

Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH

Strukturierter Qualitätsbericht 2010

Strukturierter Qualitätsbericht

gem. § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

über das Berichtsjahr 2010

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Vöhrenbacher Str. 23-27

78050 Villingen-Schwenningen

E-Mail:

Internet: www.sbk-vs.de

Stand: 15.07.2011



Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	17
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	19
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	19
A-14 Personal des Krankenhauses	20
A-15 Apparative Ausstattung	22
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	25
B-1 Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie.....	25
B-2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.....	37
B-3 Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin	46
B-4 Klinik für Augenheilkunde	55
B-5 Klinik für Hauterkrankungen	59
B-6 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	67
B-7 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie.....	81
B-8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	90
B-9 Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie.....	98
B-10 Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	110
B-11 Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	119
B-12 Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie	130
B-13 Institut für Pathologie	140

B-14	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	144
B-15	Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	149
B-16	Kontinenzzentrum Südwest.....	161
B-17	Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	166
B-18	Klinik für Neurochirurgie	174
B-19	Klinik für Neurologie	182
B-20	Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie	193
B-21	Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie	205
B-22	Klinik für Psychotherapeutische Medizin	217
B-23	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie.....	223
B-24	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	233
B-25	Klinik für Urologie und Kinderurologie	246
C	Qualitätssicherung	257
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	257
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	257
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	257
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	258
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	258
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	259
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	259
D	Qualitätsmanagement	259
D-1	Qualitätspolitik	260
D-2	Qualitätsziele	264
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	265
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	265
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	267
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	269

Einleitung

Das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen ist das größte Krankenhaus zwischen den Universitätskliniken Freiburg und Tübingen. Es entstand 2004 aus der Fusion des früheren Städt. Klinikums Villingen-Schwenningen und des Kreisklinikums Schwarzwald-Baar in Donaueschingen.

Als Dienstleister der Gesundheitswirtschaft kommt ihm primär die gesamte stationäre Versorgung im Landkreis Schwarzwald-Baar (210.000 Einwohner) zu. Darüber hinaus ist das Klinikum als Zentralversorgungs Krankenhaus auch für die Landkreise Tuttlingen (130.000 Einwohner) und Rottweil (140.000 Einwohner) zuständig.

Das Klinikum verfügt über 22 hauptamtlich geführte Fachkliniken/Institute und vier Belegkliniken. Rund 43.000 stationäre und mehr als 100.000 ambulante Patienten zählt man pro Jahr. Insgesamt stehen 1.090 Krankenhaus-Planbetten zur Verfügung. Die hoch spezialisierten medizinischen Einrichtungen erreichen universitäres Niveau und decken nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen ab.

Für die Erbringung der Leistungsbandbreite sind rund 2.500 Beschäftigte an vier Standorten tätig. Das Klinikum ist damit größter Arbeitgeber im Schwarzwald-Baar Kreis.

Die gerätetechnische Ausstattung ist umfangreich und auf dem neuesten Stand. Als Großgeräte sind 3 Kernspintomographen (davon ein Card-MR), 4 Computertomographen, 2 Linearbeschleuniger, 2 Linksherzkathetermessplätze, digitale Angiographiegeräte und Gammakameras vorhanden.

Das Klinikum ist nach der Landesplanung ausgewiesen als Onkologischer Schwerpunkt, Regionaler Schlaganfallschwerpunkt, Regionales Schmerzzentrum, Perinatalzentrum und Geriatischer Schwerpunkt.

Darüber hinaus sind folgende interdisziplinäre Zentren vorhanden: Interdisziplinäres Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Überregionales Traumazentrum, Gefäßzentrum, Darmzentrum, Prostata-Karzinom-Zentrum, Kontinenzzentrum, Wirbelsäulenzentrum und Adipositas-Zentrum.

Das Klinikum ist zudem akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:

Stabsstelle Qualitätsmanagement, Klaus Kugel, Abteilungsleiter
Tel.: 07720 - 93 1950 Email: klaus.kugel@sbk-vs.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht:

Krankenhausleitung, vertreten durch Rolf Schmid, Geschäftsführer

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 25
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-0
Fax: 07721 93-1849

URL: www.sbk-vs.de/
E-Mail: infoklinikum@sbk-vs.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260831312

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0300	Klinik für Innere Medizin III Kardiologie
2	Hauptabteilung	0500	Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie
3	Hauptabteilung	0700	Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie
4	Hauptabteilung	0800	Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie
5	Hauptabteilung	1000	Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
6	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
7	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
8	Hauptabteilung	1700	Klinik für Neurochirurgie
9	Hauptabteilung	1800	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
10	Hauptabteilung	1900	Klinik für Plastische und Handchirurgie
11	Hauptabteilung	2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie
12	Hauptabteilung	2300	Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie
13	Hauptabteilung	2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
14	Belegabteilung	2600	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
15	Belegabteilung	2700	Klinik für Augenheilkunde
16	Hauptabteilung	2800	Klinik für Neurologie
17	Hauptabteilung	3300	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
18	Belegabteilung	3400	Klinik für Hauterkrankungen
19	Belegabteilung	3500	Klinik für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie
20	Hauptabteilung	3600	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
21	Hauptabteilung	3690	Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin
22	Nicht-Bettenführend	3700	Institut für Pathologie
23	Nicht-Bettenführend	3751	Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
24	Nicht-Bettenführend	3700	Kontinenzzentrum Südwest (KSW)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Adipositaszentrum Südwest (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Das Adipositas - Zentrum Südwest, das 2004 gegründet wurde, ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum von Medizinern aus der Praxis, dem Bereich der Rehabilitation und Fachärzten des Klinikums. Das Zentrum ist zertifiziert nach DGAV Richtlinien.

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Institut für Pathologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie
Kommentar / Erläuterung	Erstzertifizierung Juli 2004 (zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und OnkoZert (DKG)) Rezertifizierung Juni 2013

Darmzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie; Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie; Institut für Pathologie; Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
Kommentar / Erläuterung	Erstzertifizierung Mai 2008. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und OnkoZert (DKG). Rezertifizierung geplant April 2011

Diabeteszentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie; Klinik für Innere Medizin III Kardiologie; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie / Onkologie; Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin / Angiologie / Pneumologie; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie; Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Neurologie; Klinik für Hauterkrankungen; Institut für Pathologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinik für Psychotherapeutische Medizin
Kommentar / Erläuterung	Zentrale Einrichtung zur Schulung und Behandlung von Diabetespatienten. Das Zentrum ist Zertifiziert nach DDG - Richtlinien / Erstzertifizierung: 1998, Rezertifizierung geplant 2011
Gefäßzentrum (VS19)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin / Angiologie /Pneumologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinik für Neurologie; Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie;
Kommentar / Erläuterung	Erstzertifizierung April 2007. Zertifiziert nach DGG-Richtlinien. Rezertifizierung geplant.

Geriatrischer Schwerpunkt (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie; Klinik für Innere Medizin III Kardiologie; Klinik für Innere Medizin II, Hämatologie / Onkologie; Klinik für Innere Medizin IV, Allgemeine Innere Medizin / Angiologie / Pneumologie; Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Neurologie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin; Klinik für Psychotherapeutische Medizin
Kommentar / Erläuterung	Erkrankungen von geriatrischen Patienten, optimal zu begleiten sowie die Nachbehandlung bzw. Weiterversorgung in Zusammenarbeit mit den Angehörigen, den Hausärzten und dem Pflegedienst patientengerecht zu gestalten.

Gynäkologisches Krebszentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Institut für Pathologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie / Onkologie
Kommentar / Erläuterung	Erstzertifizierung Juni 2009. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und OnkoZert (DKG). Rezertifizierung Juni 2013.

Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin; Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie; Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie; Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Innere Medizin III Kardiologie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Kontinenzzentrum Südwest; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie; Klinik für Neurologie; Klinik für Hauterkrankungen; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie; Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie; Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Augenheilkunde; Institut für Pathologie; Klinik für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie</p>
Kommentar / Erläuterung	<p>Erstzertifizierung 2005. Zertifiziert nach Vorgaben des Sozialministeriums. Rezertifizierung geplant 2011</p> <p>Ziel des OSP ist die stetige Verbesserung der Diagnostik, Therapie, Betreuung und Nachsorge bei Patienten mit Tumorerkrankungen. Voraussetzung hierfür ist die fachgebietsbezogene und interdisziplinäre Kooperation aller an der Tumorbehandlung beteiligten Einrichtungen des Klinikums sowie die Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten und den Krankenhausärzten der Region.</p>
Perinatologisches Zentrum - Level I (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe</p>

Prostata-Karzinom-Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Urologie und Kinderurologie; Klinik für Innere Medizin II Hämatologie / Onkologie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin; Institut für Pathologie
Kommentar / Erläuterung	Erstzertifizierung 2009. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und OnkoZert (DKG). Rezertifizierung geplant 2012

Regionaler Schlaganfallschwerpunkt (Stroke Unit) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Neurologie
Kommentar / Erläuterung	Klinik für Neurologie. Zertifiziert nach DSG - Richtlinien, Erstzertifiziert 2011, Rezertifizierung geplant 2014.

Regionales Schmerzzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Neurologie; Klinik für Psychotherapeutische Medizin; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
Kommentar / Erläuterung	Das Regionale Schmerz-Zentrum am Schwarzwald-Baar Klinikum GmbH verbindet den ambulanten Sektor einer Praxis niedergelassener Ärzte mit den stationären Möglichkeiten des Klinikums und deckt damit den gesamten Bereich der ambulanten und stationären Versorgung von chronischen Schmerzpatienten ab.

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Das SPZ ist ein an die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin angeschlossenes ambulantes Zentrum zur Früherkennung, Diagnostik und Beratung bei Erkrankungen aus dem neuropädiatrischen und sozialmedizinischen Formenkreis.

Überregionales Traumazentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Kommentar / Erläuterung	Als zertifiziertes, überregionales

	Traumazentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) versorgt die Abteilung ca. 150 Schwerstverletzte pro Jahr und gehört somit bundesweit zu den Hauptversorgern von Schwerstverletzten.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie; Klinik für Neurologie; Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Apotheke:

Logistik, Arzneimittelausgabe:

Stationsversorgung mittels BatchFlow-Kommissionierautomat

Arzneimittelherstellung:

Herstellung von Rezepturen und Defekturen

Zentrale Zytostatikazubereitung: Applikationsfertige Zytostatika werden in Reinräumen unter aseptischen Bedingungen zubereitet. Daneben wird den Erfordernissen der Arbeitssicherheit beim Umgang mit cmr-Stoffen Rechnung getragen. Alle Abläufe bei der Herstellung applikationsfertiger Zytostatika orientieren sich an den aktuellen Qualitätsstandards der internationalen Gesellschaft für Onkologisch-Pharmazeutische Praxis (ISOPP).

Infusionsmischungen für die parenterale Ernährung Frühgeborener werden ebenfalls in Reinräumen unter aseptischen Bedingungen hergestellt.

Klinische Pharmazie

Arzneimittel-Informationszentrum des Klinikums

Apotheker auf Station

Leitung der Arzneimittelkommission

Moderation interdisziplinärer Arbeitsgruppen

Stationsbegehungen nach ApoBetrO

Pharmazeutischer Support für Klinische Studien

Chargendokumentation für Blutprodukte

Therapeutisches Drug Monitoring

Regelmäßige Unterweisungen und Fortbildung für Ärzte und Pflegende

Regionales Arzneimittel-Informationszentrum der Landesapothekerkammer (RAIZ)

Pharmakoökonomie:

Strategischer Einkauf in Einkaufskooperation

Pharmakoökonomische Beratung von Ärzten und Pflegenden

Pharmakoökonomisches Controlling

Qualitätssicherung:

Das QM-System der Apotheke ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Medizinische Versorgungszentren:

Am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH bestehen drei medizinische Versorgungszentren, um die stationär-ambulante Verzahnung weiter zu verbessern. Zum 01.01.2008 nahm das MVZ Schwenningen seinen Betrieb auf, mit den Fachrichtungen Neurochirurgie und Pathologie, am 01.07.2008 folgte das MVZ Donaueschingen mit den Fachrichtungen Pneumologie und Frauenheilkunde/Geburtshilfe. Seit Anfang 2009 besteht das MVZ Villingen, in dem Patienten der Strahlentherapie und Radioonkologie, und in Schwerpunkten der Kinderheilkunde (Endokrinologie und Diabetologie; Pneumologie; Allergologie; Kardiologie), der Frauenheilkunde (mit onkologischem Fokus) und der Nuklearmedizin behandelt werden. Die meisten Ärzte der MVZs sind sowohl in den Praxen als auch im Krankenhaus tätig, so dass nicht nur eine ständige Weiterbildung, sondern auch ein enger interdisziplinärer Austausch mit anderen Experten des Krankenhauses ermöglicht wird. Ziel dieser MVZs ist es, hochspezialisierte, fachärztliche Leistungen wohnortnah den Bürgern der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg anbieten zu können.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Akupunktur (MP02)**
Akupunktursprechstunde für Schwangere
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Auch bei Mukoviszidose
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Beratung zur Sturz- und Dekubitusprophylaxe (MP00)**
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Palliativbetreuung durch Pflegedienst im Rahmen einer Komplexbehandlung incl. Physiotherapie und Seelsorge.
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
z.B. Tanztherapie
- **Blutdruckschulung (MP00)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Kinder und Erwachsene
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
- **Ergotherapie (MP00)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
Schwimmen für Schwangere, Rückbildungsgymnastik
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)**

- **Kinästhetik (MP21)**
Kinästhetische Mobilisation und Transfer der Patienten
- **Kindertherapie: Bobath; Vojta, Psychomotorik (MP00)**
Zertifikate
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Zertifikat
- **Massage (MP25)**
- **Osteopathie/Manualtherapie (MP00)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
Elektrotherapie; Ultraschall-Inhalation
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
z. B. erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), gerätegestützte Physiotherapie; Traktionen
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
MTT, Medizinische Trainingstherapie
- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
Psychoonkologische Beratung durch Psychoonkologen und Sozialarbeiterin mit Zusatzausbildung Psychoonkologie
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
Auch ambulante Kurse
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
Hebammensprechstunde
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Sozialdienst (MP63)**
Psychosoziale Beratung, Beratung bei Pflegebedürftigkeit; Hilfe in sozialen Notlagen, z.B. bei Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, finanziellen Schwierigkeiten
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Informationsveranstaltungen, Vorträge, z.B. Besichtigung und Führung des Kreißsaals
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Progressive Muskelentspannung
- **Spezielle Pflege bei Zytostasetherapie, Asthma (MP00)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
Diabeteschule
- **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**
Therapie des Facio-Oralen Trakts (F.O.T.T.)
Schluckendoskopie bei Schluckstörungen

- **Stillberatung (MP43)**
Stillambulanz
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wundmanagement (MP51)**
Umsetzung der Versorgung nach dem Klinikum eigenen Wundleitfaden
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Durch den Sozialdienst

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Balkon/Terrasse (SA12)**
teilweise
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
- **Bibliothek (SA22)**
- **Cafeteria (SA23)**
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Einsatz spezieller Servicekräfte (SA00)**
bei Wahlleistung-Unterkunft/teilweise
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Getränkeautomat (SA46)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**
teilweise
- **Internetzugang (SA27)**
teilweise
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Kapelle
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
- **Kühlschrank (SA16)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Orientierungshilfen (SA51)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Patientenfürsprache (SA56)**
- **Postdienst (SA52)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
teilweise
- **Seelsorge (SA42)**
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Wäscheservice (SA38)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
bei Wahlleistung-Unterkunft
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
teilweise
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
teilweise

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Schwarzwald-Baar Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Klinische Studien

Die verschiedenen Fachabteilungen des Schwarzwald-Baar Klinikums nehmen an zahlreichen klinischen Studien teil. Details sind bei der Darstellung der einzelnen Fachabteilungen bzw. Zentren zu finden.

Kooperation mit der Hochschule Furtwangen

Im Bereich "Medical Engineering" besteht schon seit längerem eine Zusammenarbeit, im Rahmen derer werden verschiedene Seminar- und Semesterarbeiten am Klinikum mit betreut .

Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

Im Studiengang Sozialwirtschaft sind wir Ausbildungsunternehmen.

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags)

Die ags ist eine Einrichtung, welche die Bereiche Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung umfasst.

Ausbildung:

Schule für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege

Die Ausbildungen sind nach dem aktuellen Krankenpflegegesetz (KrPflG) geregelt. Die Kurse in den beiden Fachrichtungen werden in einem Kursleitersystem geführt. Es finden regelmäßige praxis- und theoriebezogene Reflexionen und Evaluationen mit und durch die SchülerInnen statt. Die Lehrkräfte sind schulintern durch turnusmäßige Konferenzen bezüglich pädagogischer und organisatorischer Arbeitsprozesse vernetzt und in einer Vielzahl von interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen integriert.

Hebammenschule (Entbindungspflege):

Auch hier werden die beiden Kurse in einem Kursleitersystem geführt. Es finden regelmäßige praxis- und theoriebezogene Reflexionen und Evaluationen im Rahmen von Zwischen- und Abschlussgesprächen mit und durch die Schülerinnen, einer Lehrerin für Hebammenwesen (mehrheitlich die Kursleitung) und einer Pflegerin/Hebamme des jeweiligen Einsatzbereiches statt (auch über die Einsätze in den drei Kooperationshäusern).

Nach Halbzeit der Ausbildung finden Einzelgespräche über die Ausbildung mit jeder Schülerin und der Kursleitung statt. Ebenso gibt es eine Reflexionsrunde mit dem jeweiligen Kurs und interessierten Hebammen über den Einsatzort Kreißsaal. Am Ende der Ausbildung wird die theoretische Ausbildungssituation mit dem Kurs reflektiert.

Die Schülerinnen können die Lehrerinnen für Hebammenwesen zur praktischen Anleitung bzw. zum theoretischen Unterricht oder zu Probeexamen einladen.

Die beiden Lehrerinnen für Hebammenwesen treffen sich mehrheitlich einmal pro Woche zu einer Besprechung. Mit Dozentinnen und Dozenten sowie mit den einzelnen Stationen wird ein konstruktiver Kontakt und Austausch gepflegt.

Besonderheiten:

mündliche Prüfung vor Beendigung der Probezeit

Ausbildung in Anlehnung an das Curriculum des BDH (Bund Deutscher Hebammen)

50% des theoretischen Unterrichts wird durch die Lehrerinnen für Hebammenwesen vermittelt

Externat bei einer freiberuflichen Hebamme, in einem Geburtshaus oder in einer Hebammenpraxis.

Einblicke in verschiedene ausbildungsrelevante Themen und Projekte wie z.B.

Sterbeseminar

Gebärpositionen

Akupunktur

Gebären in anderen Kulturen

Genitalverstümmelung

freiberufliche Tätigkeit

Wochenbettbetreuung durch Hebammschülerinnen

Projekt Risikoschwangerenbetreuung durch die Hebammschülerin

Sternenprojekt:

Schule für Operationstechnische Assistenz (OTA) "Schwarzwald-Bodensee"

Die Ausbildung ist nach der aktuellen Empfehlung der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft" (DKG) geregelt. Die Kurse der OTA-Schule "Schwarzwald-Bodensee" werden in Trägerschaft der Hegau-Bodensee-Hochrhein Kliniken GmbH und der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH geführt. So sind SchülerInnen aus beiden Trägerkliniken und weiteren Kooperationskliniken Kursteilnehmer. Es finden regelmäßige praxis- und theoriebezogene Reflexionen und Evaluationen mit und durch die SchülerInnen statt. Die Lehrkräfte sind schulintern durch turnusmäßige Konferenzen bezüglich pädagogischer und organisatorischer Arbeitsprozesse vernetzt und in einer Vielzahl von interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen integriert.

Fortbildung:

Der Bereich Fortbildung ist seit dem Mai 2006 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Das Jahresprogramm wird als Broschüre versandt und ist zudem im Internet und im Intranet des Klinikums abrufbar; spezielle Tagesseminare sind im Internet-Marktplatz für berufliche Fortbildung eingestellt. Das Angebot wendet sich auch an alle Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen der Region.

Weiterbildung:

Staatlich anerkannte berufsbegleitende Weiterbildung

Intensivpflege und Anästhesie, Pädiatrische Intensivpflege:

Die Fachweiterbildung wird regional im Verbundsystem durchgeführt. Zur Unterstützung und Evaluation der Weiterbildung finden Arbeitskreise statt.

Qualitätsprojekte im Rahmen der Fachweiterbildung:

Regelmäßige Praxisanleitertreffen

Kursprojekte Anästhesie/Intensiv - und Pädiatriepflege mit Präsentation

Die Leitung der Weiterbildung nimmt an den regelmäßig stattfindenden Treffen der Weiterbildungsleitungen Baden Württemberg teil.

Operationsdienst:

Die Fachweiterbildung wird überregional im Verbundsystem durchgeführt. Zur Unterstützung und Evaluation der Weiterbildung finden Qualitätszirkel statt.

Qualitätsprojekte im Rahmen der Fachweiterbildung:

Praxisbezogene Kursprojekte mit Präsentation

Die Leitung der Weiterbildung arbeitet aktiv in der Regionalen Arbeitsgruppe "Weiterbildung für den Operationsdienst" Baden-Württemberg mit.

-
- **Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)**
 - **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)**
 - **Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)**
 - **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 1044

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 42845

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl:

Fallzählweise: 106856

Quartalszählweise: 101858

Patientenzählweise: 85232

Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	323,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	174,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	648,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	91,0	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	16,1	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,6	1 Jahr
Funktionspersonal	6,8	2 Jahre
Funktionspersonal Anästhesie/Intensivpflege	75,3	2 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl
Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin (SP52)	1,0
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)	2,0
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	5,0
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	1,0
Körper-/Tanztherapeutin (SP00)	2,0
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	3,0
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	4,5
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	28,6
Psychologin und Psychologe (SP23)	3,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	1,6
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	3,0
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)	1,0
Urotherapeutin (1 Vollkraft) (SP00)	1,0
Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagoge (SP46)	1,0
Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin (SP39)	1,0
Podologin und Podologe/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)	0,7
Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)	0,5
Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)	18,1
Sonderpädagogin und Sonderpädagoge/Pädagogin und Pädagoge/Lehrer und Lehrerin (SP20)	1,0
Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)	5,0
Psychoonkologie (SP00)	1,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0
Medizinische Fachangestellte (SP00)	34,3
Medizinphysiker (SP00)	4,0
MTRA (SP00)	42,3
Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)	1,0

A-15 Apparative Ausstattung

- **3-D-Planungssystem (Pinnacle) (AA00)**
für die dreidimensionale Bestrahlungsplanung
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Beatmungsgerät (AA00)**
nicht-invasive und allgemeine
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **binokuläre Videookulographie;Kalorik;Drehstuhltest; Optokinetik, Pupillographie, Subjektive visuelle Vertikale; Testbatterie zur Untersuchung von Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen (AA00)**
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
maschinelle Autotransfusion
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Mehrschicht-Spiral-Computertomographie 40 Zeiler, 16 Zeiler, 2 Zeiler
- **Echokardiographie (AA00)**
u.a. 4-D Ultraschall
- **Echokardiographiegerät (AA00)**
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
Ableitung der Hirnstromkurve Bewußtseinsstörungen; Epilepsieabklärung
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Elektrophysiologie (AA00)**
u.a. Roboter (Hansen); Mapping (Carto); 3D-Navigation (Nav-X)
- **Elektrophysiologie: Neurographie/Myographie; Evozierte Potentiale (AA00)**
Nervenleitgeschwindigkeit, Leitungsblock, Prüfung sensibler/visueller/auditiver/motorischer und vestibulärer Bahnen
- **Endosonographie (AA00)**
- **Farbduplexgerät (AA00)**
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
u.a. Druckdraht (pressure wire); Rotablation, Thrombektomiekatheter;
Embolieprotektionssysteme; Impella-Pumpe
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
konventionell
- **HIFU (AA00)**
Hochintensiver Fokussierter Ultraschall (HIFU) zur Behandlung des Prostatakarzinoms
- **Hörtest (OAE, BERA) (AA00)**
- **internistische Laparoskopie (AA00)**
- **Intraoperatives Neuromonitoring (AA00)**
- **intravaskulärer Ultraschall Rotablation (AA00)**
- **Iridium-HDR-Afterloading (AA00)**
intrakavitär, interstitiell
- **Kapselendoskopie (AA00)**
- **Kernspintomograph (AA00)**
1,5 T und 1,0 T mit schneller Bildgebung, offenes Hochfeld-MR
- **komplettes konventionelles Röntgen (AA00)**
digitale Technik
- **Laser (AA20)**
APC (Argon Plasma Chirurgie)
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinzerstörung
Storz-Modulith SLX F2
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Magnetstuhl (AA00)**
- **Mammasonographiegerät (AA00)**
hochauflösende Mammasonographien
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Multifunktionaler DL-Arbeitsplatz mit digitaler Subtraktionsangiographie (AA00)**
- **Narkosegeräte (AA00)**
nicht-invasive und allgemeine
- **Neurophysiologische Monitoring (SEP's) (AA00)**
- **Operationsmikroskop (AA00)**
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Polysomnographiegerät (AA00)**

- **Rahmenlose craniale Stereotaxie (AA00)**
- **Rechtsherzkatheter-Messplatz (AA00)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sentinel-Navigator (AA00)**
-für Mamma- und Genitaltumore
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
Doppelkopfkamera
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-
Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spezielle Koagulationsgeräte (AA00)**
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Stanzbiopsiegerät (AA00)**
Hochgeschwindigkeit
- **Transkutane Sauerstoffmessung (AA00)**
- **Ultraschall-Chirurgiegerät (AA00)**
- **Ultraschallgerät (AA00)**
- **Ultraschallgeräte (einschließlich TEE) (AA00)**
zur Überwachung des Herzzeitvolumens
- **Urodynamikgerät (AA00)**
- **Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)**
Harnflussmessung
- **Vakuumbiopsie (AA00)**
- **Ventrikuloskop (AA00)**
- **Wasserstrahl-Chirurgie-Gerät (AA00)**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Norbert Runkel

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3301
Fax: 07721 93-3399

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: avc@sbk-vs.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
 - **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
 - **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
 - **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
 - **Tumorchirurgie (VC24)**
-

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Als visceralchirurgisches Zentrum bieten wir Spitzenleistungen für Kinder und Erwachsene aus Stadt und Landkreis und von weit überregional an. Die Klinik verfügt über eine eigene endoskopisch-diagnostische Funktionseinheit und drei OP-Räume mit neuester digitaler Technik. Nach großen Eingriffen werden unsere Patienten auf der sehr gut ausgestatteten Intensivstation betreut. Es gibt einen eigenen Bereich für das "Ambulante Operieren". Kinderbetten stehen in der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Kliniken Villingen, zur Verfügung.

Erfahrung, Kompetenz, Engagement und Innovation sind unsere Leitziele - die Fürsorge um den kranken Menschen unsere Motivation.

Operative Schwerpunkte:

Onkologische Chirurgie

Tumoren der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes incl. Organersatz-Verfahren, Weichteiltumoren

Endokrine Chirurgie (Drüsen)

Struma (Kropf), M. Basedow, Nebenschilddrüse, Schilddrüsenkrebs incl. Neck dissection, Nebenniere

Hernienversorgung (Brüche)

Konventionelle und endoskopische / laparoskopische OP-Verfahren, Narbenbrüche (IPOM)

Leberchirurgie

Minor- und Major-Resektionen, Lebermetastasen

Pankreaschirurgie (Bauchspeicheldrüse)

Akute und chronische Entzündungen, Pankreas-Karzinom

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

M. Crohn und Colitis ulcerosa incl. Pouchrekonstruktionen, minimal invasive Techniken

Minimal invasive Chirurgie

Gallenblase, Brüche, Nebenniere, Darmresektion, Fundoplicatio, Magenchirurgie

Proktologie

Prolaps-Operationen, Fistel- und Inkontinenz-Operationen, Hämorrhoiden

Kinderchirurgie

Neugeborenenchirurgie, kindliche Allgemeinchirurgie, Leistenbrüche, Hodenhochstand

Bariatrische Chirurgie (Adipositas)

Laparoskopisches Magenband (gastric banding), laparoskopischer Magenbypass, laparoskopischer Magenschlauch

Wundbehandlung

Chronische und Problemwunden, ambulant und stationär

Sonstige Leistungen / Kooperationen

Räumliche Ausstattung

Zentraler OP mit 3,5 Sälen

3 Bettenstationen

1 Privatstation

Ambulanzräume für Notfälle und Sprechstunden

Diagnostik-Einheit

Zentrales Patientenmanagement

Kinderbetten in der Kinderklinik

Chirurgische Spezialdiagnostik
Magen- und Darmspiegelung
Proktoskopie, Rektoskopie
Manometrie Anus
Manometrie Speiseröhre
pH-Metrie Speiseröhre
Ultraschall
Endosonographie After, Enddarm
Geschäftsstelle Darmzentrum Südwest
Mitgliedschaften/Anerkennungen/Zentren
Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg (OSP)
Kontinenzentrum Südwest (KSW)
Adipositas-Zentrum Südwest (AZS)
Chirurgische Endoskopie
Laparoskopische Hospitationsklinik
Kompetenzzentrum Koloproktologie
Kinderchirurgischer Verbund mit Universitätsklinik Freiburg
Wund- und Stomazentrum
Darmzentrum Südwest

Lehre
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ausbildungsverbund Südwest
Aesculap Akademie Tuttlingen
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe - Krankenpflegeschule (ags) - Schwarzwald-
Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

- **Ernährungsberatung bei Patienten mit Darm Ca (MP00)**
- **Onkologische Pflegesprechstunde (MP00)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
pflegerische Übergabe am Patientenbett
- **Wickel und Auflagen im Abdominalbereich (MP00)**

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3572
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	405	Gallensteinleiden
2	K40	358	Leistenbruch (Hernie)
3	K56	178	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	K35	155	Akute Blinddarmentzündung
5	E04	152	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	K43	152	Bauchwandbruch (Hernie)
7	K57	139	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	C20	133	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	K52	113	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	C18	109	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	R10	96	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
12	I84	87	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
13	E66	71	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
14	K59	58	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
15	K62	49	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
16	K60	42	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
17	K61	42	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
18	K66	39	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
19	D12	38	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
20	E01	38	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
21	K65	35	Bauchfellentzündung - Peritonitis
22	K81	35	Gallenblasenentzündung

23	K29	34	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
24	K42	34	Nabelbruch (Hernie)
25	L02	34	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
26	C16	30	Magenkrebs
27	E05	30	Schilddrüsenüberfunktion
28	L05	30	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
29	N30	30	Entzündung der Harnblase
30	K21	26	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K57.3	103	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
E66.0	71	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr
K59.0	54	Obstipation
C18.7	35	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
K62.3	22	Rektumprolaps
C18.2	20	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C25	14	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C15	14	Speiseröhrenkrebs
K50	13	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
C73	13	Schilddrüsenkrebs
K25	11	Magengeschwür
K92.2	11	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
R15	10	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	468	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	400	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-469	315	Sonstige Operation am Darm
4	5-069	249	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5	5-455	238	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-470	211	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-986	208	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
8	5-063	186	Operative Entfernung der Schilddrüse
9	5-541	152	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
10	5-536	150	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
11	5-893	144	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	1-694	140	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	5-399	133	Portimplantationen und sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-916	132	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
15	5-493	130	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
16	5-406	94	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
17	5-465	89	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
18	5-454	76	Operative Dünndarmentfernung
19	5-484	73	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
20	5-462	71	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation

21	5-490	63	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
22	5-445	61	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
23	5-407	60	Entfernung sämtlicher Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
24	5-467	57	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
25	1-444	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
26	1-315	55	Druckmessung in Mastdarm und Anus
27	5-534	55	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
28	5-701	52	Operativer Einschnitt in die Scheide
29	5-061	49	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
30	5-894	48	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-511.11	375	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
5-530.32	188	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Endoskopisch total extraperitoneal
5-470.1	186	Appendektomie: Laparoskopisch
5-469.21	83	Andere Operationen am Darm: Adhäsiole: Laparoskopisch
5-455.75	65	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-445.41	46	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Mit Staplernaht oder Transektion (bei Adipositas), mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Laparoskopisch
5-448.42	40	Andere Rekonstruktion am Magen: Fundoplikatio: Laparoskopisch
5-455.45	34	Partielle Resektion des Dickdarmes: Hemikolektomie rechts: Laparoskopisch mit Anastomose
5-484.55	22	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-434.51	12	Atypische partielle Magenresektion: Herstellung eines Schlauchmagens [Sleeve Resection] (als vorbereitender Eingriff) für eine biliopankreatische Diversion mit Duodenal-Switch (erste Sitzung): Laparoskopisch

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein-,
Visceral- u. Kinderchirurgie**

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
K-V-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	135	Portimplantation
2	5-530	102	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	1-444	59	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-534	40	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-897	30	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
6	1-650	24	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	5-492	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-640	9	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-401	8	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-531	7	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
11	1-586	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
12	5-535	>=5	Operativer Verschluss (Hernie)
13	5-624	>=5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
14	5-491	>=5	Operative Behandlung von (Analfisteln)
15	5-494	>=5	Operative Durchtrennung des Schließmuskels
16	5-902	>=5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
17	1-694	>=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
18	5-041	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
19	5-259	>=5	Sonstige Operation an der Zunge
20	5-452	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
21	5-536	>=5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Visceralchirurgie (ZF00)
- minimal invasive Chirurgie (ZF00)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF00)

B-1.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Aromapflege/Therapie (ZP00)
- Fachkrankenpflege für Onkologie (ZP00)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
Peer Tutor
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Palliativ Care (ZP00)
- Pflegeexperte (ZP00)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-1.11.3 **Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein-, Visceral- u. Kinderchirurgie**

	Anzahl
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)	1,0
Medizinische Fachangestellte (SP00)	0,5

B-2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Albert Benzing

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-2501
Fax: 07721 93-2508

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: aim@sbk-vs.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Narkose:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin führen jährlich ca. 15.000 Anästhesien in den operativen Fächern der Kliniken Villingen, Schwenningen und St. Georgen durch. Abhängig von der Art des Eingriffes, von eventuellen Begleiterkrankungen und vom Wunsch des Patienten werden zur Schmerzausschaltung während der Operation Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesieverfahren oder eine Kombination beider Verfahren angewendet. Die Anlage peripherer Nervenblockaden erfolgt in der Regel ultraschallgesteuert. Für die Überwachung der Vitalfunktionen während Anästhesie und Operation steht in allen OP-Sälen eine moderne technische Ausstattung zur Verfügung.

Eigenblutspende:

Vor geplanten Operationen können, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, Patienten Blut spenden. Die Blutkonserve wird in der Klinik gelagert und kann bei Bedarf während oder nach der Operation retransfundiert werden. Damit ist es bei einigen Operationen möglich, die Transfusion von Fremdblut zu vermeiden.

Aufwachraum:

Die unmittelbare postoperative Überwachung und Schmerzbehandlung erfolgt in unseren Aufwachräumen. Hier werden die Patienten von ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin betreut.

Intensivstationen:

Nach großen operativen Eingriffen oder nach schweren Unfällen werden Patienten auf den beiden Anästhesiologischen Intensivstationen mit insgesamt 26 Betten behandelt. Intensivmedizinisch geschulte Ärzte und speziell ausgebildete Intensivschwestern und -pfleger überwachen, behandeln und pflegen die schwerstkranken Patienten rund um die Uhr. Insgesamt werden derzeit jährlich ca. 1.600 Patienten auf den beiden Intensivstationen betreut.

Notarzt:

Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin versorgen als Notärzte die Rettungswagen in Villingen und in St. Georgen. Nachts und an Wochenenden wird das Notarztteam durch erfahrene Ärztinnen und Ärzte aus vielen anderen Fachabteilungen des Klinikums verstärkt. Der Rettungshubschrauber Christoph 11 in Schweningen wird ebenfalls interdisziplinär mit Notärzten besetzt. Fünf der zehn Leitenden Notärzte des Schwarzwald-Baar-Kreises sind Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Schmerzbehandlung:

Schmerzen nach Operationen können nicht vollständig unterdrückt werden. Sie können heute aber auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Im Aufwachraum und im Rahmen einer Konsiliartätigkeit wird Schmerztherapie mit modernen Methoden wie z. B. Katheter-Regionalanästhesieverfahren und patienten-kontrollierter Analgesie durchgeführt. Für die Schmerzbehandlung zur Geburt wird auf Wunsch eine Periduralanästhesie angelegt. Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist Teil des Regionalen Schmerzzentrums Villingen-Swenningen. Speziell ausgebildete Ärzte der Klinik beteiligen sich an den regelmäßigen interdisziplinären Schmerzkonferenzen am Klinikum.

-
- **Haemotherapie (VX00)**
 - **Anästhesie (VX00)**
 - **Schmerztherapie (VX00)**
 - **Intensivmedizin (VX00)**
 - **Notfallmedizin (VX00)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
bei belastenden Situationen bei Schwerstverletzten, Transplantationen etc.
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Bezugspflege
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
pflegerische Übergabe am Patientenbett

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 256
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	43	Verletzung des Schädelinneren
2	I60	20	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
3	I61	9	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	A41	8	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
5	S72	8	Knochenbruch des Oberschenkels
6	F10	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	K57	7	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K63	6	Sonstige Krankheit des Darms
9	S12	6	Knochenbruch im Bereich des Halses
10	S22	6	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	K55	>=5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
12	C18	>=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	K56	>=5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	S42	>=5	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	C20	>=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
16	C79	>=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
17	I63	>=5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
18	K91	>=5	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
19	S32	>=5	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
20	S36	>=5	Verletzung von Bauchorganen
21	T43	>=5	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
22	Z52	>=5	Spender von Organen oder Geweben
23	A40	>=5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien

24	C25	>=5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
25	I70	>=5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
26	J15	>=5	Lungenentzündung durch Bakterien
27	K65	>=5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
28	K81	>=5	Gallenblasenentzündung
29	M00	>=5	Eitrige Gelenkentzündung
30	M46	>=5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D62	77	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
R65.1	70	Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS] infektiöser Genese mit Organkomplikationen
D68.4	59	Erworbener Mangel an Gerinnungsfaktoren
I48.10	36	Vorhofflimmern: Paroxysmal
K65.0	35	Akute Peritonitis
S06.5	32	Traumatische subdurale Blutung
N17.9	24	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
A41.9	23	Sepsis, nicht näher bezeichnet
S06.6	21	Traumatische subarachnoidale Blutung
A41.51	20	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]

Die oben genannten Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin beinhalten Haupt- und Nebendiagnosen.

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1077	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	953	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	3-200	535	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-225	261	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	8-800	249	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	3-226	245	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
7	8-831	245	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-910	208	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	3-222	197	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8-931	184	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
11	3-221	134	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
12	8-810	130	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
13	8-701	125	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	3-203	110	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
15	3-220	102	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	8-706	101	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

17	8-919	98	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
18	3-990	88	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
19	8-144	61	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
20	8-924	61	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems
21	1-207	59	Messung der Gehirnströme - EEG
22	8-803	48	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
23	5-541	40	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
24	8-854	37	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
25	3-206	35	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
26	3-802	27	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
27	9-401	27	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
28	5-916	26	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
29	3-207	25	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
30	5-010	23	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-225	>=5	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
2	5-231	>=5	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
3	5-243	>=5	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
4	5-779	>=5	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin führt im Rahmen der ambulanten Operationen in allen operativen Fächern die Anästhesien durch.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	43,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Notfallmedizin (ZF00)
- Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin (ZF00)

B-2.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57,4	3 Jahre
Funktionspersonal Anästhesie/Intensivpflege	27,0	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	0,5

B-3 Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Ulrich Beyer

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771 88-5381
Fax: 0771 88-5678

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: apm@sbk-vs.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin führen an den Kliniken Donaueschingen die Allgemeinanästhesien und Regionalanästhesieverfahren für operative und diagnostische Eingriffe der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, der Klinik für Orthopädie und Rheumaorthopädie, für die HNO-Belegabteilungen und die Urologie durch. Die Klinik ist weiterhin zuständig für die Intensiv- und Schmerztherapie. Zu den Aufgaben gehört darüber hinaus die Durchführung der Eigenblutspende und anderer fremdblutsparender Maßnahmen. Damit trägt das Team der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin durch eine umfassende perioperative Betreuung und Behandlung der Patienten zum angst- und schmerzfremen Krankenhausaufenthalt und einem ungestörten Heilungsverlauf bei.

Besondere Arbeitsschwerpunkte sind die perioperative Betreuung und Narkoseführung bei Patienten mit schweren Lungenerkrankungen wie COPD, Asthma bronchiale und Lungentumoren sowie die postoperative kathetergestützte Schmerztherapie.

In der Anästhesieambulanz erfolgen die Beurteilung des Narkoserisikos, die notwendigen operationsvorbereitenden Untersuchungen, das Narkoseaufklärungsgespräch und gegebenenfalls die Eigenblutspende. In Abhängigkeit vom operativen Eingriff wird das geeignete Narkoseverfahren einschließlich der postoperativen Schmerztherapie festgelegt.

In sechs Operationssälen führt die Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin alle modernen Anästhesieverfahren durch. Ein Versorgungsschwerpunkt liegt in der Einlungenbeatmung bei der operativen Therapie von Bronchialkarzinomen bei gleichzeitig bestehender schwerer Lungenfunktionseinschränkung sowie in der Durchführung ultraschallkontrollierter, regionaler Anästhesieverfahren zur Schmerzausschaltung in der Orthopädie. Dazu stehen der Anästhesieabteilung modernste Narkose- und Ultraschallgeräte sowie Monitore für eine lückenlose Überwachung der Herz-

Kreislauffunktionen zur Verfügung. Zur Überwachung der Herzfunktion ist die Anlage eines Rechtsherzkatheters möglich.

Die unmittelbare postoperative Nachsorge ist durch den Betrieb von zwei Aufwächrräumen gewährleistet. Gegebenenfalls erfolgt jedoch die postoperative Therapie auf unserer Intensivstation.

In der postoperativen Phase garantiert der Akute Schmerzdienst durch die Anwendung kontinuierlicher, patientenkontrollierter Verfahren weitgehende Schmerzfreiheit und fördert so eine frühzeitige Mobilisation der Patienten.

Auf der Intensivstation mit zehn Behandlungsplätzen erfolgt die interdisziplinäre Intensivtherapie der Patienten aller Kliniken des Hauses. Der Schwerpunkt in der Behandlung liegt hierbei in der postoperativen Beatmung sowie der Entwöhnung vom Beatmungsgerät bei Patienten nach Langzeitbeatmung. Dazu stehen nahezu alle therapeutischen und diagnostischen Verfahren moderner Intensivtherapie einschließlich der Dialysebehandlung, des Rechtsherzkatheters und des TEE zur Verfügung.

Die Organisation des Notarztdienstes für den Bereich Donaueschingen und Furtwangen obliegt der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin. Sie stellt darüber hinaus den leitenden Notarzt. Besonderes Augenmerk wird in diesem Tätigkeitsfeld auf die Einführung der praeklinischen, Nicht-Invasiven Beatmung gelegt.

In der Schmerzambulanz werden auf Überweisung niedergelassener Ärzte, Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen behandelt. Hier kommen schwerpunktmäßig interventionelle, anästhesiologische Verfahren zur Anwendung. Auch eine stationäre Schmerztherapie ist im Rahmen des Regionalen Schmerzzentrums möglich.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben steht der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin ein qualifiziertes Team von 18 Ärzten und 37 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen zur Verfügung, das durch regelmäßige hausinterne und externe Fortbildungen einen hohen Behandlungs- und Pflegestandard sichert. An der Klinik können Fachärzte für Anästhesiologie weitergebildet werden. Darüber hinaus besteht eine Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung "Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin".

-
- **Notfallmedizin (VX00)**
 - **Anästhesie (VX00)**
 - **Transfusionsmedizin (VX00)**
 - **Intensivmedizin (VX00)**
 - **Schmerztherapie (VX00)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Die nachfolgend genannte Fallzahl gibt - wie für den vorliegenden Qualitätsbericht gesetzlich gefordert- lediglich die Zahl der stationären Patienten wieder, die von dieser Fachabteilung nach der Behandlung entlassen oder nach extern verlegt wurden bzw. dort verstorben sind. Patienten, welche bereits auf anderen Abteilungen als stationäre Fälle geführt werden, sind definitionsgemäß nicht berücksichtigt.

Vollstationäre Fallzahl: 71
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Bei den nachfolgend aufgeführten Fallzahlen handelt es sich - den DRG-Konventionen entsprechend - lediglich um die Zahlen derjenigen Fälle, die direkt von der Intensivstation entlassen wurden oder dort verstarben. Bei Betrachtung aller Patientenfälle mit einem Zwischenaufenthalt auf der Intensivstation liegen die jeweiligen Fallzahlen natürlich weitaus höher.

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	16	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I74	>=5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
3	A41	>=5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	J18	>=5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	J44	>=5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	F11	>=5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
7	I71	>=5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	R04	>=5	Blutung aus den Atemwegen
9	T43	>=5	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
10	T50	>=5	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F10.0	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.2	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
I50.13	6	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
E87.2	>=5	Azidose
I11.00	>=5	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
R15	>=5	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
I74.3	>=5	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
R65.1	>=5	Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom [SIRS] infektiöser Genese mit Organkomplikationen
N17.8	>=5	Sonstiges akutes Nierenversagen
I50.14	>=5	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe

Die oben genannten Kompetenzdiagnosen der Klinik für Anästhesie und Perioperative Medizin beinhalten Haupt- und Nebendiagnosen.

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	929	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-390	775	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-980	406	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-803	368	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
5	8-800	232	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-931	146	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	8-831	74	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-925	70	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation
9	1-208	60	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
10	8-810	58	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
11	8-854	55	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
12	8-921	54	Überwachung der Gehirnströme, die durch gezielte Sinnesreize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
13	8-832	47	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
14	8-932	47	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
15	1-273	45	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
16	8-706	36	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

17	8-919	32	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
18	3-607	30	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
19	3-990	29	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
20	8-701	29	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
21	3-222	25	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
22	8-910	25	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
23	1-620	24	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
24	3-200	24	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
25	3-228	23	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
26	3-226	21	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
27	3-225	18	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
28	8-144	17	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
29	3-612	14	Röntgendarstellung der Venen in Bauch und Becken mit Kontrastmittel
30	3-202	12	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Schmerzambulanz Eigenblutspende

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	46	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-624	7	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3	5-530	>=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-611	>=5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	5-622	>=5	Operative Entfernung eines Hodens
6	5-636	>=5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Notfallmedizin (ZF28)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Transfusionsbeauftragter (ZF00)
- Transfusionsverantwortlicher (ZF00)
- Traditionelle Chinesische Medizin (ZF00)

B-3.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,0	3 Jahre
Funktionspersonal Anästhesie/Intensivpflege	48,3	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesiologie und Perioperative Medizin

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	0,5

B-4 Klinik für Augenheilkunde

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Augenheilkunde

Fachabteilung: Klinik für Augenheilkunde
Art: Belegabteilung
Chefarzt: Dr. med. Stefan Schneider/Dr. med. Martina Ronzani-Schneider

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3590
Fax: 07721 93-3241

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: k3pflege@sbk-vs.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Augenheilkunde

Die Klinik für Augenheilkunde am Standort Villingen wurde als Belegabteilung bis Mitte Juni 2010 geführt.

Die stationäre augenärztliche Behandlung ermöglichte in einem Großteil der auftretenden Augenerkrankungen eine wohnortnahe, medizinische Versorgung im Schwarzwald-Baar-Kreis und ersparte lange Fahrzeiten. Die Klinik für Augenheilkunde verfügte über einen eigenen Operationssaal, welcher mit den modernsten Operationsgeräten ausgestattet und im Gebäude der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin am Standort Villingen lokalisiert war. Die allermeisten Augenoperationen wurden in regionaler Anästhesie (ohne Vollnarkose) durchgeführt.

Zum Operationsteam gehörten zwei speziell ausgebildete Operationsschwestern. Die angeschlossene Belegstation verfügte über vier Betten.

Operatives Spektrum und Schwerpunkte - Behandlungsablauf waren:

Grauer Star (Katarakt)
Grüner Star (Glaukom)
Glaskörper- und Netzhauterkrankungen
Tränenwegserkrankungen
Korrektur von Fehlstellungen der Augenlider und Augenbrauen
Tumorchirurgie
Behandlung von Neubildungen der Augenlider sowie der Augenoberfläche - mit plastischer Rekonstruktion.

Anerkennungen

Fachkunde okuläre Eingriffe höheren Schwierigkeitsgrades
Fachkunde okuläre Laserchirurgie höheren Schwierigkeitsgrades
European Board of Ophthalmology Degree (EBOD)
Schwerpunkt für Ophthalmochirurgie - FMH (Schweiz)

Mitgliedschaften

Berufsverband der Augenärzte Deutschland
Bund Deutscher Ophthalmochirurgen
Bundesverband der Belegärzte

-
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
partiell
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
 - Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
 - Anpassung von Sehhilfen (VA13)
 - Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
 - Plastische Chirurgie (VA15)
 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Augenheilkunde

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Augenheilkunde

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 16
Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis Mitte Juni 2010.

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Augenheilkunde

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Augenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	13	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H26	>=5	Sonstiger Grauer Star
3	H18	>=5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Augenheilkunde

Die Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis Mitte Juni 2010.

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Augenheilkunde

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Augenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	16	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-144	14	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-129	>=5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Augenheilkunde

Die Fallzahlen der Klinik für Augenheilkunde beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis Mitte Juni 2010.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Augenheilkunde

Ambulante Behandlungen in der Arztpraxis:
Laserbehandlungen, Ultraschalluntersuchungen, Sehschule, Kontaktlinsenanpassung, Fluoreszenzangiographie

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Augenheilkunde

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Augenheilkunde

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Augenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**
- **Fachkunde okuläre Laserchirurgie Fachkunde okuläre Laserchirurgie höheren Schwierigkeitsgrades Fachkunde okuläre Chirurgie höheren Schwierigkeitsgrades (ZF00)**

B-4.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Augenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Belegabteilung: Patienten werden vom Personal der Hauptfachabteilungen versorgt.

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Augenheilkunde

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-5 Klinik für Hauterkrankungen

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hauterkrankungen

Fachabteilung: Klinik für Hauterkrankungen
Art: Belegabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Czech

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771 88-5650
Fax: 0771 88-5887

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: Prof.Czech@t-online.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hauterkrankungen

Die Versorgung von dermatologischen Patienten in der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH erfolgt in der Haut-Beleg-Abteilung. Diese verfügt über 20 Planbetten und wird durch Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang Czech, Facharzt für Dermatologie mit den Zusatzbezeichnungen Allergologie, Phlebologie und Umweltmedizin geleitet.

Schwerpunkte:

Das Spektrum umfasst die Versorgung von Patienten mit chronisch entzündlichen Hauterkrankungen jeglicher Art, z.B. Neurodermitis, Ekzemerkrankungen, Schuppenflechte, Autoimmunerkrankheiten der Haut und andere. Das Klinikum verfügt über modernste Einrichtungen der Bade- (Sole-/Ölbäder) und Phototherapie (UVA/UVB311nm-, Ganzkörper-/Teilkörperbehandlung sowie hochdosierte UVA1-Lichttherapie).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung chronischer Wunden auf dem Boden von arteriellen oder venösen Durchblutungsstörungen bzw. Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus oder Bluthochdruck. Neben standardisierter konservativer Wundbehandlung erfolgt die Versorgung der Patienten operativ durch Hauttransplantationen bzw. Operationen am Venensystem.

Die plastisch-chirurgische Behandlung von Patienten mit Tumoren der Haut (Basaliom, Melanom, Karzinom) stellt ebenfalls ein wesentliches Tätigkeitsfeld dar. Hinzu kommt die Versorgung von Patienten mit allergischen Erkrankungen der Haut und Schleimhäute. So werden Einleitungen der Hyposensibilisierungsbehandlungen bei Patienten mit lebensbedrohlicher Insektengiftallergie sowie die Diagnostik bei Nahrungsmittel- und Arzneimittelallergie durchgeführt.

-
- **Dermatochirurgie (VD12)**
 - **Dermatologische Lichttherapie (VD16)**
 - **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)**

- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- Wundheilungsstörungen (VD20)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hauterkrankungen

- **Bauchmassage zur Stimulaton der Peristaltik (MP00)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
pflegerische Übergabe am Patientenbett, Pflegevisite
- **Waschungen belebend und fiebersenkend (MP00)**

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hauterkrankungen

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Hauterkrankungen

Vollstationäre Fallzahl: 606
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Hauterkrankungen

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Hauterkrankungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z01	86	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
2	Z51	77	Sonstige medizinische Behandlung
3	C44	59	Sonstiger Hautkrebs
4	L50	53	Nesselsucht
5	I83	49	Krampfadern der Beine
6	L30	44	Sonstige Hautentzündung
7	L40	37	Schuppenflechte - Psoriasis
8	A46	26	Wundrose - Erysipel
9	L20	24	Milchschorf bzw. Neurodermitis
10	L98	23	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
11	B02	11	Gürtelrose - Herpes zoster
12	L28	8	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit
13	L95	8	Blutgefäßentzündung, die auf die Haut begrenzt ist und nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
14	D69	7	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
15	L29	7	Juckreiz
16	L12	6	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
17	L97	6	Geschwür am Unterschenkel
18	L27	>=5	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
19	A69	>=5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
20	C84	>=5	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
21	D03	>=5	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
22	L41	>=5	Hautkrankheit, die der Schuppenflechte ähnelt

23	L92	>=5	Krankheit der Haut bzw. Unterhaut mit Bildung entzündlicher Knötchen
24	L94	>=5	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes
25	B00	>=5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
26	L23	>=5	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe
27	L43	>=5	Knötchenflechte
28	T78	>=5	Unerwünschte Nebenwirkung
29	C00	>=5	Lippenkrebs
30	C43	>=5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Hauterkrankungen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Z01.5	86	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
Z51.6	77	Desensibilisierung gegenüber Allergenen
L50.8	41	Sonstige Urtikaria
C44.3	36	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
L40.0	33	Psoriasis vulgaris
L98.4	23	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert
L30.8	19	Sonstige näher bezeichnete Dermatitis
L20.8	19	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem
L27.0	>=5	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Hauterkrankungen**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Hauterkrankungen**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	352	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	8-191	274	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
3	1-490	223	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-700	215	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
5	8-560	192	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-561	103	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	8-030	79	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
8	5-895	78	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-903	41	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
10	8-390	23	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
11	1-415	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gesichtshaut ohne operativen Einschnitt
12	5-902	17	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
13	9-401	15	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
14	5-916	11	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
15	8-190	11	Spezielle Verbandstechnik
16	5-913	9	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
17	3-607	6	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
18	3-200	>=5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

19	3-222	>=5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
20	3-605	>=5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
21	3-613	>=5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
22	3-614	>=5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
23	5-894	>=5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	1-420	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle ohne operativen Einschnitt
25	5-905	>=5	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
26	8-987	>=5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
27	9-200	>=5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
28	1-632	>=5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
29	3-225	>=5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
30	3-227	>=5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Hauterkrankungen

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-893.1f	260	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
8-191.00	141	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
8-560.x	135	Lichttherapie: Sonstige
8-191.10	86	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
8-030.0	79	Spezifische allergologische Immuntherapie: Mit Bienengift oder Wespengift
1-490.6	76	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterschenkel
5-893.1g	51	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
5-895.14	46	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
8-191.5	36	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
5-895.34	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Hauterkrankungen

Zu Pkt. 5.8 und 5.9.

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

"Alle Erkrankungen des Fachgebietes, insbesondere auch die als Schwerpunkt unter 5-2 genannten werden soweit dies der medizinische Sachverhalt zulässt, auch in den Praxisräumen Benediktinerring 10, 78050 Villingen-Schwenningen behandelt. Dort werden auch ambulante Operationen gemäß § 115b SGB V durchgeführt."

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Hauterkrankungen

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Hauterkrankungen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Phlebologie (AQ00)**
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)**
- **Allergologie (AQ00)**
- **Hygiene und Umweltmedizin (AQ22)**

Der Leiter der Klinik für Hauterkrankungen, Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Czech, verfügt über folgende Facharztqualifikationen:
Facharzt für Dermatologie mit den Zusatzbezeichnungen Allergologie, Phlebologie und Umweltmedizin

Der Leiter der Abteilung Prof. Dr. W. Czech führt eine Praxis mit 2 weiteren angestellten Fachärzten (nach § 95 Abs. 9 Satz 1 SGB V) sowie einem Weiterbildungsassistenten, welche den Leiter der Abteilung im belegärztlichen Bereich vertreten bzw. unterstützen.

B-5.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Hauterkrankungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Wundmanagement (ZP16)**

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Hauterkrankungen

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-6 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Zieger

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3101
Fax: 07721 93-3199

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: fra@sbk-vs.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe erfüllt als Perinatalzentrum Level 1, zertifiziertes Interdisziplinäres Brustzentrum (IBZ), zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum, Endometriosezentrum, Zentrum für minimal-invasive Chirurgie, zertifiziertes Kontinenzzentrum und als eine Klinik der Schwerpunkt- /Zentral-versorgung die Aufgaben der gynäkologischen und geburtshilflichen Patientenversorgung für die Region Schwarzwald-Baar. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit, welche insbesondere bei organübergreifenden Operationen bzw. Therapiekonzepten zu einer medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau führt, ist Standard für diese Leistungserbringung.

Zertifiziertes Interdisziplinäres Brustzentrum:

Im Jahr 2004 wurde das zertifizierte Brustzentrum an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH als interdisziplinäres Zentrum zur Diagnose und Therapie von Brusterkrankungen zusammen mit der Frauenklinik des Klinikums des Landkreises Tuttlingen gegründet.

Seit September 2004 ist es nach den Richtlinien der deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und nach der internationalen Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Für die Patientinnen bedeutet ein solch interdisziplinäres Brustzentrum die ganzheitliche Versorgung und Betreuung sowohl gut- als auch bösartiger Brusterkrankungen von der Vorsorge und Diagnostik bis hin zur Durchführung der medikamentösen und operativen Therapie mit anschließender Nachsorge.

Unsere Leistungen:

Spezielle diagnostische, konservative und operative gynäkologische Onkologie einschließlich der Senologie (gut- und bösartige Erkrankungen der Brust).
Onkoplastisch-rekonstruktive Chirurgie der Brust

Durchführung der Chemo- und Hormontherapie:

Zusätzlich zu den o.g. Schwerpunkten ist die Möglichkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit sehr wichtig, die insbesondere bei organübergreifenden Operationen bzw. Therapiekonzepten zu einer medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau führt.

Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum:

Seit Juli 2009 ist das Gynäkologische Krebszentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und nach der internationalen Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Für Patientinnen mit Eierstock-, Gebärmutter Schleimhaut-, Gebärmutterhalskrebs und anderen Krebserkrankungen des Unterleibes bedeutet dieses Zentrum eine optimale Versorgung sowie eine hohe Ergebnisqualität. Im Rahmen der onkologischen Therapie kommen dabei alle möglichen innovativen Methoden zur Erst- und Rückfalltherapie zur Anwendung

Unsere Leistungen:

Spezielle diagnostische, konservative und operative gynäkologische Onkologie

Im Rahmen der operativen gynäkologischen Onkologie wird nach internationalem Standard auf höchstem Niveau, auch interdisziplinär operiert

Durchführung der Chemo- und Hormontherapie

Zusätzlich zu den o. g. Schwerpunkten ist die Möglichkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit sehr wichtig, die insbesondere bei organübergreifenden Operationen bzw. Therapiekonzepten zu einer medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau führt

Konservative- und operative Gynäkologie:

Unsere Leistungen:

Allgemeine konservative und operative Gynäkologie einschließlich spezieller präoperativer Diagnostik

Minimal-invasive Chirurgie (Knopflochchirurgie) und der speziellen präoperativen Diagnostik, insbesondere bei Endometriose

Diagnostik und Therapie im Bereich der Urogynäkologie

Spezielle diagnostische, konservative und operative gynäkologische Onkologie

Onkoplastisch-rekonstruktive Chirurgie der Brust, des Genitales und des Beckenbodens

Zusätzlich zu den o.g. Schwerpunkten ist die Möglichkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit sehr wichtig, die insbesondere bei organübergreifenden Operationen bzw. Therapiekonzepten zu einer medizinischen Versorgung auf höchstem Niveau führt.

Die Geburtshilfe und ihr Leistungsspektrum:

Im Vordergrund unserer Arbeit steht eine natürliche und familienorientierte Geburtshilfe mit optimaler Sicherheit und Geborgenheit für Mutter und Kind. Dies wird durch die enge Zusammenarbeit mit der im Haus befindlichen Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin gewährleistet. Wir sind dadurch in der Lage, optimal Schwangere mit Risiken, Mehrlingsschwangerschaften oder mit Frühgeburtsbestrebungen interdisziplinär zu betreuen.

Unsere Entbindungsräume:

Für die Geburt der Kinder stehen fünf großzügige Kreißsäle zur Verfügung, von denen einer mit Gebärvanne ausgestattet ist. Für die Betreuung während der Geburt sorgt ein erfahrenes Team aus Hebammen, Hebammenschülerinnen und Ärzten/-innen. Eine moderne CTG-Anlage ermöglicht die Überwachung der kindlichen Herztöne sowie der Wehentätigkeit in jeder gewählten Gebärposition. Zur Geburtserleichterung werden individuell Entspannungsbäder, Aromatherapie, Homöopathie, Akupunktur und die Periduralanästhesie (PDA) eingesetzt.

Die Unterstützung der frühen Eltern-Kind-Bindung (Bonding) sowie eines individuellen Stillwunsches ist uns ein besonderes Anliegen.

Unsere Mutter-Kind-Station

In freundlichen, neu ausgestatteten Zimmern mit Teil- und Voll-Rooming-in werden Mutter und Kind ganzheitlich betreut.

Das Stationsteam besteht aus Kranken- und Kinderkranken-schwestern sowie Hebammen und Schülerinnen und bietet den Eltern kompetente Begleitung und Anleitung zu Beginn der Elternschaft. Für körperliche Umstellungsprozesse im Wochenbett finden u.a. natürliche Heil- und Hilfsmittel Anwendung wie Wickel, Massagen, Homöopathie und Akupunktur. Das großzügige Frühstücksbuffet ist ein beliebter Treffpunkt und bietet Gelegenheit für Kontakte und Austausch mit anderen Müttern.

Spezialsprechstunden

Pränataldiagnostik
Dopplersonographie
3D-Ultraschall

-
- **Endometriosezentrum (VG00)**
 - **Gynäkologische Chirurgie (VG06)**
 - **Zentrum für minimalinvasive Chirurgie (VG00)**
 - **Zentrum für operative und konservative Onkologie (VG00)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Bezugspflege einschl. integrierter Wochenpflege
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Anleitung der Wöchnerinnen durch Pflegepersonal
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Beratung durch Breast-Nurse, und durch Hebammen (Geburtsvorbereitung, Geburtswanne) Homöopathie, Stillberatung/Stillambulanz
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
speziell weitergebildete Pflegeperson mit Schwerpunkt allgemeine Pflege pflegerische Übergabe am Patientenbett
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Frühstücksbuffet (SA00)**
auf der Wochenstation

Siehe auch Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 4798
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	967	Neugeborene
2	O68	389	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	C50	261	Brustkrebs
4	O70	190	Dammriss während der Geburt
5	O34	158	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
6	D25	152	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	O60	117	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O26	109	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
9	P07	109	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
10	O69	107	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
11	O80	102	Normale Geburt eines Kindes
12	O42	99	Vorzeitiger Blasensprung
13	N83	96	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	P05	92	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
15	N81	81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
16	P59	77	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
17	N80	75	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
18	O64	63	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
19	O47	60	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
20	O75	55	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
21	P22	51	Atemnot beim Neugeborenen
22	C54	47	Gebärmutterkrebs
23	O21	46	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft

24	O36	42	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
25	D27	41	Gutartiger Eierstocktumor
26	O03	41	Spontane Fehlgeburt
27	O63	41	Sehr lange dauernde Geburt
28	P08	41	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
29	O66	39	Sonstiges Geburtshindernis
30	O14	35	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Z38.0	1311	Einling, Geburt im Krankenhaus
O68.0	375	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
O70.1	273	Dammriss 2. Grades unter der Geburt
O34.2	265	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
O99.0	263	Anämie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
O70.0	260	Dammriss 1. Grades unter der Geburt
O42.0	245	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
O69.1	234	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur
O60.1	177	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung
O23.5	138	Infektionen des Genitaltraktes in der Schwangerschaft
N83.2	130	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
D25.1	123	Intramurales Leiomyom des Uterus
C50.4	107	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
C50.8	104	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
N73.6	99	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken
N99.4	89	Peritoneale Adhäsionen im Becken nach medizinischen Maßnahmen
N81.1	65	Zystozele
N30.0	65	Akute Zystitis
C77.3	63	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität
N80.0	62	Endometriose des Uterus

Die oben genannten Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe beinhalten Haupt- und Nebendiagnosen.

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1482	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	1281	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	3-05d	897	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
4	5-749	636	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-758	536	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-738	276	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-401	241	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-683	202	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
9	8-910	180	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	5-704	172	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	5-469	147	Sonstige Operation am Darm
12	5-886	141	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
13	5-651	136	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
14	5-728	130	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
15	5-870	130	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
16	9-260	125	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
17	5-657	123	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
18	9-401	118	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

19	3-709	116	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
20	5-681	116	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
21	9-261	111	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
22	3-225	110	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
23	3-705	106	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
24	1-471	101	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
25	5-653	99	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
26	5-690	89	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
27	8-560	88	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
28	1-672	87	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
29	5-572	77	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
30	5-756	74	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-208.8	1279	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen
9-262.0	789	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
9-262.1	692	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
5-738.0	276	Episiotomie und Naht: Episiotomie
5-749.11	245	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
5-749.10	222	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
5-758.4	210	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva
5-758.3	200	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva
5-749.0	169	Andere Sectio caesarea: Resectio
5-886.1	140	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Plastische Rekonstruktion
5-401.11	117	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
3-709.0	116	Szintigraphie des Lymphsystems: Planare Lymphszintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
5-401.12	114	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
3-705.1	106	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
1-471.2	101	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	324	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	5-690	139	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-672	118	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-681	97	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	1-471	71	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	1-852	27	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
7	1-694	21	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-711	7	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-881	>=5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
10	5-469	>=5	Sonstige Operation am Darm
11	5-870	>=5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-651	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	5-691	>=5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
14	1-472	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
15	5-490	>=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
16	5-493	>=5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
17	5-663	>=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
18	8-101	>=5	Fremdkörperentfernung ohne operativen Einschnitt

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Spezielle operative Gynäkologie (ZF00)
- Gynäkologische Onkologie (ZF00)
- Spezielle Geburtshilfe (ZF00)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Operative Lasertherapie (ZF00)
- Mammasonographie / Dopplersonographie (ZF00)
- Perinatalmedizin (ZF00)

B-6.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,4	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,3	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	16,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Pflege (ZP00)**
- **Breast-Nurse (ZP00)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Weiterbildung Onkologische Pflege (PQ00)**

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	4,0

B-7 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Priv.-Doz. Dr. med. Armin Geiger (bis 31.03.2010)
Prof. Dr. med. Hermann Aebert (bis 31.12.2010)
N. N.
Ansprechpartner:
Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen
Telefon: 0771 88-5601
Fax: 0771 88-5659
URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: gtc@sbk-vs.de

Kommissarische Leitung Gefäßchirurgie
Herr Dr. Harald Heydt

Kommissarische Leitung Thoraxchirurgie
Herr Tomas Munzar

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie wurde am am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen im Januar 2000 etabliert. Schwerpunkte sind Operationen am arteriellen und venösen Gefäßsystem, insbesondere den Halsschlagadern, der Hauptschlagader, den Beinarterien und den Krampfadern, sowie die chirurgische Behandlung angeborener und erworbener Erkrankungen der Organe des Brustkorbes.

Beispielhaft für den Aufgabenbereich der Klinik seien einige Erkrankungen genannt:

Gefäßverkalkung (Arteriosklerose) führt in den allermeisten Fällen zur Einengung der Gefäße. Hochgradige Einengungen, so genannte Stenosen, beeinträchtigen den Blutfluss im Gefäß und damit den Sauerstofftransport zu den Organen und Muskeln. Dies kann beispielsweise an der Halsschlagader (Karotis) zum Schlaganfall führen. Eine operative Ausschälung des Gefäßes oder in geeigneten Fällen eine Aufdehnung der Einengung kann die Blutversorgung des Gehirns wieder verbessern und so in vielen Fällen der Entwicklung eines Schlaganfalles vorbeugen.

Im Bereich der Beine können Stenosen von Beschwerden beim Gehen ("Schaufensterkrankheit") bis zum Absterben der Muskulatur führen.

Eine Operation (z.B. Bypassoperation) oder interventionelle Maßnahme (Ballonerweiterung) kann in vielen Fällen zur Beschwerdefreiheit führen und oft sogar eine drohende Amputation abwenden.

Neben Einengung der Blutgefäße kann die Arteriosklerose aber auch das genaue Gegenteil bewirken: es kann zur krankhaften Erweiterung, zur so genannten Aneurysma-Bildung kommen. Im Bereich der Hauptschlagader (Aorta) die normalerweise ca. 2 cm im Durchmesser groß ist, ist das Platzen einer solchen Erweiterung oft tödlich. Durch eine rechtzeitige Operation kann der krankhafte Abschnitt der Aorta durch ein künstliches Gefäß ersetzt und somit die Gefahr gebannt werden. In geeigneten Fällen können wir diese Operation mit einer speziellen Prothese ("Stentgraft") ausführen, zu deren Einsatz die Bauchhöhle nicht mehr eröffnet werden muss.

Auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie kommen alle etablierten Operationsverfahren inklusive der minimalinvasiven Techniken ("Schlüsselloch-Operationen") zur Anwendung. Das Spektrum reicht hier von Beseitigung eines Pneumothorax (Lungenkollaps) bis zu komplexen Operationstechniken bei Lungenkrebs.

Sonstige Leistungen / Kooperationen:

Räumliche Ausstattung

45 Betten

3 hochmoderne Operationssäle mit fortschrittlichster technischer Ausstattung inklusive Röntgenanlagen

Zentrum für Ambulantes Operieren

Spezielle apparative Ausstattung

High-End-Ultraschallgeräte mit Farb-Duplex-

Miniaturisierte Chip-Kameras zur videoassistierten Operation ("Schlüsselloch-OP")

Neuromonitoring zur intraoperativen Überwachung der Gehirnfunktion

Mikrochirurgische Ausstattung

"Cell-Saver" zur Wiederaufbereitung des bei der Operation abgesaugten Blutes

In Zusammenarbeit mit unserem Institut für Radiologie stehen rund um die Uhr zur Verfügung:

Computertomographie

Digitale Subtraktionsangiographie

Kernspintomographie

Chirurgische Spezialdiagnostik

Gefäß-Doppler

Gefäß-Ultraschall (Duplex-Sonographie)

Luftröhrenspiegelung (Bronchoskopie)

Lehre

Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Weiterbildungsermächtigung für Gefäßchirurgie und Thoraxchirurgie

Ausbildungsverbund Chirurgische Weiterbildung Südbaden

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags)

-
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
 - **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
pflegerische Übergabe am Patientenbett
-

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1171
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	406	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	E11	147	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	I74	81	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
4	I83	73	Krampfadern der Beine
5	T82	71	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I65	67	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
7	I71	41	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	C34	35	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	C78	24	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	I72	21	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
11	J93	10	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
12	D14	9	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
13	I63	9	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
14	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	D38	8	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	I80	7	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
17	J86	7	Eiteransammlung im Brustkorb
18	L03	7	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
19	S27	7	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
20	T87	7	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw.

			Abtrennung von Körperteilen typisch sind
21	J90	6	Erguss zwischen Lunge und Rippen
22	I77	>=5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
23	N18	>=5	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
24	A41	>=5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	A46	>=5	Wundrose - Erysipel
26	D68	>=5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
27	I50	>=5	Herzschwäche
28	J85	>=5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)
29	I73	>=5	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
30	I82	>=5	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I70.2	402	Atherosklerose der Extremitätenarterien
E11.7	143	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit multiplen Komplikationen
I65.2	63	Verschluss und Stenose der A. carotis
I83.9	52	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
I74.3	50	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
I71.4	28	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
T82.8	27	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T82.5	24	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen
I74.2	20	Embolie und Thrombose der Arterien der oberen Extremitäten
C34.1	16	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	871	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	8-836	533	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-83b	395	Zusatzinformationen zu Materialien
4	3-605	354	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5	5-984	294	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
6	5-381	243	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
7	3-990	226	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
8	5-916	220	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-930	220	Art des verpflanzten Materials
10	8-840	207	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
11	5-380	205	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
12	5-893	195	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
13	8-191	181	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
14	5-385	147	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
15	5-393	139	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
16	5-395	129	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
17	8-144	125	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
18	5-399	117	Sonstige Operation an Blutgefäßen

19	8-561	116	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
20	3-805	99	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
21	3-228	98	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
22	3-808	98	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
23	3-828	98	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
24	3-225	93	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
25	5-865	90	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
26	8-831	87	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
27	1-711	86	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
28	5-394	84	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
29	1-710	71	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
30	3-604	68	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-613	248	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
2	5-385	115	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	3-606	57	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
4	1-586	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Herzchirurgie (AQ08)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Viszeralchirurgie (AQ13)

B-7.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Wundmanagement (ZP16)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
Peer Tutor
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-8 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art: Belegabteilung
Chefärzte: Belegärzte:
Dres. Martina und Winfried Keller
Wolf-Dieter Friedrichs
Dr. med. Norbert Dieckmann

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771 88-5425
Fax: 0771 88-5884

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: hno.station@sbk-vs.de

Kontakt Daten Kliniken Donaueschingen:
Dres. med. Martina und Winfried Keller
Wolf-Dieter Friedrichs
Kliniken Donaueschingen
Telefon: 0771 / 88-5650

Kontakt Daten Kliniken Villingen:
Dr. med. Norbert Dieckmann
Telefon: 07721/93-3590

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die HNO-Abteilung der Kliniken Donaueschingen wird als Belegabteilung geführt. Den hier tätigen Belegärzten werden mehrere Betten zur stationären Behandlung der Patienten im Klinikum zur Verfügung gestellt.

Belegabteilung Dres. Martina und Winfried Keller

Jährlich wird eine große Anzahl operativer Eingriffe unter Einsatz modernster endoskopischer und mikrochirurgischer Verfahren einschließlich Argon-Plasma-Chirurgie durchgeführt.

Die Leistungsbandbreite umfasst die nachfolgend genannten HNO-Eingriffe:

Eingriffe an den Rachen- und Gaumenmandeln

Eingriffe an der Nase (Septumchirurgie) und Nasennebenhöhlen (endoskopische und mikroskopische NNH- Chirurgie)

Plastische Operationen

Rhinoplastiken

Ohrmuschelfehlstellungen

Tumore im Gesichts- und Halsbereich

Ohrmikrochirurgie am Mittelohr

Diagnostik und Therapie von vestibulocochleären Störungen (ENG-,BERA-Untersuchungen)

Unfallchirurgische Versorgung (HNO-ärztliche D-Arzt-Verfahren): Nasenbeinfrakturen, Mittelgesichtsfrakturen
Rhonchopathie Behandlung (Schnarchen), Uvula-Pharyngoplastiken
Mikrolaryngoskopien

HNO-Eingriffe bei Kindern werden überwiegend am Standort Villingen durchgeführt, wobei die prä- und postoperative Versorgung der Patienten in der dortigen Kinderklinik erfolgt.

Belegabteilung Wolf-Dieter Friedrichs

Die HNO-Abteilung der Kliniken Villingen wird ebenfalls als Belegabteilung geführt. Den hier tätigen Belegärzten werden mehrere Betten zur stationären Behandlung der Patienten im Klinikum zur Verfügung gestellt.

Belegabteilung Dr. Norbert Dieckmann

Versorgungsschwerpunkte aller am SBK etablierten HNO-Belegabteilungen zusammengefasst:

-
- **-Allergie -Päaudiologie -Stimm u. Sprachstörungen (VH00)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**
 - **Mittelohrchirurgie (VH04)**
 - **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**
 - **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
 - **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
 - **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)**
 - **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
 - **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**
 - **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**
 - **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**
 - **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 376
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	123	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	84	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	47	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	R04	35	Blutung aus den Atemwegen
5	S02	17	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
6	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	H81	7	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	J38	7	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	J03	6	Akute Mandelentzündung
10	Q17	>=5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
11	B27	>=5	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
12	D10	>=5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
13	H83	>=5	Sonstige Krankheit des Innenohrs
14	H92	>=5	Ohrenschmerz bzw. Ohrenfluss
15	I88	>=5	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
16	J02	>=5	Akute Rachenentzündung
17	J36	>=5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
18	C30	>=5	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres
19	C44	>=5	Sonstiger Hautkrebs
20	C79	>=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
21	D14	>=5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
22	D23	>=5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
23	D48	>=5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
24	H65	>=5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
25	H91	>=5	Sonstiger Hörverlust

26	H93	>=5	Sonstige Krankheit des Ohres
27	J30	>=5	Durch Blutgefäßerweiterung bedingter (vasomotorischer) bzw. allergischer Schnupfen
28	K11	>=5	Krankheit der Speicheldrüsen
29	L02	>=5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
30	R42	>=5	Schwindel bzw. Taumel

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	181	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-282	111	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-214	99	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-285	91	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-281	68	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-200	49	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-224	39	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
8	5-222	21	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
9	5-216	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
10	5-289	9	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
11	5-294	7	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
12	3-800	6	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	5-221	>=5	Operation an der Kieferhöhle
14	1-610	>=5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
15	3-820	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	5-300	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
17	5-184	>=5	Operative Korrektur abstehender Ohren
18	5-229	>=5	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen
19	3-200	>=5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
20	5-181	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
21	5-273	>=5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
22	8-500	>=5	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)

23	1-531	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem äußeren Gehörgang durch operativen Einschnitt
24	1-620	>=5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
25	5-188	>=5	Sonstige wiederherstellende Operation am äußeren Ohr
26	5-212	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
27	5-218	>=5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
28	5-250	>=5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
29	5-275	>=5	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
30	5-640	>=5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Ambulante Behandlungen in der Arztpraxis

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**
- **Dres. M. und W. Keller: Möglichkeit der Facharztweiterbildung operative HNO (2 Jahre) (ZF00)**

B-8.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Belegabteilung: Patienten werden vom Personal der Hauptfachabteilungen versorgt.

B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegabteilung: Patienten werden vom Personal der Hauptfachabteilungen versorgt.

B-9 Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Martin Staritz

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2001
Fax: 07720 93-2099

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: img@sbk-vs.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Trotz der Spezialisierung wird in der hiesigen Klinik für Innere Medizin I großer Wert auf eine ganzheitliche Medizin und eine entsprechende Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt. Dabei finden alle körperlichen und seelischen Störungen Beachtung. Eine enge Kooperation mit den anderen Fachabteilungen des Klinikums ist selbstverständlich. Es werden folgende Leistungen angeboten:

1. Endoskopie

Ösophago-Gastro-Duodenoskopie mit Polypektomie, Mucosaresektion, Varizenligatur, Stenteinlage, Chromoendoskopie, PEG- Anlage

Ileocoloskopie inkl. Polypektomie und Mucosaresektion

Diagnostische und interventionelle ERCP mit Papillotomie, Steinextraktion, Stenteinlage

Bronchoskopie mit Fremdkörperentfernung und bronchoalveolärer Lavage

Lasertherapie maligner Tumoren des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes sowie des Bronchialbaumes

Proktoskopie, Hämorrhoidenligatur, Mariskenentfernung

Endoskopische Mucosaresektion

Endoskopische Mucosadisektion

Proktologie

Notfall-Endoskopie bei akuten Blutungen des oberen und unteren Intestinaltraktes einschließlich Fremdkörperentfernung

Internistische Laparoskopie

Therapie mit Botulinumtoxin

Endoskopie bei Kindern

Dünndarm-/Doppelballonendoskopie

Kapselendoskopie

Endosonographie

2. Funktionsdiagnostik

EKG inkl. Langzeit- und Belastungs-EKG
Langzeit-Blutdruckmessung, Schellong-Test
Lungenfunktion, Blutgasanalyse
Laktulose-, Laktose- und Glukose-H₂-Atemtest

3. Sonographie-Labor

Sonographie inkl. Duplexsonographie des Abdomens, der Thoraxorgane und des Halses
Kontrastmittelsonographie (Leber, Bauchspeicheldrüse, Niere)
Dopplersonographie der Extremitätenarterien
Duplexsonographie der arteriellen und venösen Extremitätengefäße
Transthorakale Echocardiographie
Sonographisch gesteuerte Punktionen
Kontrastmittelsonographie

4. Funktionsdiagnostik

Ösophagus-pH-Metrie und Ösophagus-Manometrie
Kapselendoskopie
Diagnostik von funktionellen Erkrankungen des Ösophagus, Magens, Dünn- und Dickdarmes
H₂ Acetontests (Lactose, Fructose, Lactulose)

5. Onkologie

Chemotherapie gastrointestinaler Tumoren
Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II
Endoskopische Tumortherapie
Laser-Tumortherapie

6. Intensivmedizin

Allgemeine internistische und gastroenterologische Intensivmedizin inkl. Respiratortherapie
Klinische Hepatologie, Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektionskrankheiten
Klinische Nephrologie, akute und chronische Dialysetherapie

7. Diabetologie

Strukturierte Schulung von Typ 1 und Typ 2 Diabetikern
Insulinpumpentherapie
Diabetesschule - zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Diabetologie (DDG)
Betreuung von Patientinnen mit Schwangerschaftsdiabetes

8. Fußzentrum

Diagnose und Behandlung des diabetischen Fußsyndroms

9. Rheumatologie Spezielle Rheumatologie

10. Ernährungsberatung bei Stoffwechselstörungen und Magen-Darmkrankheiten

11. Geriatrie - der GSP behandelt in der Zusammenarbeit aller Fachabteilungen/Fachdisziplinen, der Pflege, der Physiotherapie und Logopädie sowie Ergotherapie und Sozialdienst des Klinikums, die Erkrankungen geriatrischer Patienten. Der GSP sorgt, dass deren Bedürfnisse gerecht und optimal vertreten werden, begleitet im Krankheitsverlauf und bei der Nachbehandlung bzw. Weiterversorgung in Zusammenarbeit mit den Angehörigen, den Hausärzten und dem Pflegedienst.

- **Diabeteschule (VI00)**
Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 1) nach den Richtlinien der DDG
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
- **Fußzentrum für Diabetiker (VI00)**
Diagnose und Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
- **Intensivmedizin (VI20)**

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

- **Analytisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Einzel- und Gruppentherapie (MP00)**
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zur Sturzprophylaxe; Beratung zur Schmerztherapie, Beratung zur Ernährung bei Diabetes, bei Bluthochdruck

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 4125
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	145	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	K29	145	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	E11	141	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	K80	140	Gallensteinleiden
5	N17	110	Akutes Nierenversagen
6	K22	101	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
7	A09	97	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
8	E86	89	Flüssigkeitsmangel
9	D12	87	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
10	I10	86	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	K57	84	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	J15	83	Lungenentzündung durch Bakterien
13	D50	75	Blutarmut durch Eisenmangel
14	K85	72	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
15	I50	68	Herzschwäche
16	K83	68	Sonstige Krankheit der Gallenwege
17	K21	67	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
18	K52	67	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
19	K25	65	Magengeschwür
20	I95	59	Niedriger Blutdruck
21	K26	58	Zwölffingerdarmgeschwür
22	K70	54	Leberkrankheit durch Alkohol
23	R10	52	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
24	K59	51	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
25	N30	49	Entzündung der Harnblase

26	C25	48	Bauchspeicheldrüsenkrebs
27	A41	47	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
28	I84	44	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
29	A08	43	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
30	J44	41	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

**B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin I
Gastroenterologie**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F10.0	116	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
K57.3	82	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
K80.5	56	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis
K21.0	53	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K70.3	51	Alkoholische Leberzirrhose
K80.3	50	Gallengangsstein mit Cholangitis
K29.3	48	Chronische Oberflächengastritis
K29.1	47	Sonstige akute Gastritis
E11.7	44	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit multiplen Komplikationen
K83.1	42	Verschluss des Gallenganges
A08.1	41	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
E11.6	41	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
K25.3	38	Ulcus ventriculi: Akut, ohne Blutung oder Perforation
C25.0	34	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
K26.3	31	Ulcus duodeni: Akut, ohne Blutung oder Perforation
K22.2	31	Ösophagusverschluss
I84.1	31	Innere Hämorrhoiden mit sonstigen Komplikationen
K85.1	29	Biliäre akute Pankreatitis
J44.1	29	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
K74.6	25	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
K25.0	23	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
K85.0	22	Idiopathische akute Pankreatitis
D12.2	17	Gutartige Neubildung: Colon ascendens

**B-9.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin I
Gastroenterologie**

**B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin I
Gastroenterologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	2366	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	1987	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	1079	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	980	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	9-500	856	Patientenschulung
6	3-200	540	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-390	537	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	5-513	532	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	3-225	523	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	9-401	395	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
11	3-226	366	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
12	1-444	365	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	8-800	330	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	8-980	329	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	1-771	308	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen
16	8-854	307	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse

17	3-030	280	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen
18	3-222	248	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	3-207	213	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
20	5-452	204	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
21	5-893	204	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
22	1-207	185	Messung der Gehirnströme - EEG
23	3-990	181	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
24	3-206	179	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
25	8-561	177	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
26	5-429	175	Sonstige Operation an der Speiseröhre
27	1-653	170	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
28	3-804	161	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
29	1-760	159	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
30	1-642	144	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

**B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Innere Medizin I
Gastroenterologie**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-500.0	769	Patientenschulung: Basisschulung
1-650.1	559	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-854.2	307	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
8-800.c0	286	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-980.0	251	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
1-650.0	227	Diagnostische Koloskopie: Partiell
1-650.2	194	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
5-513.1	191	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
5-513.20	165	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-452.21	118	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
9-500.1	80	Patientenschulung: Grundlegende Patientenschulung
1-63b	78	Spezialfärbung der Speiseröhren- und Magenschleimhaut während einer Spiegelung
5-893.1f	75	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
5-893.0g	74	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß
5-429.8	67	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	354	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	138	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	66	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-429	34	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	1-440	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-469	13	Sonstige Operation am Darm
7	5-493	9	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-482	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
9	8-100	>=5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung**B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Geriatric (ZF09)**
- **Innere Medizin und SP Diabetologie (AQ00)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)**
- **Innere Medizin und SP Onkologie (AQ00)**
- **Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Proktologie (AQ00)**
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**

B-9.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	82,0	3 Jahre
Funktionspersonal	8,3	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diabetes (ZP03)**
- **Diabetesberaterinnen DDG (ZP00)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	6,7

B-10 Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfram Brugger

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-4001
Fax: 07721 93-4099

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: imo@sbk-vs.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Innere Medizin II umfasst derzeit 60 vollstationäre Betten. Sie bietet das gesamte Leistungsspektrum der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin auf hohem Niveau durch bestens qualifizierte MitarbeiterInnen an. Die autologe Stammzell-Transplantation wird seit 2002 in der Abteilung durchgeführt. Zusätzlich werden 10 Betten der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie mitversorgt. Der Abteilung zugehörig sind das klinisch-chemische Zentrallabor sowie ein hochmodern ausgestattetes hämatologisches Spezial-Labor.

Das Leitbild unserer Abteilung ist eine medizinisch und menschlich hervorragende Betreuung all unserer Patientinnen und Patienten. Gemeinsam mit den speziell geschulten Pflegekräften, der Brückenpflege sowie dem Psychoonkologischen Dienst steht ihr Wohl im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.

Die Schwerpunkte

Als Abteilung einer Klinik der Zentralversorgung und wesentlicher Bestandteil des Interdisziplinären Onkologischen Schwerpunkts Schwarzwald-Baar-Heuberg (OSP) sowie des Brust-, Darm-, Gynäkologisches Krebs- und Prostatazentrum, zählen zu den Schwerpunkten der hiesigen Klinik:

Onkologie
Palliativmedizin
Hämatologie inklusive der autologen Blutstammzell-Transplantation
Infektiologie
Klinische Immunologie

Zu den Erkrankungen, die wir schwerpunktmäßig betreuen, gehören:

Onkologische Krankheitsbilder

Darm-, Magen-, Speiseröhren und Pankreaskrebs

Brust- und Eierstockkrebs

Blasen-, Nieren- und Prostatakrebs

Hautkrebs

Hirntumore

Kopf-Hals-Tumore

Lungenkrebs

Lymphdrüsenkrebs (Non-Hodgkin- und Hodgkin-Lymphome)

Hämatologische Krankheitsbilder

Akute Leukämien

Aplastische und hämolytische Anämien, Blutbildungsstörungen (Myelodysplasien)

Blutplättchenstörungen (Thrombozytopenien)

Chronische Leukämien

Gerinnungsstörungen

Non-Hodgkin- und Hodgkin-Lymphome

Myeloproliferative Erkrankungen

Plasmozytome

Thrombosen und thromboembolische Erkrankg.

Prinzipien der Therapie

Die medikamentöse Krebs- und Leukämiebehandlung ist unser Spezialgebiet. Jährlich führen wir ca. 14.000 Chemotherapien durch. Wir verwenden darüber hinaus sämtliche monoklonale Antikörper und die neuen, "zielgerichteten" Substanzen, die zumeist in Tablettenform verabreicht werden können. Die Patienten werden dabei nach den aktuellsten Empfehlungen der onkologischen Fachgesellschaften und gegebenenfalls in Absprache mit den Tumorzentren der Universitätskliniken Freiburg und Tübingen behandelt. Jede Therapie wird nach individueller Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ausführlicher Besprechung mit dem Patienten festgelegt. Während der Therapie werden Wirkung und mögliche Nebenwirkungen engmaschig überwacht und dokumentiert.

Palliativmedizin

Ein weiterer, wesentlicher Schwerpunkt der Abteilung Hämatologie und Onkologie ist die palliativmedizinische Komplexbehandlung.

Mit diesem interdisziplinären und interprofessionellen Konzept können wir Patienten mit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Krebserkrankungen noch umfassender und ganzheitlicher am Schwarzwald-Baar Klinikum bzw. in der Klinik für Hämatologie/Onkologie behandeln. Dazu wurde ein multidisziplinäres Team bestehend aus Hämato-Onkologen, Palliativmedizinern, Psychoonkologen, Schmerztherapeuten, der onkologischen Pflege, Brückenpflege, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und der Seelsorge etabliert. Im Rahmen einer individuellen Therapieplanung und einer wöchentlich stattfindenden Palliativkonferenz wird das interdisziplinäre Konzept festgelegt, mit dem Ziel, für jeden einzelnen Patienten die bestmögliche Versorgung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität zu erreichen. Mit Hilfe eines bürgerschaftlichen Engagements im Sinne eines gemeinnützigen Vereins wird gegenwärtig versucht, am Neubau des Schwarzwald-Baar Klinikums auch ein eigenständiges Palliativzentrum zu erbauen. Ziel ist es, dieses Gebäude zusammen mit dem Neubau des Schwarzwald-Baar Klinikums im Frühjahr 2013 beziehen zu können.

Nach Entlassung der Patienten aus der stationären Therapie wird die häusliche Versorgung mit Hilfe der Brückenpflege, ambulanten Pflegediensten und den behandelnden Hausärzten

und niedergelassenen Fachärzten angestrebt. In seltenen Fällen erfolgt eine Verlegung in ein stationäres Hospiz.

Klinische Studien

Durch Teilnahme an nationalen und internationalen klinischen Studien haben unsere Patienten die Möglichkeit, an innovativen Therapiekonzepten teilzunehmen. Dabei kommen auch komplett neue, noch nicht allgemein verfügbare Medikamente als weitere Chance für die Patienten zum Einsatz. Viele der von uns durchgeführten klinischen Studien haben auch zur Neuzulassung von Medikamenten beigetragen. Für weitere Informationen über unsere aktuellen Studien können Sie sich gerne an imo-studien@sbk-vs.de wenden.

-
- **Palliative Komplexbehandlung (VI00)**
Ganzheitliche Betreuung von Patienten mit fortgeschrittenen nicht heilbaren Krebserkrankungen durch Hämato-Onkologen, Palliativmedizinern, Psychoonkologen, Schmerztherapeuten, Brückenpflege, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Seelsorger
 - **Psychoonkologischer Dienst (VI00)**
 - **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
 - **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
 - **Intensivmedizin (VI20)**
 - **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zur Sturzprophylaxe; Onkologische Pflegesprechstunde;
Beratung zur Schmerztherapie

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1867
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-10.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

**B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	240	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C83	82	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
3	C92	77	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
4	C79	61	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
5	I50	57	Herzschwäche
6	C50	53	Brustkrebs
7	J18	53	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	C78	44	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
9	C90	44	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
10	N17	43	Akutes Nierenversagen
11	A41	41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	J15	37	Lungenentzündung durch Bakterien
13	C81	30	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
14	C16	29	Magenkrebs
15	C15	28	Speiseröhrenkrebs
16	K52	28	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	I26	26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
18	C18	23	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
19	C25	23	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	A49	22	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
21	J44	21	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
22	Z52	21	Spender von Organen oder Geweben

23	C84	20	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
24	I10	19	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
25	C49	18	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
26	C91	18	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
27	D50	18	Blutarmut durch Eisenmangel
28	C53	16	Gebärmutterhalskrebs
29	J96	16	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
30	C61	15	Prostatakrebs

**B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34.1	123	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C92.0	68	Akute myeloische Leukämie
C83.3	64	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)
C34.0	52	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
C90.0	44	Plasmozytom [Multiples Myelom]
C34.3	40	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
J15.9	31	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet
C79.3	30	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C79.5	29	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C81.1	22	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose]: Nodulär-sklerosierende Form

**B-10.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	666	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-542	481	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	3-222	416	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-225	392	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-226	345	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	3-202	245	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
7	6-002	224	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	3-800	217	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	8-543	200	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	3-820	196	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
11	1-632	159	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	1-424	146	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
13	3-200	144	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	9-401	136	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
15	6-001	128	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
16	1-710	123	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
17	3-207	123	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

18	8-561	118	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
19	3-206	116	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	8-831	116	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
21	1-711	106	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
22	3-802	90	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
23	1-440	77	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
24	3-990	77	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
25	8-982	76	Fachübergreifende Sterbebegleitung
26	1-773	72	Fachübergreifendes systematisches Testverfahren und Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung
27	1-774	72	Einheitliche Basisuntersuchung im Rahmen einer Sterbebegleitung
28	3-705	72	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
29	8-544	69	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
30	3-228	65	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-800.c0	428	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-542.12	149	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
8-542.11	143	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
8-561.1	118	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie

**B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin II
Hämatologie/Onkologie**

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Tagesklinik
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere
Medizin II Hämatologie/Onkologie**

("trifft nicht zu"/"entfällt")

**B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung**B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- internistische Intensivmedizin (AQ00)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychoonkologie (ZF00)
- Transfusionsmedizin (AQ59)

B-10.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Weiterbildung Onkologische Pflege (PQ00)
- Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

	Anzahl
Psychoonkologie (SP00)	1,0

B-11 Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin III Kardiologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Werner Jung

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3001
Fax: 07721 93-3099

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: imk@sbk-vs.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Kardiologische Leistungen

1. Herzkatheter

Das Herzkatheterlabor ist das Kernstück der interventionellen Kardiologie. So werden heute die meisten Verengungen der Herzkranzgefäße in einer Herzkatheteruntersuchung diagnostiziert und im Anschluss gedehnt. Besondere prognostische Bedeutung hat dieses Verfahren dabei als Akuttherapie thrombotischer Verschlüsse der Herzkranzgefäße (Herzinfarkt) gewonnen.

Das Leistungsangebot:

Links-/ Rechtsherzkatheteruntersuchung

Intravaskuläre Ultraschalluntersuchungen (IVUS), Aufdehnungsbehandlung der Herzkranzgefäße (PTCA), in der Regel in Kombination mit der Implantation von Gefäß-Stützen (Stents)

Akutrekannalisation verschlossener Herzkranzgefäße bei Infarktpatienten im Rahmen einer 24h-Bereitschaft

Impella-Pumpe

Implantation intraaortaler Ballonpumpen (IABP)

Embolieprotektionssysteme

Schirmchenverschluss bei Vorhofseptumdefekten

Alkoholablation bei hypertroph obstruktiver Kardiomyopathie

Rotablation

Druckdraht (pressure wire)

Thrombektomiekatheter

2. Kardiale Elektrophysiologie

Ein Großteil der Patienten mit tachykarden Herzrhythmusstörungen kann heutzutage mit Hilfe einer Katheterablation (Verödung von krankem Herzmuskelgewebe) dauerhaft geheilt werden.

Das Leistungsangebot:

Elektrophysiologische Untersuchung von tachykarden und bradykarden Herzrhythmusstörungen

Nichtinvasive und invasive Abklärung von Synkopen

Indikationsstellung für Herzschrittmacher und implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren

Risikostratifizierung für den plötzlichen Herztod nichtinvasiv und invasiv

Katheterablation von paroxysmalen Tachykardien

Katheterablation bei Vorhofflimmern mit zwei Techniken

Roboter (Hansen)

Mapping (Carto)

3D-Navigaton (Nav-X)

3. Echokardiographie

Mit dieser Ultraschalluntersuchung des Herzens können u. a. die Größe der Herzkammern, die Funktion des Herzmuskels und insbesondere der Herzklappen zuverlässig beurteilt werden.

Das Leistungsangebot:

Transthorakale Echokardiographie

Transösophageale Echokardiographie

Alle Verfahren der Doppler- und Kontrastechokardiographie

Dynamische und medikamentöse Stressechokardiographie

Ultraschallgesteuerte diagnostische und therapeutische Perikardpunktionen

Mithilfe beim interventionellen Verschluss von Vorhofseptumdefekten

4-D Ultraschall

4. Kernspintomographie des Herzens

Sie dient zum einen der Beurteilung der Herzmuskelfunktion und der Herzklappen sowie auch angeborener Fehlbildungen des Herzens und der großen Gefäße; zum anderen können unter medikamentöser Belastung Durchblutungsstörungen des Herzmuskels als Folge verengter Herzkranzgefäße mit großer Genauigkeit erkannt werden.

Das Leistungsangebot:

Ischämiediagnostik mit Adenosin und Dobutamin, Vitalitätsdiagnostik

Diagnostik von nicht-ischämischen Kardiomyopathien (einschl. Myokarditis)

Quantifizierung von Herzklappenfehlern

Erfassung angeborener Fehlbildungen

5. Schrittmacher und Defibrillatoren

Das Leistungsangebot:

Implantation von Herzschrittmachern, Kardioverter-Defibrillatoren und Resynchronisationssystemen

Implantation von "Endless-Loop-Rekordern"

Unsere Schrittmacher- und ICD-Ambulanz bietet:

Nachsorge aller Herzschrittmachertypen und implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren

Mobile Fernüberwachung von Herzschrittmachern ("Telekardiologie") und ICDs

-
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
 - **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
 - **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
 - **Intensivmedizin (VI20)**
 - **Spezialsprechstunde (VI27)**
 - Rhythmusstörungen
 - Herzinsuffizienz
 - KHK
 - Pneumologie

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

- **Einreibung Auflagen (MP00)**

z. B. Pneumonien, atemstimulierend, Hautpflege u. Hautschutz, Candida z.B. Harnverhalt, Entzündungsprozesse, Pneumonien, Quarkwickel (Entzündungen der oberflächlichen Haut)
- **Waschungen Mundpflege Wickel Massagen (MP00)**

z.B. fiebersenkend, stimulierend, beruhigend z.B. Spülung, bei Aplasie-Patienten (Mucositis), bei intubierten Patienten z.B. Quarkwickel bei oberflächlichen Entzündungen, z.B. zur Beruhigung, Bauchmassage zur Stimulation der Peristaltik
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Atemwegsmanagement und Heimbeatmungs-Ersteinstellung durch ausgebildeten Atemwegstherapeut. Beratung zur Sturzprophylaxe
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

teilweise pflegerische Übergabe am Patientenbett

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

**B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin III
Kardiologie**

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

Vollstationäre Fallzahl: 6299
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	783	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I48	661	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I50	596	Herzschwäche
4	I21	592	Akuter Herzinfarkt
5	R07	585	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	I11	287	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
7	I47	246	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
8	R55	239	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I10	212	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	I49	206	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	I25	159	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
12	J44	142	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
13	I42	91	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
14	I44	90	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
15	I26	83	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
16	I35	82	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
17	J18	77	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
18	Z45	77	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
19	R00	62	Störung des Herzschlages
20	R06	47	Atemstörung
21	R94	47	Ungewöhnliches Ergebnis von Funktionsprüfungen, z.B. im EKG
22	J96	38	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
23	A41	36	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

24	T82	36	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
25	I34	33	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
26	F10	29	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
27	R42	29	Schwindel bzw. Taumel
28	T78	28	Unerwünschte Nebenwirkung
29	J20	25	Akute Bronchitis
30	I71	21	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R07.2	546	Präkordiale Schmerzen
I20.8	542	Sonstige Formen der Angina pectoris
I48.1	534	Vorhofflimmern
I50.1	480	Linksherzinsuffizienz
I11.9	264	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz
I21.4	238	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I20.0	229	Instabile Angina pectoris
I10.0	187	Benigne essentielle Hypertonie
I21.0	164	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	2723	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-275	2516	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-837	2364	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
4	8-83b	1001	Zusatzinformationen zu Materialien
5	8-980	726	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	3-052	645	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	1-710	591	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	9-401	589	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
9	1-711	563	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
10	8-835	498	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
11	5-377	478	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
12	8-640	388	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
13	3-222	374	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	1-266	352	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
15	3-990	342	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
16	3-200	300	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	1-268	299	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping

18	3-228	294	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
19	1-265	284	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
20	3-824	241	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
21	6-002	222	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
22	1-791	212	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
23	1-632	186	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
24	3-800	155	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
25	8-700	147	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
26	3-225	145	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
27	8-706	136	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
28	5-378	132	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
29	1-274	122	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
30	8-800	119	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.2	1460	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
8-837.00	1018	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie
1-275.0	683	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
8-83b.02	582	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentenfreisetzenden Stents: Everolimus-freisetzende Stents mit Polymer
8-980.0	556	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-837.m0	443	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
8-640.0	355	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
5-377.31	219	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
8-83b.c6	186	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlusssystems: Resorbierbare Plugs mit Anker

Die Transösophageale Echokardiografie (TEE) wird u.a. auch vor und nach elektrophysiologischen Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen zur präinterventionellen Abklärung bzw. postinterventionellen Verlaufskontrolle zum Ausschluß relevanter Komplikationen durchgeführt. Sie kommt sowohl bei stationären als auch ambulanten Patienten zur Anwendung.

**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin
III Kardiologie**

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	z.B. Tauchtauglichkeitsuntersuchungen Schrittmacher/ICD-Ambulanz Echo-Ambulanz
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere
Medizin III Kardiologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	60	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

**B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung**B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	35,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Tauchmedizin (ZF00)
- Innere Medizin (AQ23)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Sportmedizin (ZF00)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

B-11.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	94,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Aromapflege/Therapie (ZP00)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
Peer Tutor
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Trainer für Sturzprävention (ZP00)

B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	1,0

**B-12 Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere
Medizin/Angiologie/Pneumologie**

**B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine
Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie**

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere
Medizin/Angiologie/Pneumologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Eike Walter

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771 88-5311

Fax: 0771 88-5550

URL: www.sbk-vs.de

E-Mail: ima@sbk-vs.de

**B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin IV
Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie**

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Unsere Aufgaben:

Es werden Patientinnen/Patienten mit Erkrankung aus dem gesamten Fachgebiet der Inneren Medizin untersucht und behandelt. Schwerpunkte der Klinik sind, neben der Allgemeinen Inneren Medizin, die Pneumologie, die Angiologie sowie die Gastroenterologie und Hepatologie. Zum pneumologischen Schwerpunkt gehört eine Intermediate Care Station zur Entwöhnung von Patienten mit Langzeitbeatmung und Einleitung einer nicht invasiven Beatmung bei chronisch ventilatorischer Insuffizienz. Die Klinik ist weiterhin Teil des interdisziplinären Gefäßzentrums am Klinikum (zusammen mit der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie und dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin) mit einer eigenen interdisziplinären Gefäßstation. Die Klinik ist Teil des Darmzentrums Südwest am Klinikum. Der Klinik zugeordnet ist das Adipositas-Zentrum Südwest (AZS) (mit allen Aufgaben der Prävention / Standardisierung von Diagnostik u. Therapie, sowie Koordination von Weiterbildung etc.). In der Ambulanz des Adipositas-Zentrums werden vor allem Patientinnen/Patienten mit sehr ausgeprägtem Übergewicht und Adipositas beraten und behandelt. In dieser Ambulanz werden ebenso Patienten für alle am Adipositas-Zentrum vorgenommenen bariatrischen Eingriffe (Magenband, Magenbypass, Magenschlauch, Magenballon) vorbereitet und systematisch nachbetreut.

Der Klinik zugeordnet ist ein Medizinisches Versorgungszentrum für Pneumologie. In den übrigen Ambulanzen des Klinikums (Angiologische-Ambulanz des Gefäßzentrums, Gastroenterologisch/hepatologische-Ambulanz, Adipositas-Ambulanz, Echokardiographie-Ambulanz und Privatambulanz) werden ca. 3500 Patienten/Patientinnen pro Jahr betreut. Schließlich werden u. a. etwa 900 Koloskopien und ca. 100 Leberbiopsien ambulant vorgenommen.

Schwerpunkte:

Kardiologische-Diagnostik EKG/Langzeit-/Belastungs-EKG/ Echo-, Stressecho-,
Transösophageale Echokardiographie, Rechtsherz-Echokardiographie/24h-
Blutdruckmessung

Sonographie-Diagnostik des Abdomens, der Schilddrüse, der Gefäße/Kontrastmittel-
Sonographie/Sonographisch gesteuerte Punktionen

Angiologische Diagnostik Ganzkörpergefäßdiagnostik (Ausnahme: Herzgefäße)/Doppler-
sonographie/Duplexsonographie der Arterien und Venen/Laufbandtest /Oszillographie
Pneumologische Diagnostik Funktionsdiagnostik (u. a. Ganzkörperplethysmographie, Provo-
kationsteste, CO-Diffusions-Kapazität, Blutgasanalysen, Spiroergometrie, pulmonale
Leistungsanalysen, Atemmuskelfkraft-Messung)/Flexible Bronchoskopie mit Biopsie und
Lavage/Rechtsherzkatheter mit medikamentöser Testung/Vor- und Nachbehandlung nach
Lungentransplantation/Schlafapnoe-Screening/Lungenhochdruck-Diagnostik u. -
Therapie/nicht-invasive Beatmung, Einleitung einer Heimbeatmung

Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes (Magen- und Darmspiegelung), der
Gallenwege (ERCP mit Steinextraktion, Stenteinlage etc.), u. a. Vorsorge-Kolos-
kopien/Polypektomien/Mukosaresektion, Argonplasmakoagulation, PEG-Anlagen Funktions-
diagnostik u. a. Atemtests

Zur Klinik für Innere Medizin IV gehört ebenso das Zentral-Labor für den Standort
Donaueschingen.

Es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit vor allem mit den drei anderen Kliniken für
Innere Medizin (I-III) in Villingen-Schwenningen, aber auch mit den Kliniken für Allgemein-,
Visceral- und Kinderchirurgie, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Klinik für
Neurologie und allen anderen Kliniken des Schwarzwald-Baar Klinikums.

-
- **Lebersprechstunde (VI00)**
 - **Adipositassprechstunde (VI00)**
 - **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
 - **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
 - **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
 - **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
 - **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
 - **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
 - **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Intensivmedizin (VI20)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zur Sturzprophylaxe; Beratung zur NIV-Beatmung

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Vollstationäre Fallzahl: 2698
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	140	Herzschwäche
2	J44	114	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	J18	98	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	R55	78	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	I10	72	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	C34	59	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	J96	59	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
8	F10	56	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	K29	54	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	A41	47	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
11	D50	47	Blutarmut durch Eisenmangel
12	J84	45	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
13	I27	44	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
14	N39	43	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	N17	37	Akutes Nierenversagen
16	I48	35	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
17	R10	34	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
18	A46	33	Wundrose - Erysipel
19	E11	32	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
20	K80	32	Gallensteinleiden
21	I26	30	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
22	I80	29	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
23	R07	28	Hals- bzw. Brustschmerzen

24	A09	26	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
25	K52	26	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
26	T78	26	Unerwünschte Nebenwirkung
27	J20	24	Akute Bronchitis
28	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
29	C22	23	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
30	E86	23	Flüssigkeitsmangel

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I50.0	73	Rechtsherzinsuffizienz
I50.1	67	Linksherzinsuffizienz
J44.0	66	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
J18.1	56	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
I10.0	53	Benigne essentielle Hypertonie
J96.1	45	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
N39.0	41	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
J84.1	40	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
F10.0	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	803	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	696	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3	1-632	527	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	3-222	372	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	1-620	322	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	3-225	312	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-715	309	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
8	8-191	268	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
9	3-226	232	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
10	1-440	230	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	1-650	221	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
12	8-561	206	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
13	1-791	199	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
14	8-800	192	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	9-401	187	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
16	3-990	181	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
17	1-430	169	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung

18	3-200	162	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	8-854	152	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
20	3-228	145	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
21	3-800	114	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
22	1-444	108	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
23	8-706	107	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
24	8-930	96	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
25	1-844	82	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	3-820	80	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
27	3-202	78	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
28	8-716	70	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
29	3-705	69	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
30	1-642	68	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.a	224	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-620.01	178	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
8-800.c0	177	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-854.2	152	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	z.B. Adipositas Sprechstunde
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Fachbereich Pneumologie

Folgende Untersuchungen sind möglich: Endoskopie (oberer und unterer Gastrointestinaltrakt), Bronchoskopie, Sonographie, Duplexsonographie

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	225	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	130	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	56	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-429	19	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	3-613	14	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
6	1-440	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	5-431	>=5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
8	5-469	>=5	Sonstige Operation am Darm
9	5-482	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung**B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Diabetologie (ZF07)

B-12.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diabetes (ZP03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Weiterbildung Onkologische Pflege (PQ00)

B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin IV Allgemeine Innere Medizin/Angiologie/Pneumologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13 Institut für Pathologie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Institut für Pathologie

Fachabteilung: Institut für Pathologie
Art: nicht Betten führend
Chefarzt: Dr. med. Peter Vierling

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2701
Fax: 07720 93-2708

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: pat@sbk-vs.de

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Institut für Pathologie

Das Institut und sein Leistungsspektrum:

Das Institut versorgt schwerpunktmäßig die hauseigenen Fachkliniken und einige Krankenhäuser bzw. Kliniken der Region und verfügt über ein breit gefächertes Untersuchungsgut. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf Untersuchungsleistungen pro Jahr:

Histologische Untersuchungen:

z.Zt. werden patientenbezogen 18.000 Fälle, die insgesamt ca. 65.000 histologische Einzeluntersuchungen umfassen, bearbeitet. Der Anteil onkologischer Fälle beträgt ca. 25 %. Tätigkeit im MVZ seit 01.01.2008.

Immunhistochemie:

Automatisierte Immunhistochemie. Ein Panel von derzeit 65 verschiedenen Antikörpern wird vorgehalten.

Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen:

Ca. 900 Schnellschnittuntersuchungen, schwerpunktmäßig für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Klinik für Gefäß- u. Thoraxchirurgie und der Klinik für Neurochirurgie.

Zytologische Untersuchungen:

Ca. 850 zytologische Untersuchungsfälle

Obduktionen:

Ca. 60 Obduktionsfälle

Qualitätssicherung:

Regelmäßige Teilnahme am Qualitätszirkel des Berufsverbandes Deutscher Pathologen, Sektion Südbaden

Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Konferenzen des Onkologischen Schwerpunktes (OSP) Schwarzwald-Baar-Heuberg und des Interdisziplinären Brustzentrums (IBZ)

Teilnahme am Qualitätszirkel des Brustzentrums

Zusammenarbeit mit nationalen Referenzzentren für spezielle Erkrankungen, insbesondere auf dem Gebiet der Tumordiagnostik

Teilnahme an Visitationen Pathologischer Institute
Regelmäßige interne und externe Fortbildungen

Veranstaltungen:

Klinisch-pathologische Demonstrationen (monatlich)

Beiträge im Rahmen von Veranstaltungen des Onkologischen Schwerpunktes (OSP)

Beiträge zu Veranstaltungen der Kreisärzteschaft

Mitgliedschaften:

Deutsche Gesellschaft für Pathologie

Berufsverband Deutscher Pathologen e.V.

Internationale Akademie für Pathologie, Deutsche Abteilung e.V.

-
- **Zytologische Untersuchungen (VX00)**
 - **Immunhistochemische Untersuchungen (VX00)**
 - **Durchführung Obduktionen (VX00)**
 - **Histologische Untersuchungen (VX00)**
 - **Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen (VX00)**

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Institut für Pathologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-13.5 Fallzahlen der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Diagnosen nach ICD der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Institut für Pathologie

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.7 Prozeduren nach OPS der Institut für Pathologie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Institut für Pathologie

Fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Institut für Pathologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung**B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Institut für Pathologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Pathologie (AQ46)**

B-13.11.2 Pflegepersonal der Institut für Pathologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Institut für Pathologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14 Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

B-14.1 Allgemeine Angaben der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Fachabteilung: Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
Art: nicht Betten führend
Chefarzt: Prof. Dr. med. Ulrich Fink

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2801
Fax: 07720 93-2849

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: ran@sbk-vs.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Einigkeit macht stark - seit Mai 2005 sind die Radiologischen Abteilungen an den Standorten Villingen, Schwenningen und Donaueschingen organisatorisch unter der Leitung von Herrn Direktor Prof. Dr. med. Ulrich Fink zusammengefasst. Alle Abteilungen arbeiten vollkommen digital. Zusätzlich sind die drei Standorte untereinander vernetzt. Sämtliche Untersuchungen inkl. Voruntersuchungen sind somit an allen drei Standorten sofort verfügbar. Damit bietet das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH das gesamte Spektrum der modernen Radiologie an.

Leistungsspektrum Standort Schwenningen:

Komplettes konventionelles Röntgen (digitale Technik)
Mammographie (digitale Technik)
Angiographie (digitale Subtraktionsangiographie)
Computertomographie (Mehrschicht-Spiral-Computertomographie 40-Zeiler)
Kernspintomographie einschließlich Gallengangs- und Gefäßdarstellung (1.0 Tesla Kernspintomographie mit schneller Bildgebung)
Interventionelle Verfahren z. B. Stanzbiopsien, Abszessdrainagen, CT-gesteuerte Schmerztherapien (z. B. Neurolysen, Facettengelenks- und Ileosacralgelenks-Blockaden, Wurzelblockaden), Gefäßdilatation, Stentimplantationen

Leistungsspektrum Standort Villingen:

Komplettes konventionelles Röntgen (digitale Technik)
Mammographie (digitale Technik)
Mammographisch gesteuerte Stanzbiopsie (digitale Technik)
Spezielle pädiatrische Radiologie
Computertomographie (Mehrschicht-Spiral- Computertomographie 40-Zeiler)
Kernspintomographie einschließlich Gallengangs- und Gefäßdarstellung (1,5 Tesla Kernspintomographie mit schneller Bildgebung)
Nuklearmedizin (SPECT-Doppelkopf-Kamera)

Leistungsspektrum Standort Donaueschingen:

Komplettes konventionelles Röntgen (digitale Technik)
Angiographie (digitale Subtraktionsangiographie)
Interventionelle Gefäßeingriffe (z. B. Lysen, Dilatation, Stentimplantation)
Computertomographie (Mehrschicht-Spiral-Computertomographie 2-Zeiler)
Kernspintomographie (offenes Hochfeld-MR 1.0 Tesla)

- **Kernspintomographie einschl. Gallengangs- u. Gefäßdarstellung (VR00)**
1,0 und 1,5 Tesla Kernspintomographie mit schneller Bildgebung, Patienten mit Platzangst und übergewichtige Patienten im offenen Hochfeld-MR
- **Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren (VR00)**
- **Interventionelle Verfahren (VR00)**
z.B.
Stanzbiopsien
Abszessrainagen
CT-gesteuerte Schmerztherapien (z.B. Neurolysen, Facettengelenks- u. Ileosacralgelenk)
- **Interventionelle Gefäßeingriffe (VR00)**
z.B.
Lysen
Dilatation
Stent-Implantation
- **Mammographie (VR00)**
digitale Technik
mammographisch gesteuerte Stanzbiopsie
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
digitale Technik
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
Mehrschicht-Spiral-Computertomographie in allen 3 Betriebsstätten

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-14.5 Fallzahlen der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin ist keine bettenführende Abteilung und weist daher keine eigenen stationären Behandlungsfälle auf.

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.6 Diagnosen nach ICD der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.7 Prozeduren nach OPS der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Konventionelles Röntgen Mammographie Computertomographie Konventionelle Röntgenschmerzbestrahlung CT gesteuerte Schmerztherapien und Biopsien

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Konventionelles Röntgen Mammographie Angiographie Computertomographie Kernspintomographie Interventionelle Verfahren z.B. Stanzbiopsien, Abszessdrainagen, CT-gesteuerte Schmerztherapien (z.B. Neurolysen, Facettengelenks- und Iliosacralgelenks-Blockaden, Wurzelblockaden), Gefäßdilatation, Stentimplantationen Nuklearmedizin Sonographie bei Kindern

Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Alle Röntgenverfahren

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Im Rahmen des ambulanten Operieren alle diagnostischen Angiographien sowie alle interventionelle therapeutische Gefäßeingriffe und Phlebographien.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Nuklearmedizin (AQ44)
- Radiologie (AQ54)

B-14.11.2 Pflegepersonal der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl
MTRA (SP00)	32,7
Medizinische Fachangestellte (SP00)	5,1

B-15 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Fachabteilung: Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Henschen

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3501
Fax: 07721 93-3599

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: kin@sbk-vs.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin ist eine Schwerpunktambulanz für den Bezirk Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 74 Planbetten und einer Aufnahmehäufigkeit von ca. 4.300 Kindern und Jugendlichen im Jahr. Die Klinik nimmt für Neugeborene die Aufgaben eines Perinatalzentrums mit einer Neonatologie des Level 1 in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wahr und fühlt sich verantwortlich für sämtliche Krankheitsbilder, die Kinder und Jugendliche betreffen.

Daher gehört hierzu auch die Betreuung von operativ zu versorgenden Patienten aus dem allgemein-viszeralchirurgischen, unfallchirurgischen, neurochirurgischen, urologischen, thoraxchirurgischen, orthopädischen, hand- und plastisch chirurgischen, HNO-, augen- und kieferchirurgischen Bereich in Kooperation mit den Fachdisziplinen des Klinikums, sowie die Versorgung in einem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ).

Diagnostische Möglichkeiten:

Allergiediagnostik incl. Provokationsuntersuchung

Endokrinologische Funktionstests

Sämtliche bildgebenden Verfahren der Radiologie

Ultraschalluntersuchungen, auch die des Herzens (Echokardiographie)

Elektrokardiographie (EKG)

24 h-Blutdruckmessung, Belastungs- und 24 h-EKG in Kooperation mit der Klinik Innere Medizin III Kardiologie

Elektroencephalographie, d.h. das Messen der Hirnströme (EEG)

Lungenfunktionsmessungen vom Säugling bis zum Jugendlichen

Schweißtest

Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie), Entfernung von Fremdkörpern und Probenentnahmen

Spiegelung des Magen-Darm-Trakts in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie (Gastro- und Coloskopie)

Therapeutische Besonderheiten:

Kinderchirurgie in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Kinderurologie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie

HNO-ärztliche Eingriffe

Invasive Beatmung mit Möglichkeit der Hochfrequenzoszillation und NO-Beatmung

Nichtinvasive Beatmung bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen neuromuskulären und pulmonalen Erkrankungen

Botulinumtoxin-Behandlung

Desensibilisierung bei Allergien

Entwicklungsdiagnostik und Intelligenzdiagnostik (Bayley, k-ABC, HAWIK IV)

Weitere Aufgaben:

Not- und Bereitschaftsdienst rund um die Uhr in Zusammenarbeit mit dem Notdienst der niedergelassenen Kollegen

Neugeborenen-Notarzt- und Abholdienst für die umliegenden geburtshilflichen Abteilungen

Diabetesschulung in Zusammenarbeit mit der Klinik für Inneren Medizin I Gastroenterologie und Diabetologie

Asthmaschulung in Zusammenarbeit mit dem Schulungskurs "Pustefix"

Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Allergologie, Kinderpneumologie, Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin)

Pflegeschule: Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege

Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr in der Funktion eines Lehrkrankenhauses der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Patienten- und Elternschulungen

-
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)**
Mitbetreuung der Patienten
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**
Mitbetreuung der Patienten
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
Mitbetreuung der Patienten
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**
-

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)**
Mitbetreuung der Patienten
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**
Mitbetreuung der Patienten
- **Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)**
Mitbetreuung der Patienten
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**
- **Neugeborenencreening (VK25)**
(incl. Screening auf Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom...)
- **Pädiatrische Psychologie (VK28)**
- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**
- **Spezialsprechstunde (VK29)**
Kinder-Pneumologie; Allergologie: Mukoviszidose; Kinderkardiologie; Neuropädiatrie; Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**

Kommentar zu den Fachabteilungsschlüsseln:
 Schwerpunkt Kinder-Pneumologie, - Allergologie und Mukoviszidose
 Schwerpunkt Kinderkardiologie
 Schwerpunkt Neuropädiatrie
 Schwerpunkt Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
 Sozialpädiatrisches Zentrum

Kommentar zur Neonatalogie:
 Das Perinatalzentrum erfüllt die für Level 1 - Neonatalogie geforderten Voraussetzungen

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
ein Frühgeborenenkreis wird von Pflegepersonen geleitet (Elternkreis Frühgeborene)
- **Babymassage (MP00)**
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Bezugspflege und Zimmerpflege; Bunter Kreis
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
Schule für kranke Kinder, Erzieherin
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Asthmaschulung "Pustefix"; Diabetesschulung
- **Wickel und Auflagen (MP00)**

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- **Schule für kranke Kinder (SA00)**
- **Spielzimmer mit Erzieherin (SA00)**
- **Rooming-in (SA07)**

Siehe auch Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3588
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	319	Verletzung des Schädelinneren
2	A08	264	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
3	A09	199	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	J18	159	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	J06	140	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
6	P07	135	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
7	J20	109	Akute Bronchitis
8	J12	96	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
9	J35	86	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
10	S00	82	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	K59	80	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	R10	66	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
13	K35	64	Akute Blinddarmentzündung
14	F10	52	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	J15	50	Lungenentzündung durch Bakterien
16	J38	45	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
17	K40	45	Leistenbruch (Hernie)
18	J34	43	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
19	R55	36	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
20	E10	34	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
21	P59	33	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
22	G40	31	Anfallsleiden - Epilepsie
23	G43	31	Migräne

24	J03	31	Akute Mandelentzündung
25	N10	31	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
26	R56	31	Krämpfe
27	R06	30	Atemstörung
28	T75	26	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
29	D69	25	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
30	P22	25	Atemnot beim Neugeborenen

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S06.0	315	Gehirnerschütterung
A08.0	152	Enteritis durch Rotaviren
A08.1	105	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
J12.1	79	Pneumonie durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
J38.5	45	Laryngospasmus
S52	17	Knochenbruch des Unterarmes
J45	15	Asthma
P07.0	14	Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht
N39.0	14	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
P55.1	6	AB0-Isoimmunisierung beim Feten und Neugeborenen
G51.0	>=5	Fazialisparese
H66.0	>=5	Akute eitrige Otitis media

B-15.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	624	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-121	376	Darmspülung
3	8-010	292	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	1-208	211	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	1-207	162	Messung der Gehirnströme - EEG
6	8-560	136	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
7	8-711	96	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-811	93	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
9	3-800	75	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-720	56	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
11	8-706	49	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
12	3-200	43	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	8-831	43	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-204	41	Untersuchung der Hirnwasserräume
15	9-401	39	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
16	8-701	37	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
17	5-470	31	Operative Entfernung des Blinddarms
18	1-710	30	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
19	5-285	30	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

20	8-800	28	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
21	9-262	28	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
22	8-390	27	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
23	8-015	26	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
24	9-500	26	Patientenschulung
25	1-790	25	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
26	6-003	25	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
27	1-632	23	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
28	5-215	23	Operation an der unteren Nasenmuschel
29	3-806	21	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
30	3-820	19	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-208.8	207	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen
1-207.0	107	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8-711.00	63	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (0. bis 28. Lebensstag)
1-207.1	53	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
8-831.0	33	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-711.2	27	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Assistierte Beatmung bei Neugeborenen
8-100	12	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
1-620	11	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-760	11	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
9-401.10	9	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.00	8	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
1-700	>=5	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
8-714.1	>=5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Oszillationsbeatmung
1-208.1	>=5	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)
8-607.x	>=5	Hypothermiebehandlung: Sonstige

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Fachabteilungsübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Früherkennung, Diagnostik und Beratung	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7	mit zusätzlichen Weiterbildungs-Titeln
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Neonatologie (ZF00)
- Pädiatrische Intensivmedizin (ZF00)
- Allergologie (ZF03)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder-Pneumologie (ZF20)

B-15.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	77,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diabetes (ZP03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar
Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)	1,0	
Psychologe und Psychologin (SP23)	0,6	
Funktionspersonal (SP00)	2,9	Pflege und Fachpflege

B-16 Kontinenzentrum Südwest

B-16.1 Allgemeine Angaben der Kontinenzentrum Südwest

Fachabteilung: Kontinenzentrum Südwest
Art: nicht Betten führend
Chefarzt: Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2430
Fax: 07720 93-2498

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: ksw@sbk-vs.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Kontinenzentrum Südwest

Diagnostik und Therapie von Patienten mit Harn- und Stuhlinkontinenz, chronischen Blasenentleerungsstörungen, Blasenschmerzsyndromen, rezidivierenden chronischen Harnwegsinfekten, Interstitieller Zystitis, neurogenen Blasenfunktionsstörungen sowie Enuresis und Inkontinenz im Kindesalter. Zusätzlich Deszensus- und Prolapsprobleme der Frau.

Dies umfasst die folgenden Verfahren und wird zusammen mit den kooperierenden Kliniken geleistet:

Prävention, Beratung, Abklärung und Behandlung auf allen Gebieten der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionellen Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wie Blasen- und Darmentleerungsstörungen, chronischen Blasenschmerzsyndrome, Interstitielle Zystitis, chronische Harnwegsinfekte

Beratung, Abklärung und Behandlung von Patienten mit neurogenen Blasen- und Darmfunktionsstörungen wie Querschnittlähmung, Multiple Sklerose, Parkinson, Schlaganfall, Spina bifida

Beratung, Abklärung und Behandlung von einnässenden Kindern (inklusive Urotherapie)
Professionelle Kontinenzberatung durch spezifisch weitergebildetes Pflegepersonal (Urotherapeutin, Inkontinenz-Wund- und Stoma-Pflegefachkraft)
Abklärung und apparative Diagnostik in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Urologie und Kinderurologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Neurologie, Innere Medizin I Gastroenterologie und dem Institut für Radiologie.
Endosonographie, Perinealsonographie, Urodynamik, Video-Urodynamik, Video-Endoskopie, Video-Sphinktertest.

Alle aktuellen Verfahren der konservativen medikamentösen Therapie
Alle Verfahren der Blaseninstillation inklusive EMDA-Therapie (Electromotive Drug Administration)

Spezifische krankengymnastische Therapie in Kooperation mit der Abteilung für Rehabilitation und Physiotherapie am Klinikum
Beckenboden- und Schließmuskeltraining

inklusive Biofeedback-Training, Elektrotherapie,
Magnetstuhltherapie, Vibrationstherapie Galileo
SANS, IVES

Alle aktuellen operativen Therapieformen wie:

Botox-Injektionen

Sakrale Neuromodulation, Implantation von Blasenschrittmachern

Inkontinenz- und Prolapsoperationen bei der Frau:

Spannungsfreie Bänder (TVT, TVT-O) Burchkolposuspension,
Sakrokolpopexie, Fistelverschluss

Inkontinenzoperationen beim Mann:

Pro Act-Ballons, Reemex-Schlinge,

künstlicher Schließmuskeleratz

Harnblasenersatz bei Schrumpflblasen oder therapieresistentem Blasenschmerz

Blasenaugmentation, orthotoper Blasenersatz, Nabelpouch

-
- **Blasentleerungsstörung; Blasenfunktionsstörung; Blasenschmerzsyndrom; Harnwegsinfekte (VX00)**
 - **Deszensus- und Prolapsprobleme (VX00)**
 - **Harn- und Stuhlinkontinenz (VX00)**
 - **Inkontinenz im Kindesalter (VX00)**
 - **Zystitis (VX00)**

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kontinenzentrum Südwest

- **Anleitung zur Selbstkatheterisierung (MP00)**
- **Beratung Katheterpflege u. -umgang (MP00)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Hospitationsangebote
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Urotherapie

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kontinenzentrum Südwest

Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Laien (Betroffene und Interessierte)
Kontinenz-Selbsthilfegruppe (jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr)
Informationsbroschüren.

Siehe auch Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-16.5 Fallzahlen der Kontinenzentrum Südwest

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

Bei stationärer Behandlungsbedürftigkeit erfolgt die Aufnahme in der Abteilung für Urologie und Kinderurologie, da das Kontinenzentrum Südwest (KSW) über keine eigenen Betten verfügt. Die Behandlung erfolgt sowohl durch die Mitarbeiter des Kontinenzentrums als auch der Abteilung für Urologie und Kinderurologie.

Insgesamt werden pro Jahr ca 4.500 Fälle ambulant, prästationär und stationär behandelt

B-16.6 Diagnosen nach ICD der Kontinenzentrum Südwest

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Kontinenzentrum Südwest

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Kontinenzentrum Südwest

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
R15	300	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
N81	150	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
N32	30	Sonstige Krankheit der Harnblase
N34	25	Entzündung der Harnröhre
N35	20	Verengung der Harnröhre

B-16.7 Prozeduren nach OPS der Kontinenzentrum Südwest

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Kontinenzentrum Südwest

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Kontinenzentrum Südwest

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-579.62	131	Andere Operationen an der Harnblase: Injektionsbehandlung: Transurethral
5-573	35	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
8-631	>=5	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Kontinenzentrum Südwest

KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	z. B. diagnostische Zystoskopie

Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Kontinenzentrum Südwest

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	157	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Kontinenzentrum Südwest

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Kontinenzentrum Südwest

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Urologische Chirurgie (ZF00)
- Urologie (AQ60)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)

Die Direktorin ist:

1. Vorsitzende des Arbeitskreis "Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau" der Akademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie und Mitglied des Expertenrates der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

B-16.11.2 Pflegepersonal der Kontinenzzentrum Südwest

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Kontinenzberatung (ZP09)
- Urotherapeutin (PQ00)

B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Kontinenzzentrum Südwest

	Anzahl
Urotherapeut und Urotherapeutin (SP47)	1,0

B-17 Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-17.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Fachabteilung: Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Art: Belegabteilung
Chefarzt: Dr. med. Dr. med. dent. Dirk Gülicher

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2470
Fax: 07720 93-3213

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: info@mkg-vs.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Kliniken Schwenningen wird als Belegabteilung unter der Leitung von Dr. Dr. Gülicher geführt.

Bis Februar 2010 wurde sie von Dr. med. Eberhard J. Utz geleitet. Aufgrund seines tödlichen Unfalls im Februar 2010 konnten bis Juli 2010 keine MKG-chirurgischen Patienten stationär behandelt werden.

Im Juli 2010 hat Dr. Dr. Gülicher die Belegabteilung übernommen. Seitdem werden wieder regelmäßig Patienten stationär behandelt. Es stehen mehrere Betten zur stationären Behandlung zur Verfügung. Natürlich können alle Patienten der übrigen Fachdisziplinen des Schwarzwald-Baar Klinikums auch konsiliarisch in dieser Klinik behandelt werden, falls die betreuenden Ärzte hierfür eine Indikation sehen.

Operatives Spektrum und Schwerpunkte

Operationen auf MKG-chirurgischem Fachgebiet sind sehr komplex. Die zusätzlich vorhandene Weiterbildung für plastische und wiederherstellende Operationen garantiert den Patienten ein hohes fachliches Niveau. Das Behandlungsspektrum umfasst Verletzungen, Fehlbildungen, Entzündungen, Tumorleiden sowie rein ästhetische Eingriffe.

Chirurgische Eingriffe in der Mundhöhle

Entfernung von Weisheitszähnen, verlagerten Zähnen und Entzündungen der Wurzelspitzen, Implantation künstlicher Zahnwurzeln, Entfernung von Tumoren und Zysten aus dem Kieferknochen.

Knochenaufbau des Kieferkammes

Wenn Zähne fehlen, beginnt der Kiefer zu schrumpfen. Vor Insertion von Implantaten muss der Kiefer evtl. aufgebaut werden. In der Klinik werden auch große Kieferkammaugmentationen durchgeführt, bis hin zur Transplantation von Beckenknochen zum Kiefer.

Profilkorrektur des Gesichtes / angeborene Missbildungen / Kieferfehlstellungen

Wenn sich Ober- und Unterkiefer unterschiedlich entwickeln, kann eine Kieferfehlstellung mit Bissanomalie entstehen, die alleine kieferorthopädisch mit einer Zahnspange nicht zu korrigieren ist. In diesen Fällen müssen einer oder beide Kiefer operativ verlagert werden.

Unfallchirurgie / Behandlung von Gesichtsschädelfrakturen

Das gesamte Versorgungsspektrum der Gesichtsschädelverletzungen wird angeboten, von Verletzungen der Schädelbasis über Jochbeinfrakturen bis zum Unterkiefer. Schwerstverletzte haben häufig auch außerhalb des Gesichtes Unfallfolgen. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und der Klinik für Neurochirurgie, um in einem fachübergreifenden Konzept die bestmögliche Wiederherstellung aller Funktionen und des äußeren Angesichts zu erreichen.

Septische Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Über Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates können sich rasch Entzündungen ausbreiten bis hin zum Abszess. Dies kann einen stationären Aufenthalt nötig machen, mit Abszesseröffnung in Narkose und intravenöser Antibiotikatherapie. Auch die Chirurgie der Nasennebenhöhlen fällt in diesen Bereich.

Chirurgie der Speicheldrüsen

Entzünden sich Ohr- oder Unterkieferspeicheldrüsen, so kann eine operative Entfernung notwendig werden. Dies kann z. B. infolge von Steinbildungen in den Drüsen vorkommen. Zusammen mit dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin werden aussagekräftige kernspin- und computertomographische Schnittbilder angefertigt. Die Operation erfolgt mittels mikrochirurgischer Technik mit Neuromonitoring zum Schutz der Gesichtsnerven.

Onkologische Chirurgie

Behandlung von Tumoren der Mundhöhle und des Rachens, Tumoren der Nasenneben- und Augenhöhlen, Radikaloperationen mit Kieferteilentfernungen und Rekonstruktionen.

Rekonstruktive Chirurgie der Gesichtshaut

Entfernung von Tumoren der Haut und der Unterhaut, Entfernung von entstellenden Veränderungen und Rekonstruktion der Gesichtsoberfläche, Korrekturen von Nase und Augenlidern, Gesichtsstraffungen, Injektionsbehandlungen mit Botulinumtoxin oder Füllersubstanzen zur ästhetischen und funktionellen Verbesserung.

-
- **Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)**
 - **Dentale Implantologie (VZ03)**
 - **Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)**
 - **Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)**

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-17.5 Fallzahlen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 49
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	17	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K07	13	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
3	K08	>=5	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
4	K12	>=5	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
5	K04	>=5	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
6	K09	>=5	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
7	C31	>=5	Krebs der Nasennebenhöhlen
8	C44	>=5	Sonstiger Hautkrebs
9	D21	>=5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
10	H00	>=5	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn
11	H05	>=5	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle
12	K10	>=5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-17.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	27	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-779	12	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
3	5-769	11	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
4	5-216	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5	5-243	7	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
6	5-225	6	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
7	5-232	6	Zahnsanierung durch Füllung
8	5-273	6	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
9	5-761	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des zentralen Mittelgesichtes, insbesondere des Oberkiefers, der inneren Augenhöhlenwand bzw. des Nasenskelettes
10	5-766	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
11	5-230	>=5	Zahnentfernung
12	5-237	>=5	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
13	5-764	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
14	3-200	>=5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
15	5-221	>=5	Operation an der Kieferhöhle
16	5-270	>=5	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
17	5-760	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
18	5-765	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers

19	5-776	>=5	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
20	5-235	>=5	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
21	5-241	>=5	Operative Korrektur des Zahnfleisches
22	5-249	>=5	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
23	5-777	>=5	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
24	5-893	>=5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	3-800	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
26	3-820	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
27	5-091	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
28	5-096	>=5	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
29	5-160	>=5	Operative Eröffnung der Augenhöhle
30	5-242	>=5	Andere Operation am Zahnfleisch

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die ambulante MKG-chirurgische Behandlung erfolgt in erster Linie in der Praxis des Belegarztes. In Sonder- und Notfällen ist auch eine ambulante Untersuchung und Behandlung durch den Belegarzt in der Notfallambulanz des Krankenhauses möglich.

B-17.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Belegabteilung: Patienten werden vom Personal der Hauptfachabteilungen versorgt.

B-17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Belegabteilung: Patienten werden vom Personal der Hauptfachabteilungen versorgt.

B-18 Klinik für Neurochirurgie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurochirurgie

Fachabteilung: Klinik für Neurochirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Reinhard Oeckler

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2101
Fax: 07720 93-2199

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: nch@sbk-vs.de

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurochirurgie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Neurochirurgie ist personell so strukturiert und technisch eingerichtet, dass alle operativ zu versorgenden Verletzungen, Tumoren, Missbildungen und entzündlichen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems auf hochspezialisiertem Niveau behandelt werden können.

Die Neurochirurgie ist integriert in den Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg mit der Aufgabe der operativen Behandlung primärer und metastatischer Tumoren des Gehirns und Rückenmarks. Im gemeinsam mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und der Klinik für Orthopädie gebildeten Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie ist ihre Hauptaufgabe die Durchführung der mikrochirurgischen Eingriffe und die operative Behandlung der degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen.

Die enge Kooperation in der Versorgung polytraumatisierter Patienten mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Rahmen des **überregionalen Traumazentrums** ist auf der gemeinsam belegten operativen Intensivstation gegeben.

Im Rahmen des Akademischen Lehrkrankenhauses besteht weiterhin eine direkte Zusammenarbeit mit der Abteilung Stereotaxie/Funktionelle Neurochirurgie (Direktor Prof. Nikkhah), der Neuroradiologischen Abteilung (Direktor Prof. Schumacher) und der Abteilung für Allgemeine Neurochirurgie an der Universität Freiburg (Direktor Prof. Zentner).

Leistungsspektrum:

Schädel-Hirn- und Wirbelsäulen-Rückenmarksverletzungen (in Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie)

Hirn- und Rückenmarkstumoren

Entzündliche Prozesse im Bereich von Hirn und Rückenmark

Cerebrale und spinale Gefäßmissbildungen (Aneurysmen, Angiome etc.)

Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen und Beeinträchtigungen von Rückenmark und/oder Nervenwurzeln (im Rahmen des Zentrums für

Wirbelsäulenchirurgie)

Frühkindliche cerebrale und spinale Missbildungen

Periphere Nervenverletzungen/Tumoren und Engpass-Syndrome
Hydrocephalus

Hierzu stehen 40 stationäre Betten (Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer) einschließlich 6 Intensivbetten zur Verfügung, ebenso zwei Operationssäle.

Technische / Diagnostische Einrichtungen

2 Hochleistungsoperationsmikroskope incl. Foto- und Videoeinrichtung

Neuronavigation

Spinale Navigation

Neuromonitoring

Neuroendoskopie

Laser

Transkranielle Dopplersonographie

Rahmenlose Stereotaxie

Diagnostische Einrichtungen

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Direktor Prof. Dr. med. Ulrich Fink

Computertomographie incl. Spiral-CT

Kernspintomographie -einschließlich offenes MRT

Angiographie

Myelographie

Nativdiagnostik

in Kooperation mit der Klinik für Neurologie

EEG

EMG

Evozierte Potentiale

Dopplersonographie

Schwindeldiagnostik

-
- **Hydrocephaluschirurgie (VC00)**
 - **Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)**
 - **Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)**
 - **Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)**
 - **Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)**
 - **Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)**
 - **Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)**
 - **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
 - **Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)**
 - **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
 - **Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)**
 - **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
 - **Spezialsprechstunde (VC58)**

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurochirurgie

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Pflegerische Übergabe am Patientenbett

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurochirurgie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-18.5 Fallzahlen der Klinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1061
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Neurochirurgie**B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Neurochirurgie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	274	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	258	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	S06	115	Verletzung des Schädelinneren
4	M50	74	Bandscheibenschaden im Halsbereich
5	M43	35	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
6	M54	27	Rückenschmerzen
7	R52	25	Schmerz
8	D32	24	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
9	C71	23	Gehirnkrebs
10	I61	20	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
11	C79	16	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
12	M53	12	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
13	M71	12	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
14	I60	11	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
15	R90	10	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) von Gehirn bzw. Rückenmark
16	D43	9	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	D35	8	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
18	G06	8	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
19	I62	8	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
20	G82	7	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
21	G91	7	Wasserkopf

22	M80	6	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
23	M96	6	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
24	T85	6	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
25	M46	>=5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
26	S02	>=5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
27	D36	>=5	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
28	G56	>=5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
29	I63	>=5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
30	M13	>=5	Sonstige Gelenkentzündung

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Neurochirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M51.1	265	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M48.0	258	Spinal(kanal)stenose
S06.5	63	Traumatische subdurale Blutung
M50.1	58	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M43.1	35	Spondylolisthesis
S06.3	21	Umschriebene Hirnverletzung
D32.0	19	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
R52.2	18	Sonstiger chronischer Schmerz
M50.0	14	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
C79.3	12	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute

B-18.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurochirurgie**B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurochirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	780	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-032	567	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-831	515	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-839	381	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5	3-802	342	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
6	9-401	323	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	3-200	292	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-203	262	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
9	5-010	226	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
10	5-033	213	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
11	5-835	154	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-832	139	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
13	5-030	128	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
14	5-036	110	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
15	8-917	95	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
16	5-021	94	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
17	5-013	91	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
18	5-836	91	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
19	5-931	81	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
20	5-022	79	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen

21	5-015	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
22	8-930	58	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
23	5-988	53	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
24	1-207	52	Messung der Gehirnströme - EEG
25	5-035	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
26	5-983	49	Erneute Operation
27	3-800	48	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
28	3-820	46	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
29	5-930	42	Art des verpflanzten Materials
30	3-220	35	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Neurochirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-831.2	303	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
5-032.20	292	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment
5-839.60	211	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherner Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment
5-033.0	191	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
5-032.30	125	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment
5-831.1	124	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Entfernung eines freien Sequesters
5-010.2	102	Schädelöffnung über die Kalotte: Bohrlochtrepanation
5-839.61	94	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherner Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente
8-917.13	93	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
5-835.80	81	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Neurochirurgie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	102	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Neurochirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Neurochirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,1	Volle Weiterbildungsbefugnis für Neurochirurgie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,4	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Notfallmedizin (ZF28)
- Neurochirurgie (AQ41)

B-18.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Neurochirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Deeskalationstrainer (ZP00)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Wundmanagement (ZP16)

B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Neurochirurgie

	Anzahl
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0
Medizinische Fachangestellte (SP00)	2,6

B-19 Klinik für Neurologie

B-19.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Fachabteilung: Klinik für Neurologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Hubert Kimmig

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2201
Fax: 07720 93-2209

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: neu@sbk-vs.de

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

In der Klinik für Neurologie werden sämtliche Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven und Muskeln diagnostiziert und behandelt, einschließlich der neurochirurgischen, neuroorthopädischen und neuropsychiatrischen Grenzbereiche.

Hierzu stehen 40 stationäre Betten einschließlich 8 Schlaganfall-Betten mit allen modernen Überwachungsmöglichkeiten zur Verfügung. Wir bilden den Regionalen Schlaganfall-schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg und garantieren schnellstmögliche Akutversorgung dieses Krankheitsbildes nach den jeweils neuesten nationalen Leitlinien.

Wichtige Krankheitsbilder:

Schlaganfall
Schwindel, Augenbewegungs-, Stand- und Gangstörungen
Epilepsie
Entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose, Hirnhautentzündung)
Bewegungsstörungen (Parkinson, Dystonie)
Demenz
Nerven- und Muskelerkrankungen
Neuroorthopädische Erkrankungen
Schmerz
Hirntumore
Diagnostik
Neurosonographie
Extrakranielle cw-/pw-Dopplersonographie
Transkraniale Dopplersonographie
Farbcodierte extra- und transkraniale Duplexsonographie
Emboliedetektion und PFO- ("Bubble")-Test
Bestimmung der zerebrovaskulären Reservekapazität
Neurophysiologie
Elektroenzephalographie (EEG)
Neurographie (ENG)
Elektromyographie (EMG)
Evozierte Potentiale (SSEP, AEP, VEP)
Transkraniale Magnetstimulation (MEP)
Liquordiagnostik

Schluckendoskopie
Schwindeldiagnostik
Binokuläre Video-Okulographie (VOG)
Kalorische Prüfung
Drehstuhlprüfung
Optokinetische Prüfung
Okulomotorik-Testung
Pupillographie
Vestibulär evozierte myogene Potentiale
Subjektive visuelle Vertikale
Posturographie

Im Institut für Radiologie stehen rund um die Uhr folgende Untersuchungsverfahren zur Verfügung:

Kernspintomographie (MRT)
Computertomographie (CCT), CT-Angio
Konventionelle Angiographie (DSA)
Röntgen

Die Schwerpunkte - Besondere Schwerpunkte der Klinik für Neurologie sind:

1. Cerebrovaskuläre Erkrankungen (Durchblutungsstörungen des Gehirns/Rückenmarks, Gehirnblutungen usw.)
2. Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen
3. Epileptologie/Anfallskrankheiten
4. Neuroimmunologische Erkrankungen (Multiple Sklerose)
5. Bewegungsstörungen (Parkinsonkrankheit)
6. Erkrankungen der Wirbelsäule, Bandscheibenvorfall (nicht operative Behandlung)

Mitgliedschaften/Kooperationen
Regionales Schmerzzentrum
Kontinenzentrum Südwest (KSW)
Deutsche Gesellschaft für Neurologie
Deutsche Schlaganfallgesellschaft
Neurowissenschaftliche Gesellschaft

-
- **Diagnostik und Therapie von Schwindel und Gleichgewichtsstörungen (VN00)**
 - **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
 - **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**
 - **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**
 - **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
 - **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
 - **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**
 - **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
 - **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**
 - **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
 - **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
-

- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
ADL-Training; Therapie von Gesichtsfeldstörungen, neuropsychologische Tests/Übungen
- **Schluckendoskopie bei Schluckstörungen (MP00)**
Schluckendoskopie bei Schluckstörungen
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
speziell im Rahmen der Frührehabilitation bei Schlaganfallpatienten und anderen zentralen Sprach- und Sprechstörungen

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-19.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1848
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-19.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Neurologie**B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Neurologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	496	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	206	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	180	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	H81	79	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	G35	59	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
6	M54	49	Rückenschmerzen
7	M51	46	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	G43	44	Migräne
9	G41	41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
10	I61	41	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
11	R20	34	Störung der Berührungsempfindung der Haut
12	R42	28	Schwindel bzw. Taumel
13	G20	25	Parkinson-Krankheit
14	R51	25	Kopfschmerz
15	R55	19	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	R52	16	Schmerz
17	F44	15	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
18	F45	15	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
19	M53	14	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
20	G44	13	Sonstiger Kopfschmerz
21	G61	13	Entzündung mehrerer Nerven
22	M48	12	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
23	G62	10	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
24	I67	10	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn

25	S06	10	Verletzung des Schädelinneren
26	H53	9	Sehstörung
27	G93	8	Sonstige Krankheit des Gehirns
28	I10	8	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
29	I95	8	Niedriger Blutdruck
30	M50	8	Bandscheibenschaden im Halsbereich

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Neurologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G04	7	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
A87	6	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren
G54	6	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervenplexen
B02	>=5	Gürtelrose - Herpes zoster
B34	>=5	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-19.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurologie**B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Neurologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1376	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-207	1189	Messung der Gehirnströme - EEG
3	3-800	937	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-993	865	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit
5	8-930	855	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	9-320	802	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
7	1-208	698	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8	8-981	614	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	8-561	558	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
10	9-401	532	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
11	3-990	425	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
12	8-390	337	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	1-206	305	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
14	3-802	271	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	1-204	257	Untersuchung der Hirnwasserräume
16	3-820	223	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	8-547	191	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
18	8-015	159	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung

19	3-052	101	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	3-221	87	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
21	3-203	85	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
22	8-191	84	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
23	1-902	82	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests
24	3-220	82	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
25	1-632	77	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
26	3-823	69	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
27	3-801	68	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
28	8-918	57	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
29	1-205	55	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
30	1-610	47	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Neurologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Neurologie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	z.B. Spezialambulanz für Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Neurologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Neurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Neurologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,4	mit Assistenzärzten in unterschiedlichen Ausbildungsjahren Chefarzt mit voller Weiterbildung in Neurologie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,1	mit Schwerpunkt Elektrophysiologie und neurovaskuläre Diagnostik, Schwindeldiagnostik, Epilepsiebehandlungen, Multiplesklerose, Bewegungsstörungen, Rückenschmerz
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)

B-19.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Neurologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stroke Kurs (ZP00)

B-19.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Neurologie

	Anzahl	Kommentar
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	ADL-Training. Apparative virtuelle Stimulation bei Gesichtsfeldausfall, Neuropsychologische Testverfahren.
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0	Diagnostik und Therapie von Sprach- und Schluckstörungen
Medizinische Fachangestellte (SP00)	2,6	

B-20 Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

B-20.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Fachabteilung: Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Leonhard

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Sonnhaldenstraße 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771 88-5331
Fax: 0771 88-5553

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: ort@sbk-vs.de

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie verfügt über die Weiterbildungsermächtigung in den Fachbereichen Orthopädie, Rheuma-Orthopädie sowie spezielle orthopädische Chirurgie. Sie deckt damit den orthopädischen Versorgungsauftrag in vollem Umfang ab, wobei das operative Spektrum dem eines Hauses der Maximalversorgung weitgehend entspricht.

Schwerpunkte:

Die operativen Spezialitäten liegen u. a. in der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik, die heute in unserem Hause auch minimalinvasiv angeboten werden können.

Weitere Schwerpunkte sind die minimalinvasive und offene Schulterchirurgie, hier insbesondere die Implantation von Schultergelenksprothesen. Die Fußchirurgie nimmt einen großen Rahmen des operativen Spektrums ein. Die Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie (der Chefarzt ist zertifizierter Fußchirurg) deckt somit auch das gesamte Spektrum der Vor- und Rückfußchirurgie einschließlich der Endoprothetik des oberen Sprunggelenkes ab.

Ein anderer Schwerpunkt der Klinik sind endoskopische Eingriffe an der Wirbelsäule sowie die operative Behandlung von monosegmentalen Instabilitäten im lumbalen Bereich. Erweitert wurde die Indikation durch die Durchführung von Vertebroplastiken bei schweren osteoporotischen Verformungen des Achsorgans.

Ausgebildete Kinderkrankenschwestern auf mehreren Stationen versetzen uns außerdem in die Lage, kinderorthopädische Probleme unter stationären und ambulanten Bedingungen zu lösen.

Neben den orthopädischen Aufgaben deckt die Klinik für den südlichen Teil des Schwarzwald-Baar-Kreises die Traumatologie ab. Mit Ausnahme von polytraumatisierten Patienten kann in der Klinik die gesamte Traumatologie technisch versiert und verantwortungsvoll angeboten werden.

Sonstige Leistungen / Kooperationen:

Räumliche Ausstattung
Stationäre Bettenzahl: 80
Stationärer und ambulanter OP-Bereich
Durchgangsarztverfahren
Notfallambulanz
Krankengymnastik mit Bewegungsbad
Orthopädietechnik

Spezialdiagnostik
Digitales Röntgen
CT
Sonografie
Chirodiagnostik

Mitgliedschaft/Anerkennung
Gesellschaft für Orthopädie
Gesellschaft für Unfallchirurgie
Gesellschaft für Fußchirurgie
Chirotherapie
Handchirurgie

Lehre
Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs Universität Freiburg
Dozententätigkeit ebenfalls an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg

-
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
 - **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
 - **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
 - **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
 - **Endoprothetik (VO14)**
 - **Fußchirurgie (VO15)**
 - **Kinderorthopädie (VO12)**
 - **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
 - **Rheumachirurgie (VO17)**
 - **Schulterchirurgie (VO19)**
 - **Spezialsprechstunde (VO13)**

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

- **Eigenblutspende (MP69)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
pflegerische Übergabe am Patientenbett

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-20.5 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2879
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-20.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	447	Schulterverletzung
2	M17	424	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	271	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M23	222	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M20	148	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	T84	123	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	M19	88	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	S52	85	Knochenbruch des Unterarmes
9	S82	81	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S83	67	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
11	S72	62	Knochenbruch des Oberschenkels
12	M77	54	Sonstige Sehnenansatzentzündung
13	M25	52	Sonstige Gelenkkrankheit
14	S42	43	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	S43	40	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
16	S06	37	Verletzung des Schädelinneren
17	M51	32	Sonstiger Bandscheibenschaden
18	M93	31	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
19	M94	31	Sonstige Knorpelkrankheit
20	S32	28	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
21	M54	25	Rückenschmerzen
22	T81	25	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	M22	24	Krankheit der Kniescheibe

24	S62	24	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
25	M87	23	Absterben des Knochens
26	M00	21	Eitrige Gelenkentzündung
27	M84	18	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
28	S86	18	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
29	M24	17	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
30	M80	17	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M17.1	405	Sonstige primäre Gonarthrose
M16.1	264	Sonstige primäre Koxarthrose
M75.1	235	Läsionen der Rotatorenmanschette
M75.4	174	Impingement-Syndrom der Schulter
M23.3	154	Sonstige Meniskusschädigungen
M20.1	118	Hallux valgus (erworben)
T84.0	78	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
S52.5	52	Distale Fraktur des Radius
M19.0	42	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke
S82.6	41	Fraktur des Außenknöchels

B-20.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-805	651	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
2	8-919	611	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	5-812	456	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-788	427	Operation an den Fußknochen
5	1-697	356	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-822	336	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
7	5-786	316	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-820	290	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-787	188	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	5-800	162	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	8-191	113	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
12	5-855	95	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
13	5-859	92	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
14	5-794	87	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-810	87	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
16	5-793	76	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
17	5-814	76	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
18	5-893	76	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	5-813	70	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

20	8-915	70	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
21	5-986	66	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
22	5-811	65	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
23	5-782	64	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
24	5-790	61	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
25	5-808	57	Operative Gelenkversteifung
26	8-210	53	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
27	3-613	52	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
28	3-614	51	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
29	5-784	43	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
30	5-801	42	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-805.6	349	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Akromioplastik mit Durchtrennung des Ligamentum coracoacromiale
5-812.5	293	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
1-697.7	285	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
5-820.00	281	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5-786.0	262	Osteosyntheseverfahren: Durch Schraube
5-822.11	251	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert
5-805.7	241	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht
5-788.37	119	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Komplexe Korrekturosteotomie (z.B. dreidimensional): Verkürzungsosteotomie Os metatarsale und Phalangen
5-812.fh	92	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk
5-788.31	89	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Komplexe Korrekturosteotomie (z.B. dreidimensional): Os metatarsale I, andere Teile

B-20.8 **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie**

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Sprechstunde bei Arbeitsunfällen	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	48	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-201	28	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-812	16	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-788	12	Operation an den Fußknochen
6	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	8-200	9	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-841	6	Operation an den Bändern der Hand
9	5-790	>=5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-796	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	5-851	>=5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
12	5-810	>=5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
13	5-811	>=5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	5-840	>=5	Operation an den Sehnen der Hand
15	5-859	>=5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
16	5-800	>=5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
17	5-041	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
18	5-782	>=5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
19	5-791	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
20	5-795	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

21	5-804	>=5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
22	5-814	>=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
23	5-845	>=5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
24	5-849	>=5	Sonstige Operation an der Hand
25	5-854	>=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Handchirurgie (ZF12)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Orthopädische Rheumatologie (ZF29)**
- **Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF00)**
- **Spezielle orthopädische Chirurgie (AQ00)**

B-20.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Kinästhetik (ZP08)**
Peer Tutor
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-20.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Orthopädie und Rheuma-Orthopädie

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	8,0

B-21 Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

B-21.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Fachabteilung: Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Dieter Goth

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schönblickstraße 45
78112 St. Georgen

Telefon: 07724 85-3701
Fax: 07724 85-3749

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: phc@sbk-vs.de

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Handchirurgie:

Frische Verletzungen (einschl. Knochenbrüche an Hand u. Unterarm)
Replantation v. Extremitäten
Sekundäre Wiederherstellung nach Unfällen und Erkrankungen
Nerveneinklemmungen (Kompressionssyndrome) an Arm u. Bein
Gesamte Sehnenchirurgie einschl. Ersatzoperationen
Dupuytren'sche Kontrakturen
Rheumachirurgie
Angeborene Fehlbildungen
Infektionen

Plastische Chirurgie:

Rekonstruktion der Brust nach Tumor
Frische Gesichtsverletzungen (unter ästhetischen Gesichtspunkten)
Primärer oder sekundärer Gewebeersatz bei Weichteildefekten (ganzer Körper)
Hautverpflanzungen aller Art
Defektdeckung nach Tumorentfernungen
Verbrennungen
Narbenkorrekturen

Tumorchirurgie:

Gut- und bösartige Hauttumore (z.B. Melanome, Karzinome)
Weichteiltumore (Fett, Bindegewebe, Muskel, Gefäße, Nerven)
Knochentumore (mit Knochenersatzmaßnahmen)

Ästhetische Chirurgie:

Gesicht
Lidplastiken
Ohrkorrekturen

Faltenbehandlung (chirurgisch, mit Laser, durch Gewebeunterspritzung, mit Botulinumtoxin)

Facelifting (Gesichtsstraffungen)

Brust

Verkleinerung und Vergrößerung

Straffung

Wiederaufbau nach Entfernung

Angleichung bei Asymmetrie

Korrektur der männlichen Brustvergrößerung

Schlupfwarzenkorrektur

Bauch

Bauchdeckenstraffungen

Neueinpflanzung und Rekonstruktion des Nabels

Konturierung

Fettabsaugungen und Gewebestraffungen am ganzen Körper

Lasertherapie

Hauttumore (Fibrome, Naevi, Haemangiome)

Pigmentflecken

Tätowierungen

Besenreiser (Couperose)

Falten

Spezialbehandlungen:

Dekubitus-Chirurgie (Defektdeckung)

Adipositas-Chirurgie (Gewebereduktion und Straffungsoperationen)

Physiotherapie

Behandlungsschwerpunkte:

Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße

Endoprothetik von Finger-, Hand- und Ellbogengelenken

Handgelenksdiagnostik

Handwurzel- und Vorderarmkorrekturen, einschl. "Rettungsoperationen"

Computerdiagnostik von Hautveränderungen

Laser-Therapie der Körperoberfläche

Fettabsaugungen

Endoskopische Behandlungsverfahren

Brustaufbau mit körpereigenem Gewebe

Räumliche und funktionelle Struktur:

drei Operationssäle

zwei Lasersäle

zwei Stationen

30 Betten

Narkosearzt

Intensivstation (Anbindung Kliniken Villingen)

Privatpatienten

Kassenambulanz

Unterbringung von Angehörigen

Zimmerausstattung :

Ein-, Zwei- und Vierbettzimmer mit herrlicher Lage mitten im Schwarzwald. Die medizinisch-technische Ausstattung entspricht dem neuesten Entwicklungsstand.

- **Ästhetische Chirurgie (VC00)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Laser-Therapie (VC00)**
- **Spezialisierte Chirurgische Eingriffe (VC00)**
Gesamtes Gebiet der Plastischen und Handchirurgie:
es werden nicht nur alle Formen der frischen Verletzung sondern auch sich daraus ergebende Sekundärversorgungen behandelt; angeborene Fehlbildungen, Infektionen, altersaggressive Veränderungen, Rheuma-Chirurgie, Mikrochirurgische Rekonstruktion der Brust nach Karzinom (DIEP, Gracilis, SGAP-Lappen)
- **Tumorchirurgie (VC24)**

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
präoperatives Pflegegespräch

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

- **Mikrowellenmitbenutzung (SA00)**

Siehe auch Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-21.5 Fallzahlen der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1067
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-21.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	123	Knochenbruch des Unterarmes
2	G56	121	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
3	S62	117	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
4	M72	91	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
5	L03	58	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	M19	41	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M65	41	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
8	S64	40	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	M18	37	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
10	S68	37	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
11	S66	36	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
12	S63	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
13	S61	30	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
14	M89	27	Sonstige Knochenkrankheit
15	M67	15	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
16	M84	15	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
17	M00	13	Eitrige Gelenkentzündung
18	M05	12	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
19	S65	12	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
20	M24	10	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
21	D48	9	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

22	C44	8	Sonstiger Hautkrebs
23	M66	8	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
24	M79	7	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
25	L02	6	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
26	I70	>=5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
27	L89	>=5	Druckgeschwür - Dekubitus
28	M10	>=5	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht
29	T81	>=5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	D21	>=5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S52.5	101	Distale Fraktur des Radius
M72.0	89	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]
G56.0	77	Karpaltunnel-Syndrom
S62.6	57	Fraktur eines sonstigen Fingers
L03.0	38	Phlegmone an Fingern und Zehen
M18.1	32	Sonstige primäre Rhizarthrose
G56.2	28	Läsion des N. ulnaris
S62.3	27	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens
M89.0	27	Neurodystrophie [Algodystrophie]
M65.3	25	Schnellender Finger

B-21.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	456	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-840	187	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-893	130	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-056	110	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-841	103	Operation an den Bändern der Hand
6	5-842	99	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
7	5-849	83	Sonstige Operation an der Hand
8	5-916	82	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	8-988	80	Spezielle umfassende Behandlung der Hand
10	5-787	78	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
11	5-794	61	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-903	58	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
13	5-782	51	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
14	1-697	46	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
15	5-902	46	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
16	5-044	44	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
17	5-900	43	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
18	5-847	42	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk

19	5-895	39	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-796	38	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
21	5-844	38	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
22	5-795	37	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
23	5-845	36	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
24	8-561	36	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
25	5-040	35	Operativer Einschnitt in Nerven
26	5-892	34	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
27	5-863	33	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
28	5-041	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
29	5-983	31	Erneute Operation
30	5-790	30	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-056.40	99	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-916.a0	46	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
5-840.61	46	Operationen an Sehnen der Hand: Naht, primär: Beugesehnen Langfinger
1-697.3	46	Diagnostische Arthroskopie: Handgelenk
5-794.k6	45	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
5-903.49	40	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, kleinflächig: Hand
5-841.14	38	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-044.4	35	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär: Nerven Hand
5-040.4	34	Inzision von Nerven: Nerven Hand
5-847.32	32	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material, mit Sehneninterposition und Sehnenaufhängung: Daumensattelgelenk

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Sprechstunde bei Arbeitsunfällen	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-841	152	Operation an den Bändern der Hand
2	5-056	112	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-787	85	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-849	64	Sonstige Operation an der Hand
5	5-840	18	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-812	13	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	1-697	10	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-041	>=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
9	5-852	>=5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
10	5-184	>=5	Operative Korrektur abstehender Ohren
11	5-796	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
12	5-844	>=5	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
13	5-845	>=5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
14	5-782	>=5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-795	>=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
16	5-850	>=5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-898	>=5	Operation am Nagel
18	5-79a	>=5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-903	>=5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
20	5-780	>=5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

21	5-790	>=5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
22	5-800	>=5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
23	5-811	>=5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
24	5-851	>=5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
25	5-909	>=5	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut
26	8-200	>=5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Handchirurgie (ZF12)
- Chirurgie (AQ00)
- Unfallchirurgie (ZF00)
- Plastische Chirurgie (AQ00)

B-21.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-21.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Plastische, Hand- und Ästhetische Chirurgie

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	1,0

B-22 Klinik für Psychotherapeutische Medizin

B-22.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Fachabteilung: Klinik für Psychotherapeutische Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Jürgen Rockwell-Kollmann

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schönblickstraße 45
78112 St. Georgen

Telefon: 07724 85-3751
Fax: 07724 85-2639

URL: www.sbk-vs.de/
E-Mail: juergen.rockwell-kollmann@sbk-vs.de

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Eine fachqualifizierte organmedizinische Diagnostik erfolgt in Abstimmung mit den somatischen Fachkliniken des Hauses. Die Klinik bietet ein multimodales psychotherapeutisches Behandlungsprogramm. Dieses besteht u.a. aus tiefenpsychologisch ausgerichteten Gesprächstherapien, störungsspezifischen, verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Therapieangeboten, Tanz- und Ergo-/Gestaltungstherapie. Das Therapieangebot wird jeweils individuell dem Störungsbild des Patienten angepasst. Zudem bietet die Klinik für alle Fachabteilungen des Hauses einen psychiatrisch-psychosomatischen Konsil- und Liaisondienst an.

Tabellarische Aufstellung der Versorgungsschwerpunkte nach der Systematik des strukturierten Qualitätsberichts gem. §108 SGB V

-
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
 - **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
 - **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
 - **Psychoonkologie (VP14)**

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-22.5 Fallzahlen der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 192
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-22.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Psychotherapeutische Medizin**B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychotherapeutische Medizin**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	54	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F41	45	Angststörungen
3	F32	33	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F33	27	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F45	16	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
6	F50	>=5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
7	F20	>=5	Schizophrenie
8	F22	>=5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
9	F40	>=5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
10	F44	>=5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
11	F23	>=5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
12	F28	>=5	Sonstige nicht körperlich bedingte psychische Störung, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen ähnlich der Psychose einhergeht
13	F31	>=5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
14	F42	>=5	Zwangsstörung

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-22.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychotherapeutische Medizin**B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychotherapeutische Medizin**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-622	520	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
2	9-623	508	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-620	363	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-621	254	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-980	200	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie
6	9-401	32	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	3-200	10	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	1-207	7	Messung der Gehirnströme - EEG
9	1-632	>=5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	3-800	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	1-206	>=5	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
12	1-440	>=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

13	3-220	>=5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	1-205	>=5	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
15	1-208	>=5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
16	1-760	>=5	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
17	3-100	>=5	Röntgendarstellung der Brustdrüse
18	3-222	>=5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	3-802	>=5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
20	3-805	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
21	3-806	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
22	3-807	>=5	Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittel (MRT)
23	3-820	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
24	3-827	>=5	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
25	3-82a	>=5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
26	5-545	>=5	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
27	9-600	>=5	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
28	9-602	>=5	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
29	9-603	>=5	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Psychoanalyse (ZF35)

B-22.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**

B-22.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

	Anzahl
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)	1,0
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)	1,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0

B-23.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Fachabteilung: Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Stephan Mose

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Vöhrenbacher Straße 23
78050 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 93-3401
Fax: 07721 93-3409

URL: www.sbk-vs.de/
E-Mail: mvz-str@sbk-vs.de

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Die Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie decken - mit Ausnahme der stereotaktischen und intraoperativen Bestrahlung sowie der Ganzkörperbestrahlung - das gesamte Spektrum der Radiotherapie maligner wie benigner Krankheiten ab. Bei den meisten Patienten wird die Radiotherapie ambulant durchgeführt. Zur Optimierung der medizinischen Betreuung stehen der Klinik 10 stationäre Betten zur Verfügung. Bei gegebener Indikation kann gleichzeitig eine Chemotherapie zur Verstärkung des strahlentherapeutischen Effektes sinnvoll sein.

Bestmögliche Behandlungsergebnisse mit möglichst geringen Nebenwirkungen erfordern in der modernen Strahlentherapie eine exakte individuelle Therapieplanung. Uns stehen dazu moderne 3-D Planungssysteme und ein speziell für die Bestrahlungsplanung konzipierter Computertomograph zur Verfügung. Die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) gehört zur klinischen Routine. Für die Behandlung unmittelbar am Tumor, in Körperhöhlen bzw. in Gefäßen steht der Klinik eine Afterloadingtherapie-Einheit (Ir-192 HDR) zur Verfügung.

Die Klinik ist damit maßgeblich in die interdisziplinäre Ausrichtung des Onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie des Interdisziplinären Brustzentrums, des Gynäkologischen Krebszentrums, des Darmzentrums und des Prostatakarzinom-Zentrums am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH sowie des Brust- und Darmzentrums am Krankenhaus Rottweil eingebunden

Therapie bösartiger Tumoren:

Primäre Tumoren des zentralen Nervensystems

Karzinome im Kopf-Hals-Bereich, Schilddrüsenkarzinome

Karzinome des Mediastinums und des Bronchialsystems

Gastrointestinale Tumoren (Ösophagus, Magen, Pankreas, colorectale Tumoren, Analkarzinome)

Gynäkologische Tumoren (Brustkrebs, Uteruskarzinom, Vulva-/Vaginalkarzinom, Zervixkarzinom)

Urologische Tumoren (Hodenkrebs, Prostatakrebs, Blasentumoren)

Hämatookologische Erkrankungen (Lymphome, Leukämien, solitäre Plasmozytome)

Sarkome (insbesondere Weichteilsarkome)

(semi-)maligne Tumoren der Haut (Plattenepithelkarzinome, Basaliome, Melanome, Morbus Bowen)

Metastasen der verschiedensten Tumoren (insbesondere Skelettsystem, Gehirn, schmerzhafte Lymphknotenmetastasen)

Obere Einflußstauung

Therapie gutartiger Erkrankungen:

Funktionelle Erkrankungen (Endokrine Orbitopathie, Prophylaxe der Gynäkomastie)

Prophylaxe heterotoper Ossifikationen

Hyperproliferative Bindegewebserkrankungen (M. Dupuytren, Prophylaxe von Keloiden)

Degenerative Skeletterkrankungen (Periarthropathien, Epicondylopathien, Fersensporn)

Akut schmerzhafte Osteoarthrosen (Cox-/Gonarthrose, Omarthrose, Polyarthrose der Finger)

Entzündliche Erkrankungen (akute postoperative Parotitis, chron.-rez. Schweißdrüsenabszess, Lymphfisteln)

Wirbelkörperhämangiome

-
- **Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)**
Corpus-/Cervixkarzinome, Ösophagus-/Lungenkarzinome (u.a.)
 - **Solide Tumoren (sonstige) (VX00)**
Blasenkarzinom
 - **Solide Tumoren des ZNS und des Kopf-Halsbereiches (VX00)**
Hirntumoren, HNO-Karzinom, Schilddrüsenkarzinom
 - **Solide Tumoren der Frau (VX00)**
Brustdrüse, Zervix-, Corpus-, Ovarial, Vulva-, Vaginalkarzinom
 - **Solide Tumoren des Gastrointestinaltraktes (VX00)**
Ösophagus-, Magen-, Pankreaskarzinom, colorectale Tumoren, Analkarzinom
 - **Metastasen der verschiedensten Tumoren (VX00)**
insbesondere Skelettsystem, Gehirn, schmerzhafte Lymphknotenmetastasen
 - **Gutartige Erkrankungen (VX00)**
hyperproliferative Bindegewebserkrankungen, degenerative Skeletterkrankungen, schmerzhafte Osteoarthrosen, endokrine Orbitopathie, Prophylaxe der Gynäkomastie, Prophylaxe heterotoper Ossifikationen, Wirbelkörperhämangiome,
 - **Hämato-onkologische Erkrankungen (VX00)**
Lymphome, Leukämien, Plasmozytom
 - **Solide Tumoren des Mannes (VX00)**
Hodenkrebs, Prostatakrebs
 - **Solide (Semi-)maligne Tumoren der Haut (VX00)**
Plattenepithelkarzinom, Basaliome, Melanom, M. Bowen
 - **Solide Tumoren des Mediastinums (VX00)**
Bronchialkarzinom, Mediastinaltumoren

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-23.5 Fallzahlen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 1564 Patienten als Neu-/Wiederzugänge betreut, 1335 weitere Patienten kamen zur strahlentherapeutischen Qualitätskontrolle. Pro Tag werden an den Linearbeschleunigern der Klinik durchschnittlich 112 Patienten bestrahlt.

Die nachfolgend genannte Fallzahl gibt - wie für den vorliegenden Qualitätsbericht gesetzlich gefordert - lediglich die Zahl der stationären Patienten wieder, die von dieser Fachabteilung nach der Behandlung entlassen wurden. Patienten, welche bereits auf anderen Abteilungen als stationäre Fälle geführt werden, sind definitionsgemäß nicht berücksichtigt.

Vollstationäre Fallzahl:	265
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Behandlung stationärer Patienten macht insgesamt 25 - 30 % der Gesamtleistung der Klinik aus. Der Hauptanteil der Behandlungen rekrutiert sich aus ambulanten Fällen.

B-23.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C20	50	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
2	C79	23	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
3	C53	22	Gebärmutterhalskrebs
4	C34	21	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
5	C15	19	Speiseröhrenkrebs
6	C10	18	Krebs im Bereich des Mundrachens
7	C04	8	Mundbodenkrebs
8	C21	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
9	C02	6	Sonstiger Zungenkrebs
10	C13	6	Krebs im Bereich des unteren Rachens
11	C32	6	Kehlkopfkrebs
12	C71	6	Gehirnkrebs
13	C50	>=5	Brustkrebs
14	C61	>=5	Prostatakrebs
15	C77	>=5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
16	B37	>=5	Infektionskrankheit der Haut bzw. Schleimhäute, ausgelöst durch Kandida-Pilze
17	C12	>=5	Krebs des so genannten Recessus piriformis im Bereich des unteren Rachens
18	C52	>=5	Scheidenkrebs
19	C54	>=5	Gebärmutterkrebs
20	C01	>=5	Krebs des Zungengrundes
21	C09	>=5	Krebs der Gaumenmandel
22	C44	>=5	Sonstiger Hautkrebs
23	C49	>=5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
24	C60	>=5	Peniskrebs

25	C67	>=5	Harnblasenkrebs
26	C73	>=5	Schilddrüsenkrebs

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C79.5	37	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C10.8	21	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C77.0	18	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C53.9	15	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet
C34.1	12	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C77.5	11	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrapelvine Lymphknoten
C77.4	10	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Inguinale Lymphknoten und Lymphknoten der unteren Extremität
C79.3	10	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C21.1	10	Bösartige Neubildung: Analkanal

Die oben genannten Kompetenzdiagnosen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie beinhalten Haupt- und Nebendiagnosen.

B-23.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	1766	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	135	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	3-203	41	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
4	3-206	40	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
5	3-200	32	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-222	32	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
7	3-202	29	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
8	3-225	23	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	8-525	23	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
10	5-431	22	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	8-800	22	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	3-207	21	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
13	3-226	21	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
14	9-401	21	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
15	3-201	18	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
16	1-632	17	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	8-561	17	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

18	8-528	15	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
19	8-543	14	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
20	3-800	11	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
21	8-529	11	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
22	3-820	10	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
23	3-221	9	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
24	3-802	8	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
25	8-524	8	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
26	8-191	7	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
27	3-990	6	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
28	3-205	≥ 5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
29	3-228	≥ 5	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
30	3-705	≥ 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Bei ca. 65-70 % aller Patienten wird in der Klinik für Strahlentherapie die Bestrahlung komplett ambulant durchgeführt, bei weiteren 25-30% erfolgt die Bestrahlung aufgrund simultan kombinierter Radio-Chemotherapie-Konzepte partiell ambulant bzw. stationär. Bei 5% besteht aufgrund des Allgemeinzustandes und der Pflegebedürftigkeit der Patienten bzw. der Entfernung zum Wohnort die Notwendigkeit der stationären Aufnahme (10 Betten) für die Zeit der Radiotherapie.

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Strahlentherapie (AQ58)

B-23.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-23.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

	Anzahl	Kommentar
Medizinphysiker (SP00)	4,0	Ein Physiker befindet sich in der Ausbildung
MTRA (SP00)	9,6	

B-24 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-24.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilung: Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Friedrich Thielemann

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2301
Fax: 07720 93-2399

URL: www.sbk-vs.de
E-Mail: friedrich.thielemann@sbk-vs.de

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Klinik ist der unfallchirurgische Schwerpunkt der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg; hier ist der Rettungshubschrauber "Christoph 11" der DRF (Deutsche Rettungsflugwacht) stationiert. Für die Bevölkerung der Region stellen wir die unfallchirurgische Versorgung rund um die Uhr sicher.

Operative Schwerpunkte:

Hüft- und Knieendoprothetik mit computerunterstützter Navigation
Prothesenwechseloperationen an der Hüfte und am Kniegelenk
Gelenkerhaltende Operationen am Becken, an der Hüfte und am Kniegelenk
Offene und arthroskopische Schulterchirurgie
Wirbelsäulenchirurgie nach Trauma und bei Entzündungen und Tumoren, Vertebroplastie
Arthroskopische Gelenkchirurgie
Korrekturingriffe nach posttraumatischen Fehlstellungen und Pseudarthrosen
Alle modernen Verfahren der Traumatologie an Becken, Wirbelsäule und Extremitäten
Gesamte Kindertraumatologie
Polytraumaversorgung in der Region (Traumazentrum)
Komplexverletzungen der Gelenke und der Weichteile der Extremitäten
Sporttraumatologie
Stationäre Heilverfahren für die Berufsgenossenschaften
Frührehabilitation nach Verletzungen
Komplexverletzungen der Gelenke und der Weichteile der Extremitäten

Ambulante Leistungen:

Notaufnahme und große unfallchirurgische Ambulanz mit BG-Zulassung (D-Arzt, § 6 Verfahren)
Moderne physiotherapeutische Einrichtung (Bewegungsbad, MTT, EAP, Fango, Lymphdrainage)

- **Diagnostik und Therapie von Komplexverletzungen (VC00)**
- **Diagnostik und Therapie bei Schwer- und Schwerstverletzten (VC00)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
aller großen Gelenke
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zur Sturzprophylaxe
-

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-24.5 Fallzahlen der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2813
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-24.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	347	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S06	258	Verletzung des Schädelinneren
3	S82	237	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S52	232	Knochenbruch des Unterarmes
5	S42	181	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S32	163	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M17	122	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	T84	121	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S22	97	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	M75	95	Schulterverletzung
11	M16	89	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
12	S43	38	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
13	T81	36	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
14	M19	35	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
15	S92	33	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
16	M84	32	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
17	S12	30	Knochenbruch im Bereich des Halses
18	S83	28	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
19	S70	26	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
20	S30	25	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
21	M25	24	Sonstige Gelenkkrankheit
22	S00	24	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

23	M23	21	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
24	M87	21	Absterben des Knochens
25	S02	20	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
26	S76	18	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
27	S81	18	Offene Wunde des Unterschenkels
28	C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
29	S27	17	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
30	M54	13	Rückenschmerzen

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S06.0	237	Gehirnerschütterung
S52.5	169	Distale Fraktur des Radius
S72.1	140	Pertrochantäre Fraktur
S72.0	130	Schenkelhalsfraktur
S42.2	116	Fraktur des proximalen Endes des Humerus
M17.1	104	Sonstige primäre Gonarthrose
M75.4	83	Impingement-Syndrom der Schulter
S32.0	79	Fraktur eines Lendenwirbels
M16.1	71	Sonstige primäre Koxarthrose
S82.8	65	Frakturen sonstiger Teile der Unterschenkels

B-24.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	454	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	343	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	313	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-893	289	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-916	277	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-793	257	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-820	234	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	1-697	144	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-900	139	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
10	5-805	129	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
11	5-834	129	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	8-190	129	Spezielle Verbandstechnik
13	5-988	119	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
14	5-822	103	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
15	5-782	98	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
16	5-800	98	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
17	5-783	91	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
18	5-031	78	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule

19	5-902	74	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
20	5-792	72	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
21	5-786	71	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
22	5-032	70	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
23	5-791	69	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-784	64	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
25	5-836	56	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
26	5-850	52	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
27	5-829	51	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
28	5-79b	50	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
29	5-839	49	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
30	5-832	48	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-916.a0	155	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
5-820.00	150	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5-794.k6	125	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
5-916.a1	117	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend, an Knochen und Gelenken der Extremitäten
5-893.1e	90	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
1-697.1	87	Diagnostische Arthroskopie: Schultergelenk
5-822.11	80	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert
5-900.04	70	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
5-834.6	63	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Fixateur interne-System

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Sprechstunde bei Arbeitsunfällen	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	116	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-795	25	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
3	1-697	24	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-790	13	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-812	13	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-056	8	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-840	7	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-811	6	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-859	>=5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
10	5-902	>=5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
11	5-841	>=5	Operation an den Bändern der Hand
12	5-782	>=5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	8-200	>=5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	8-201	>=5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-044	>=5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
16	5-800	>=5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
17	5-808	>=5	Operative Gelenkversteifung
18	5-845	>=5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
19	5-849	>=5	Sonstige Operation an der Hand
20	5-850	>=5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

21	5-041	≥ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
22	5-046	≥ 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
23	5-057	≥ 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
24	5-780	≥ 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
25	5-788	≥ 5	Operation an den Fußknochen
26	5-793	≥ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
27	5-794	≥ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	5-796	≥ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
29	5-807	≥ 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
30	5-810	≥ 5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

Das Spektrum der stationären BG-Zulassung beinhaltet außerdem:

VAV-Zulassung (Verletzungsarten Verfahren §37)
 Handchirurgischer Schwerpunkt

Das Spektrum der ambulanten BG-Zulassung beinhaltet:

EAP-Zulassung (erweiterte ambulante Physiotherapie)

B-24.11 Personelle Ausstattung

B-24.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0	12 Weiterbildungsassistenten
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,3	große Zahl von zusätzlichen Schwerpunkts- und Zusatzbezeichnungen
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Chirotherapie (ZF00)
- Chirurgie (AQ00)
- Handchirurgie (AQ00)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Orthopädie / Unfallchirurgie (AQ00)
- Physikalische Therapie (ZF00)
- Rehabilitationsmedizin (ZF00)
- Sportmedizin (ZF44)
- Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie (AQ00)

B-24.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Wundmanagement (ZP16)

B-24.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Kommentar
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	28,6	diverse Zusatzqualifikationen vorhanden z.B. Masseur, Sportlehrer, Zertifikate "Manuelle Therapie", "Manuelle Lymphdrainage", "Bobath-Therapie Kinder/Erwachsene", "PNF", "Castillo-Morales-Therapie", "EAP-Zulassung"
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	4,5	
Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin (SP46)	1,0	
Medizinische Fachangestellte (SP00)	3,0	

Das spezielle therapeutische Personal der Abteilung für Physiotherapie und Rehabilitation ist der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie zugeordnet.

B-25 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-25.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fachabteilung: Klinik für Urologie und Kinderurologie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Alexander Lampel

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Röntgenstraße 20
78054 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07720 93-2401
Fax: 07720 93-2499

URL: www.sbk-vs.de/
E-Mail: uro@sbk-vs.de

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum:

Die Urologie verfügt über 64 Betten auf drei Stationen.

Die Ambulanz und die Endoskopie sind modern eingerichtet und beinhaltet mit zwei Röntgentischen mit digitalem Röntgen, vier neuen Ultraschall-Geräten, Zytologie- und Urinlabor etc. das gesamte Equipment für eine alles umfassende urologische Diagnostik und Behandlung.

In zwei großen Operationssälen, einem Resektionsraum und den Endoskopiesälen finden jährlich über 4.000 Eingriffe statt. Bis zu sechs Betten auf der Wachstation und vier Betten auf der Intensivstation stehen zur postoperativen Überwachung nach großen Eingriffen zur Verfügung.

Betreut werden die Patienten von einem engagierten Team aus 14 Ärzten (1-4-9) sowie 45 Pflegekräften und fünf Sekretärinnen.

Schwerpunkte

Uroonkologische Chirurgie:

Tumoren von Niere, Nebenniere, Blase, Prostata, Hoden und Penis; gesamtes Spektrum von minimal-invasiven, nerv- und organerhaltenden Techniken bis zur ultraradikalen Ausräumung und aufwändigen Rekonstruktionen

Blasenersatzchirurgie:

Unsere Spezialität: alle modernen Formen und Varianten der kontinenten und inkontinenten Harnableitung inklusive der Blasenvergrößerung bei Mann, Frau und Kind. Bei Tumoren der Blase, Raumforderungen im Becken oder Funktionsverlust der Blase

Benigne Prostatahyperplasie:

von minimal-invasiv (Hobelung, Green-Light-Laser, Holmium Laser) bis offene Operation

Steintherapie:

Neuester Lithotripter (Storz Modulith SLX F2), endoskopische Therapie mit Holmium-Laser (100 Watt), perkutane Ausräumung mit Ultraschall- oder elektrohydraulischen Sonden, offene Chirurgie

Urogynäkologie:

Komplette Diagnostik und gesamtes Spektrum der konservativen und operativen Therapie, Inkontinenzchirurgie in enger Kooperation mit dem Kontinenzzentrum Südwest (KSW)

Kinderurologie:

Diagnostik, konservative, minimal-invasive und operative Therapie von Fehlbildungen und Funktionsstörungen des Harntraktes; rekonstruktive Techniken des äußeren männlichen Genitale; 4-wöchentliche konsiliarische Kooperation mit Prof. Dr. Guy Bogaert, Leiter der Kinderurologie der Universität Leuven, Belgien mit kompletter Diagnostik und operativer Therapie des gesamten kinderurologischen Spektrums

Andrologie:

Fertilitätsstörungen, Diagnostik und Behandlung der männlichen Impotenz

Endourologie:

Alle modernen Techniken der minimal-invasiven Diagnostik, perkutanen und transurethralen Therapie bei Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinen, Nierenbecken-, Harnleiter- und Blasentumoren, Prostatavergrößerungen, etc.

Laparoskopie/endoskopische Chirurgie:

Eingriffe bei Nebennieren-, Nierentumoren und -erkrankungen, Lymphadenektomien, plastische Rekonstruktionen am Harntrakt, retroperitoneale Prozesse, diagnostische Bauchspiegelungen

Urologische Onkologie:

Chemotherapie bei Hoden-, Blasen- und Prostatakrebs
Zertifiziertes Prostata-Karzinom-Zentrum

Diagnostik, Beratung, chirurgische Therapie (perineal, abdominal), Laparoskopie, Hochfrequenz-Ultraschall (HIFU)

-
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
 - **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
 - **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
 - **Kinderurologie (VU08)**
 - **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
 - **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)**
 - **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**
 - **Tumorchirurgie (VU13)**

B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

- **Anleitung zur Selbstkatheterisierung (MP00)**
Anleitung zur Selbstkatheterisierung
- **Beratung Katheterpflege u. -umgang (MP00)**
Beratung Katheterpflege u. -umgang
- **Beratung zur Stomapflege (MP00)**
Beratung zur Stomapflege
- **Onkologische Pflegesprechstunde (MP00)**
Onkologische Pflegesprechstunde
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Beratung zur Sturzprophylaxe

Siehe auch Teil-A-9-Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Siehe Teil-A-10-Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

B-25.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Vollstationäre Fallzahl: 3228
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-25.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Urologie und Kinderurologie**B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	608	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C61	354	Prostatakrebs
3	C67	354	Harnblasenkrebs
4	N40	340	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N39	190	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N13	175	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
7	N99	103	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
8	R31	100	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
9	N30	94	Entzündung der Harnblase
10	N31	67	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
11	N43	62	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
12	C64	59	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
13	N32	59	Sonstige Krankheit der Harnblase
14	N10	44	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
15	N45	41	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
16	C62	36	Hodenkrebs
17	N44	36	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
18	D30	25	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
19	T83	23	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
20	N47	20	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
21	R33	20	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
22	N36	19	Sonstige Krankheit der Harnröhre

23	D29	18	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
24	N17	17	Akutes Nierenversagen
25	N18	15	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
26	N81	15	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
27	C66	14	Harnleiterkrebs
28	N35	14	Verengung der Harnröhre
29	N41	14	Entzündliche Krankheit der Prostata
30	R10	13	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

("trifft nicht zu"/"entfällt")

B-25.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	869	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-137	841	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	5-573	495	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-601	462	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5	8-132	347	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
6	5-562	206	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
7	9-401	177	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	5-550	176	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
9	8-110	174	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
10	5-579	154	Sonstige Operation an der Harnblase
11	3-13d	141	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
12	1-334	140	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
13	5-604	136	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
14	1-464	133	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
15	5-585	132	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
16	8-800	124	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

17	8-020	99	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
18	3-13f	86	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel
19	8-138	80	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
20	1-665	78	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
21	5-593	69	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
22	5-554	67	Operative Entfernung der Niere
23	5-640	62	Operation an der Vorhaut des Penis
24	8-147	61	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
25	8-390	52	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
26	5-570	51	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
27	5-611	49	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
28	5-572	44	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
29	5-932	42	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
30	3-202	40	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Urologie und Kinderurologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-601.0	425	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-573.40	422	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt
8-137.00	421	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
8-137.2	257	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Entfernung
8-110.2	159	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere
5-562.4	110	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch
5-550.1	100	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie
8-137.10	81	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral
5-604.02	71	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-593.20	68	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)
5-573.1	61	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses
5-604.12	60	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-554.40	31	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Offen chirurgisch lumbal
5-576	30	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
5-566	14	Operative Harnableitung durch die Haut über ein aus Darmschlingen geformtes Reservoir mit Erhalt der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-554.a0	9	Nephrektomie: Nephrektomie ohne weitere Maßnahmen: Offen chirurgisch lumbal
5-554.b0	7	Nephrektomie: Nephrektomie, mit Ureterektomie: Offen chirurgisch lumbal
5-554.41	>=5	Nephrektomie: Nephrektomie, radikal: Offen chirurgisch abdominal

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarztsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
KV-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- oder Nachuntersuchung im Zusammenhang mit stationärer Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	298	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	1-661	141	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-640	130	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-624	34	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-572	14	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	1-502	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-631	9	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
8	5-530	>=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-490	>=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
10	5-581	>=5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
11	5-611	>=5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
12	5-622	>=5	Operative Entfernung eines Hodens
13	5-580	>=5	Operative Eröffnung der Harnröhre des Mannes bei einer offenen Operation (Urethrotomie) oder Anlegen einer Verbindung der Harnröhre mit dem Damm zur Harnableitung (Urethrostomie)
14	5-585	>=5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
15	5-630	>=5	Operative Behandlung einer Krampfadere des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-25.11 Personelle Ausstattung**B-25.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Spezielle urolog. Chirurgie (ZF00)
- Urologie (AQ60)

B-25.11.2 Pflegepersonal der Klinik für Urologie und Kinderurologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege/Palliative Care (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Wundmanagement (ZP16)

B-25.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Urologie und Kinderurologie

	Anzahl
Medizinische Fachangestellte (SP00)	1,4

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Klinikum an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Schlaganfall**

Schlaganfall Seit 2004 wird gemäß Beschluss des Lenkungsgremiums zur Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung in Baden-Württemberg ein flächendeckendes Qualitätssicherungsverfahren zur Schlaganfallversorgung im Land umgesetzt. Erfasst werden alle Patienten, die in baden-württembergischen Krankenhäusern aufgrund eines Schlaganfalls akut versorgt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Patient von außen eingewiesen wurde oder sich schon wegen einer anderen Erkrankung stationär befindet.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Schwarzwald-Baar Klinikum ist an folgenden Disease-Management-Programmen (DMP) vertraglich beteiligt und nimmt im Rahmen dieser Programme an den vereinbarten Qualitäts-sicherungsmaßnahmen teil:

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**
- **Brustkrebs (BRU)**
- **Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)**

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

("trifft nicht zu"/"entfällt")

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	10

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	374

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	26

Stammzelltransplantation	
Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	22
Ausnahmetatbestand	Kein Ausnahmetatbestand

Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	
Mindestmenge	14
Erbrachte Menge	31

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- **Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)**
- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)**

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	198,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	65,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	1,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH (folgend SBK-VS genannt) versteht sich als patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und verfolgt in ihrer Qualitätspolitik vorrangig folgende Strategie:

Patientenorientierung

Die Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir haben den Anspruch, jedem Patienten die bestmögliche Behandlung, Betreuung und Beratung zukommen zu lassen. Um die Erwartungen und Zufriedenheit unsere Patienten zu messen und Verbesserungspotential erkennen zu können, führen wir regelmäßig Patienten-umfragen durch. Auf Basis der Auswertung werden Verbesserungsvorschläge geplant, bewertet und zeitnah umgesetzt.

Mitarbeiterorientierung

Gute Leistungen und damit gleichzeitig Qualität können in einem Klinikbetrieb nur mit entsprechend qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erbracht werden. Pflichtbewusstsein und eigenverantwortliche Aufgabenerledigung wird gefordert. Die permanente Fort- und Weiterbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Personalentwicklung, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Dem Mitarbeiterkreis werden die Ressourcen zur Verfügung gestellt, die zur Erledigung der übertragenen Aufgaben benötigt werden. Auch im Bereich der kostenintensiven Großgeräte ist die frühzeitige Teilhabe am medizinischen Fortschritt eine wesentliche Zielsetzung der Qualitätspolitik. Die Mitarbeiter aller Disziplinen sind aufgerufen, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu verbessern. Vorschläge der Mitarbeiter werden als Anregungen und Verbesserungspotential anerkannt.

Prozessorientierung

Arbeitsabläufe und Prozesse werden definiert und die Schnittstellen identifiziert. Die Ablaufprozesse werden so strukturiert, dass die Zielsetzungen zu möglichst günstigen wirtschaftlichen Konditionen erreicht werden können. Vor dem Hintergrund eines ständig zunehmenden Kostendrucks sind alle Beteiligten zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Prozessabläufe verpflichtet. Die Funktions-tüchtigkeit unserer Prozesse messen und überwachen wir mit verschiedenen sinnvollen Kennzahlen.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung ist den Zielen des gemeinsamen Klinikleitbildes verpflichtet. Entscheidungen werden auf der Grundlage sachlicher Analysen getroffen. Übergeordnete Ziele und Strategien werden von der obersten Leitung freigegeben. Unternehmensziele und –entscheidungen werden transparent und damit nachvollziehbar gemacht. Ziele werden in der Regel für ein Jahr ausgegeben und der Grad der Zielerreichung verfolgt. Die Jahreszielplanungen und die Anpassungen sind Thema in externen und internen Audits.

Qualitätsbericht

Der Qualitätsbericht ist ein Mittel zur Steigerung der Transparenz. Er ermöglicht einen Einblick in die Leistungsfähigkeit des Klinikums und gibt Patienten und Kooperationspartnern verlässliche Hinweise auf die hohe Qualität, die sie von der Krankenversorgung im SBK-VS erwarten können.

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Am SBK-VS ist seit 2005 das nachfolgend wiedergegebene Unternehmensleitbild eingeführt. Es ist eine verbindliche Orientierungsgröße für Alle, die am Klinikum beschäftigt sind oder mit unserer Einrichtung als Patienten, Angehörige, Besucher, Zuweiser, Geschäftspartner oder in sonstiger Form in Verbindung stehen.

Präambel

Die SBK-VS ist als Unternehmen ständig medizinischen und pflegerischen, aber auch gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Veränderungen ausgesetzt. Innerhalb der hierdurch vorgegebenen Rahmenbedingungen sind sich Unternehmensleitung und alle Mitarbeiter des Klinikums ihrer hohen sozialen Verantwortung bewusst. Hieraus erwacht für alle die Verpflichtung zu bestimmten Handlungsweisen und Grundeinstellungen, die im Leitbild des Klinikums festgehalten sind.

Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun.

(Jean-Baptiste Moliere)

Patient

Unsere Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir nehmen jeden unserer Patienten zuallererst als einen Menschen wahr, der sich vertrauensvoll in unsere Obhut begibt. Daher respektieren wir seine Würde und sein Recht auf Selbstbestimmung und sehen ihn ganzheitlich mit seinen Wünschen, Bedürfnissen und Eigenheiten. Wir begegnen jedem Patienten mit Wertschätzung und lassen ihm die bestmögliche Behandlung, Betreuung und Beratung zukommen.

Mitarbeiter

Wir arbeiten partnerschaftlich und kooperativ mit allen Berufsgruppen und Ebenen zusammen. Kommunikation und konstruktiver Dialog sind hierfür grundlegend. Wichtige Informationen und Entscheidungen werden vollständig und zeitgerecht weitergegeben. Konflikte verstehen wir als Chance zur Verbesserung der Zusammenarbeit und tragen sie daher so aus, dass die Persönlichkeitsrechte des Anderen gewahrt bleiben. Die Mitarbeiter werden gezielt in ihrem Bestreben unterstützt, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln. Wir verstehen uns als Teil des Unternehmens und identifizieren uns mit seinen Zielen.

Unternehmen

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen setzen wir zielgerichtet und wirtschaftlich ein. Zum Wohle des Unternehmens und unserer Patienten entwickeln wir uns durch fortlaufende interne Verbesserung und durch strategische Neuausrichtung im Gesundheitsmarkt. Dabei ist sich die Leitung des Klinikums der herausragenden Bedeutung seiner Mitarbeiter bewusst. Unser Handeln ist kundenorientiert und umfasst alle Kontakte und Adressaten. Innovative Methoden und Denkansätze sichern die zukünftige Leistungsfähigkeit des Klinikums und werden darum ausdrücklich gefördert. Unternehmensziele und Entscheidungen werden transparent und damit nachvollziehbar gemacht. Aktive Personalentwicklungsmaßnahmen tragen zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter bei.

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz/-grundsätze des Krankenhauses

Das Qualitätsmanagementsystem am SBK-VS wird Schritt für Schritt in zentralen Teilbereichen nach DIN EN ISO 9001:2008 eingeführt und zertifiziert. Für den Aufbau des Qualitätsmanagements gibt es die Stabsabteilung Qualitätsmanagement welche direkt der Geschäftsleitung zugeordnet ist. Im Jahr 2001 wurde in Baden-Württemberg der QuMiK-Verbund (Qualität und Management im Krankenhaus) von fünf kommunalen Krankenhausträgern gegründet.

Gründungsmitglieder waren: die SLK Kliniken Heilbronn GmbH, das Städtische Klinikum Karlsruhe GmbH, die Kliniken des Landkreises Sigmaringen GmbH, das SBK-VS und die Kliniken Ludwigsburg–Bietigheim gGmbH. Inzwischen hat sich der Verbund um die Hegau–Bodensee–Hochrhein Kliniken GmbH, die Enzkreis–Kliniken gGmbH, der Klinikverbund Südwest GmbH und die Kliniken des Landkreises Biberach GmbH vergrößert. Zielrichtung ist es, vor dem Hintergrund der umfangreichen Veränderungen im Krankenhausbereich Größenvorteile und Synergien zu nutzen und diverse Themen gemeinsam zu bearbeiten und sich darüber in Arbeitskreisen auszutauschen.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Allgemein

Das Intranet ist das bevorzugte Kommunikationsmittel, um Informationen zeitnah an die Mitarbeiter weiterzugeben. Über Internetauftritt, Broschüren, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen werden durch Mitarbeiter des Klinikums Informationen an Patienten, niedergelassene Ärzte und die interessierte Öffentlichkeit vermittelt. Alle Mitarbeiter des Klinikums können sich über die Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags), sowie über spezielle externe Angebote fort- und weiterbilden. Alle Maßnahmen sind durch Betriebsvereinbarungen geregelt.

Pflegedienst

Für den Pflegedienst sind alle relevanten Aufgaben und Tätigkeiten in einem Organigramm strukturiert und transparent dargestellt. Teilbereiche des Pflegedienstes sind im Rahmen des onkologischen Schwerpunktes, des Brust-, Darm- und Prostatazentrums, sowie des Gynäkologischen Krebszentrums nach Kriterien der Fachgesellschaften und der EN DIN ISO 9001:2008 zertifiziert. Es gibt interdisziplinäre und pflegespezifische Arbeitsgruppen, sowie laufende Qualitätsprojekte und Restrukturierungsmaßnahmen.

Medizinischen Abteilungen

In allen medizinischen Kliniken und Fachabteilungen finden vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und Prozessoptimierung statt. Es werden regelmäßig Fortbildungen und Weiterbildungen für Ärzte angeboten. In Arbeitsgruppen werden kritische Probleme zur ständigen Verbesserung ausgewertet und erörtert. Es existieren diverse Projektgruppen wie z.B. für medizinische Standards und Leitlinien. Die Kliniken nehmen an mehreren externen Qualitätssicherungsverfahren teil.

In den zertifizierten Abteilungen werden durch Qualitätsmanagement-Handbücher Verfahren, Prozesse und Zuständigkeiten dokumentiert und sind somit transparent und nachvollziehbar.

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags)

Die ags ist eine Einrichtung des Klinikums, welche die Bereiche Ausbildung (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Entbindungspflege (Hebammen), Fortbildung (berufsgruppenübergreifend, zielgruppenorientiert, Praxisanleiterlehrgang) und Weiterbildung (Fachweiterbildungen Operationsdienst und Intensivpflege, Stationsleitungslehrgang) umfasst.

Fortbildung

Der Bereich Fortbildung ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. In einem umfangreichen Jahresprogramm werden alle Fortbildungsangebote beschrieben und prospektiv terminiert. Das Programm wird als Broschüre versandt und ist sowohl im Internet als auch im Intranet des Klinikums einzusehen, zudem sind Tagesseminare im Internet-Marktplatz für berufliche Fortbildung eingestellt. Das Angebot wendet sich an alle Gesundheitseinrichtungen der Region Schwarzwald-Baar.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele werden im Rahmen der Qualitätspolitik formuliert. Sie werden jährlich auf ihre Wirksamkeit überprüft, der Grad der Zielerreichung anhand von Kennzahlen gemessen, von der Klinikleitung bewertet, gegebenenfalls angepasst und eventuell mit erforderliche Maßnahmen belegt.

Die Mitarbeiter/-innen im Klinikum verfolgen bei der Betreuung interner und externer Kunden vorrangig folgende Qualitätsziele:

- Aktive Mitarbeit in interdisziplinären Gremien, sowohl intern als auch extern
- Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebots
- Erbringung von zuverlässigen Leistungen auf hohem Niveau
- Kundenorientiertes Denken und Handeln
- Motivation der Mitarbeiter/-innen durch Schaffung adäquater Arbeitsbedingungen
- Ständige Aktualisierung der persönlichen Kenntnisse und Fertigkeiten durch Fort- und Weiterbildung

Übergeordnete Maßnahmen zur Erreichung der Qualitätsziele:

- Beachtung aller für den Klinikbetrieb geltenden Gesetze, Verordnungen und Normen
- Beobachtung dieser Gesetze, Verordnungen und Normen und Umsetzung von Änderungen
- Bestmögliche Erfüllung der Kundenanforderungen
- Besuch von Fachkongressen
- Dokumentation aller qualitätsrelevanten Prozesse
- Evaluierung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Evaluierung der Lieferantenqualität (Lieferantenbewertung)
- Gewährleistung eines effizienten und schnellen Informationsflusses innerhalb der Klinik sowie zu den internen und externen Kunden
- Regelmäßige Überprüfung aller Prozesse durch interne und externe Audits
- Regelmäßige Unterweisung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Ständige Anpassung der Prozesse an den aktuellen Stand der Wissenschaft durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung und Teilnahme an Fachkongressen
- Schaffung eindeutiger und transparenter Organisationsstrukturen in der Klinik

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsabteilung direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Die Abteilung fungiert als Bindeglied und Koordinator zwischen den einzelnen Bereichen, dem Vorstand und der Geschäftsführung des SBK-VS. Das Qualitätsmanagement ist in Fragen zur Prozesssteuerung eingebunden, berät die Abteilungen des Hauses. Aufgaben der Stabsstelle sind die Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Qualitätsberichterstattung nach §137 SGB V, externe Qualitätssicherung, Durchführung interner Audits, Vorbereitung und Begleitung von Zertifizierungsverfahren, Auditwesen, Prozessmanagement, Prozessbeschreibungen, Fehlermanagement, Durchführung von Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement. Die Stabsstelle arbeitet mit allen Bereichen des Klinikums eng zusammen und ist das zentrale Steuerungsorgan des Qualitätsmanagements. In der wöchentlichen Dienstbesprechung mit der Geschäftsführung wird regelmäßig über den Stand der durch das Qualitätsmanagement betreuten Projekte berichtet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Audits:

Zu den Aufgaben des Qualitätsmanagement gehört es, Prozesse zu optimieren, Standardisierungen einzuführen, Risiken zu erkennen und zu minimieren. Um herauszufinden in welchen Bereichen ein Optimierungsbedarf besteht, überprüfen und analysieren wir relevante Arbeitsabläufe. Als ein gutes Werkzeug dazu hat sich das interne Audit bewährt. Für die nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Bereiche am SBK-VS sind sie eine Pflichtforderung und ein Muss. Grundlagen der internen Audits sind eigene Verfahrensanweisungen, Standards, gesetzlichen und behördliche Anforderungen, sowie die Normforderungen der DIN EN ISO. Die Ergebnisse der internen Audits geben der Leitung Rückschlüsse auf die Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des QMS, in wieweit Qualitätsziele erreicht wurden und welche Maßnahmen festgelegt werden müssen. Bei externen Audits wird das o.g. Verfahren von einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt, die bestätigt, dass Forderungen (DIN EN ISO, Deutsche Krebsgesellschaft, Fachgesellschaften) eingehalten und erfüllt werden.

Weitere gängige Instrumente des Qualitätsmanagements werden im Schwarzwald-Baar-Klinikum eingesetzt. Sie dienen zur **kontinuierlichen Messung und Verbesserung** der Qualität.

Wichtige Instrumente sind im Einzelnen:

- Befragungen von Patienten-, Mitarbeiter- und Einweisern, (**inkl. daraus resultierendem Maßnahmenkatalog**)
- Beschwerdemanagement nach strukturiertem Verfahren
- Betriebliches Vorschlagswesen
- CIRS – Meldesystem (**Critical Incidents Reporting System**) in Donaueschingen
- Dienstbesprechungen auf Abteilungsleiter-, Geschäftsleitungs-, Chefarzdebene
- Morbiditäts-, Mortalitätskonferenzen einzelner Fachbereiche
- Qualitätszirkel (**z.B. in den Organzentren**)
- Time Out im OP Villingen - Schwenningen
- Tumorkonferenzen, Tumorboard (**z.B. in den Organzentren**)
- Strukturierte Maßnahmen zur Patienteninformation und -aufklärung
- Strukturierte Zielvereinbarungsgespräche mit den Mitarbeitern
- Wartezeitenmanagement: Wartezeiten werden stichprobenartig erfasst und ausgewertet
- Zentrales Hygienemanagement mit komplettem Hygieneplan für alle Bereiche

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Innerhalb des Klinikums gibt es zahlreiche Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen in allen Ebenen und Bereichen, welche sich mit den verschiedensten Qualitätsmanagement-Projekten befassen. Sämtliche Projekte werden nach demselben Prozessmodell, dem PDCA -Zyklus bearbeitet und implementiert. Da die Anzahl der Projekte sehr groß

ist, seien hier nur exemplarisch einige große interdisziplinäre QM -Projekte aufgeführt:

Folgende Projekte wurden in 2010 gestartet, abgeschlossen bzw. initiiert:

- Aufbau und Zertifizierung eines Überregionalen Traumanetzwerk
- Arbeitsgruppen Projekt Neubau
- Digitalisierung der Archive
- Digitalisierung der Patientenakte
- Diverse Reorganisationsprojekte (**z.B. Ambulanzprozesse, OP-Planung**)
- Einführung Komplexbehandlung in der Palliativmedizin
- Einführung Patienten-Identifikations-Armbänder
- Einführung von Serviceassistenten auf Station
- Einführung von Stationsassistentinnen auf Station
- Einführung einer Sicherheitscheckliste und eines Time Out im OP Villingen
- Entwicklung eines übergeordneten Wundstandards
- Erarbeitung, Schulung von Alarm- Einsatzplänen
- Erstellung von Patientenpfaden
- Weiterentwicklung des 2009 implementierten Krankenhausinformationssystems Orbis der Firma Agfa
- Implementierung und Aufbau einer Zentralen Notaufnahme
- Implementierung und Aufbau einer Interdisziplinären Notaufnahmestation
- Neukonzeption der Pflichtschulung Reanimation: Megacode - Training
- Projekte zur Kundenorientierung
- Umstrukturierung der Prozesse in der Chirurgischen Ambulanz Unterstützung von Aktivitäten und Projekten der bestehenden Organzentren am SBK-VS
- Zertifizierung eines regionalen Schlaganfallschwerpunkts

Beispielhafte Qualitätsprojekte des Pflegedienstes sind:

- Einführung CNE
- Einführung onkologische Pflegesprechstunde
- Einführung onkologischer Pflegevisiten in der AVC
- Implementierung Aromapflege in den Stationen
- Ausbildung von Mitarbeitern in und Umsetzung von Palliativ Care
- Ersteinschätzung nach dem „Manchester Triage“ System in der Notaufnahme
- Einführung Pflegevisite in der Belegabteilung Haut
- Intensivierung Kinästhetik infant handling in der Frühgeborenen Intensiv

Arbeitsgruppen:

- Erarbeitung und Implementierung von Standardpflegeplänen
- Wundmanagement
- Aufbau einer Pflegesprechstunde „Infopunkt Schlaganfall“
- Onkologische Fachpflege
- Versorgung adipöser Patienten
- Qualitätsmanagement ZSVA
- Standardgruppe OP

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der QM-Kreislauf (PDCA) nach Deming ist unsere Grundlage für unser Verständnis von Qualitätsmanagement. Mit ihm wird ein systematischer und kontinuierlicher Zyklus beschrieben, der für eine Weiterentwicklung und praxisinternen Auswertung der umgesetzten Maßnahmen steht.

Die Bewertung erfolgt extern u. a. durch

- Ergebnisse externer Qualitätssicherung
- Ergebnisse Benchmark innerhalb des QuMiK Verbundes
- Ergebnisse Surveillance des Robert-Koch-Instituts Berlin für nosokomiale Infektionen

Die Bewertung erfolgt intern u. a. durch

- Interne Audits
- Prozessevaluierung, Wartezeitmessung
- Managementbewertung
- Patienten-, Mitarbeiterbefragungen
- Hygienevisiten
- Begehungen Arbeitssicherheit

Folgende Bereiche sind am SBK-VS nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert:

- Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe, Bereich Fortbildung (ags)
- Darmzentrum Südwest (DZ)
- Gynäkologisches Krebszentrum (GKZ)
- Interdisziplinäres Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen (IBZ)
- Prostata Karzinom Zentrum (PKZ)
- Zentrale Apotheke als Zentrum für pharmazeutische Dienstleistungen (APO)

Nach den Kriterien des Landesbeirats Onkologie der Landesregierung BW:

- Onkologische Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg (OSP)

Nach den Kriterien der Fachgesellschaften:

- Adipositas Zentrum (AZS) nach den Richtlinien der DGAV
- Chest Pain Unit (CPU) nach den Richtlinien der DGK
- Diabetesschule nach den Richtlinien der DDG
- Gefäßzentrum (GZ) nach den Richtlinien der DGG
- Kontinenz-Zentrum Süd-West (KSW) nach den Richtlinien der DKG
- Regionaler Schlaganfallschwerpunkt (SU) nach den Richtlinien der DSG
- Traumanetzwerk nach den Richtlinien der DGU

Weitere Bereiche des Klinikums werden in naher Zukunft zertifiziert werden mit dem mittelfristigem Ziel einer Umsetzung des Qualitätsmanagement-Systems für das gesamte Klinikum.



**Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Vöhrenbacher Str. 23-27
78050 Villingen-Schwenningen
© 2011 Abteilung M**